Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
463
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
463
Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Samstag, den 24. August 1907.—5 Uhr-Ausgabe. | 19. Jahrgang.—No. 201

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bahntelegraphisten-Streik.

Ein solcher steht vielleicht auf der Long Island-Bahn in Aussicht.

New York, 24. Aug. Zweihundert Telegraphisten der Long Island-Bahn haben heute besseren Lohn und kürzere Arbeitszeit gefordert und werden am Mittwoch streiken, sollte ihre Forderung bis dann nicht bewilligt worden sein.

Präsident Small vom Nationalverbande der Telegraphisten wird morgen Abend hier erwartet. Ob er versuchen wird, Unterhandlungen mit den Telegraphen-Gesellschaften behufs Beilegung des Ausstandes anzuknüpfen, ist nicht bekannt. Beamte der Gesellschaften versichern, daß das Geschäft seinen ruhigen Gang gehe, der Streik vorüber sei, soweit die Gesellschaften in Betracht kämen, und zu schiedsgerichtlichen Verhandlungen kein Anlaß vorhanden sei.

Unter dem Schutz berittener Polizisten ermöglichten es die Großfleischer heute, ihre Kunden mit Fleisch zu versehen. An der 3. Ave. und Ost 42. Str. wurde ein Streikbrecher, Jakob Handel, vom Wagensitz gezerrt und in einer benachbarten Wirthschaft schwer mißhandelt. Er zog seinen Revolver und schoß. Ein streikender Fleischfahrer, Jas. Dowling, wurde verhaftet und gestand, an dem Angriff betheiligt gewesen zu sein.

Norfolk, Va., 24. Aug. Der Vollstreckungsausschuß der American Federation of Labor hat alle Gewerkschaftsverbände zur Mitwirkung aufgefordert, um den nächsten Kongreß zum Erlaß eines Verbots der Einwanderung aller Asiaten zu veranlassen. Ferner hat der Ausschuß an den Präsidenten und den Kongreß das Ersuchen gestellt, die Kosten der Uebernahme der Telegraphenlinien durch die Regierung zu untersuchen. Der internationalen Gewerkschaft der Dampfmaschinisten wurde die Ausstellung eines Freibriefs an die New Yorker deutsche Maschinisten-Gewerkschaft empfohlen. Den Grubenarbeitern des Transvaal wurde auf ihre Bitte finanzielle Unterstützung zugesagt.

Opfer der Industrie.

Durch Explosion getödtet. — Familie in verdächtigem Feuer erstickt.

Pittsburg, 24. August. Durch eine Explosion von geschmolzenem Metall in den Carnegie'schen Stahlhütten in Homestead wurden heute die Arbeiter John Poslow und John Kraniski getödtet und zwei andere, Michael Salenkie und John Groß, entsetzlich verbrüht. Die Unglücklichen liegen im Sterben.

Boston, 24. August. Erst eine Stunde nachdem heute früh ein Feuer in der Wohnung des Arbeiters Martin Cooper gelöscht worden war, wurden dort zwei kleine Kinder des Mannes, John und Theresa, und ihr Großvater John Dwyer todt, ihre Mutter und ihre Schwester Margaret dem Tode nahe aufgefunden. Die beiden letztgenannten starben im Hospital, wo auch Cooper bewußtlos darniederliegt. Ein Kostgänger, Chas. Rogers, wurde später verhaftet und gab zu, daß er mit Cooper gerauft habe. Dabei sei die Lampe umgestürzt und Feuer entstanden, er selbst habe sich entfernt, Cooper sich aber ins Bett gelegt. Die Verunglückten sind sämmtlich erstickt.

Verdienst der Bahnen.

Was der Zugbetrieb kostet und was er einbringt.

Washington, 24. Aug. Sprecher Justice von der Legislatur von Nord-Karolina stellte heute mit der allerdings nur widerwilligen Hilfe des Vizepräsidenten Spencer von der Southern-Bahn fest, gelegentlich der Vernehmung des Bahnbeamten, daß der Betrieb eines Personenzuges von zwei Personen- und einem Gepäckwagen auf jener Bahn von Goldsboro nach Greensboro, einer Strecke von 134 Meilen, nur $54.37 kostet, daß die durchschnittlichen Einnahmen der Bahn von jedem solchen Zuge aber $390 sind. Die letzte Angabe Spencers, daß der Betrieb durchschnittlich $1.03 die Meile koste, die Einnahme, einschließlich Post und Eilgut, aber nur $1.25 sei, wurde gründlich widerlegt. Justice fragte den Zeugen nach den Kosten der Arbeit, der Kohlen u. s. w., und kamen dann zu obigem Ergebniß.

Die Verhandlung findet vor einem von Bundeskreisrichter Pritchard ernannten Gerichtsreferenten statt.

Feuer, Hagel, Wirbelsturm.

Grand Forks, N. D., 24. Aug. Ein Prairiefeuer verheerte in der Umgegend 320 Acres Wiesenland; der Rauch verdunkelte hier stundenlang die Sonne. In Bowes Mont wurden gleichzeitig durch Hagelsturm 7000 Acres Getreide vernichtet.

Eau Claire, Wis., 24. Aug. In Brunswick hat ein Wirbelsturm gestern Abend schweren Schaden gethan; in Fall Creek wurden sechs Personen verletzt. Von dem Moses'schen Farmhause wurde die Küche fortgerissen und anderthalb Meilen weit durch die Lüfte fortgetragen, während ein schönes Oelgemälde aus dem „Parlor“ eines anderen Farmhauses in den des Herrn Moses verpflanzt wurde.

Weiber des Mordes angeklagt.

La Crosse, Wis., 24. Aug. Die Wittwe des Kaufmanns Paul Maline wurde heute unter der Anklage verhaftet, ihren Schwager, den blinden Farmer Karl Schmidt bei Genoa, Wis., vergiftet zu haben, damit dessen Wittwe, ihre Schwester, zu ihr ziehen könne. Die Verhaftete gehört einer ansässigen hochachtbaren Familie an.

Rochester, N. Y., 24. Aug. Der Frachtzugfahrer Frederick Kistenmaker wurde heute in seinem Bett im Kosthause der Frau Nellie Osborne erschossen aufgefunden. Die Osborne und ein anderer jugendlicher Kostgänger, Arthur Clark, wurden verhaftet. Clark behauptet, die Osborne habe aus Eifersucht den Mord ausgeführt und er habe ihr einen Wink gegeben, als ein Frachtzug in die Nähe kam, dessen Geräusch die Schüsse übertönte.

Unfall im Flottenhof.

Norfolk, Va., 24. Aug. Bei Experimenten mit einer Luftdruck-Vorrichtung in der Torpedoabtheilung der hiesigen Flottenhofanlagen erfolgte heute eine Explosion; vier der acht Verschlüsse der Vorrichtung wurden abgesprengt und drei Leute verletzt, während viele andere mit knapper Noth Verletzungen entgingen. Eine schwere Panzerplatte, die zum Schutz der Beamten, welche die Experimente vornahmen, aufgestellt worden war, wurde hundert Fuß weit geschleudert.

Die Scheidung der Frau Yerkes.

New York, 24. Aug. Superiorrichter Guy hat heute das Scheidungsgesuch der Frau Mary Yerkes-Mizner endgiltig bestätigt, ihr die Wiederannahme des Namens Yerkes und die Wiederverheirathung gestattet, letztere aber ihrem bisherigen Gatten Wilson Mizner zu Lebzeiten der Frau Yerkes verboten.

Prosaische Stadtväter.

Highmore, S. D., 24. Aug. Der Stadtrath hat bei Geld- und Gefängnißstrafe das Herumlungern an Straßenecken, vor Kirchen und „Eiscream“-Geschäften, sowie an dunklen Ecken verboten; das richtet sich gegen Liebespärchen.

Ausland.

Die neueste Zusammenkunft.

Verständigung über die Balkanfrage.—Ungarische Soldaten als Räuber.—Schwarze Pocken in Wien.—Prof. Hitzig gestorben.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Wien, 24. August. Im Semmering sind gestern, wie schon gemeldet, der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern v. Aehrenthal und der italienische Minister des Aeußern Tittoni zusammengetroffen, wie bereits bei der Begegnung der beiden Staatsmänner zu Desio im vorigen Monat vereinbart worden war. Vor allem erwartet man, daß die Zusammenkunft zur weiteren Festigung der vorhandenen Harmonie der politischen Ziele Oesterreich-Ungarns und Italiens, namentlich in der Balkanfrage, führen wird.

Während der Manöver in der Herzegowina sind ungarische Soldaten gewaltsam in Dörfer eingedrungen und haben zahlreiche Bauernhäuser geplündert. Darauf bewaffneten sich die Bauern, um die Eindringlinge abzuwehren und zu züchtigen. Es entspann sich ein wüthender Kampf, in dessen Verlauf auf beiden Seiten mehrere getödtet und viele verwundet wurden.

Nach langen Vertuschungs-Versuchen geben die Behörden jetzt endlich zu, daß sich die Schwarzen Pocken in Stadt und Weichbild in Besorgniß erregender Weise verbreitet haben. Es sind bereits 48 Personen erkrankt. Weiter Kreise der Bevölkerung hat sich große Erregung bemächtigt, und das Verhalten der Behörden wird für einfach unverantwortlich erklärt.

Berlin, 24. Aug. Auf dem Internationalen Sozialisten-Kongreß in Stuttgart hielt der Holländer Van Kol, welcher seinerzeit im Auftrag der Regierung der Niederlande die Zustände in Holländisch-Indien untersuchte, eine begeisterte Rede auf die Nothwendigkeit der Kolonial-Politik und machte den deutschen Genossen zum Vorwurf, daß sie kein Verständniß für Kolonialpolitik besäßen.

Der berühmte Psychiater der Universität Halle, Prof. Dr. Eduard Hitzig, ist zu St. Blasien im badischen Kreise Waldshut aus dem Leben geschieden.

(Eduard Hitzig wurde am 6. Februar 1838 zu Berlin geboren, studirte in Würzburg und Berlin Medizin, habilitirte sich 1872 in Berlin als Privatdozent für innere Medizin, wurde 1875 ordentlicher Professor der Psychiatrie und Direktor der Irrenanstalt in Zürich und 1879 Professor in Halle. Hitzig hat sich namentlich um die Physiologie und Pathologie des Gehirns verdient gemacht und zuerst auf experimentellem Wege die Lokalisation der psychischen Funktionen im Großhirn bewiesen. Ein Theil seiner hierher gehörigen Abhandlungen erschien gesammelt als „Untersuchungen über das Gehirn“. Auch veranlaßte Hitzig die Errichtung einer selbständigen Klinik für psychische und Nervenkrankheiten in Halle, der ersten in Preußen.)

Alte Dame wohlauf.

Paris, 24. Aug. Die hiesige chinesische Gesandtschaft ist durch's Kabel von ihrer Regierung in Kenntniß gesetzt worden, daß die Kaiserin-Wittwe wohlauf sei und nicht an unheilbarer Krankheit leide.

Leset die „Sonntagpost“

Bedenkliche Lage.

Europäer flüchten aus Fez. — Ein interessantes Interview der „Frankfurter Zeitung“.

Berlin, 24. Aug. Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht heute in einer Depesche aus Tanger den Inhalt einer Unterredung ihres Vertreters mit Mohammed Sidi el Mokhri, dem Haupt der marokkanischen Abordnung auf der Konferenz in Algeciras, welcher möglicherweise der Vertreter des Sultans in Tanger werden wird. Mohammed Sidi erklärte danach, daß die Unruhen im Innern von Marokko auf das hastige, voreilige Vorgehen der Franzosen in Casablanca zurückzuführen seien, was unter den Eingeborenen die Befürchtung einer Unterjochung ihres Landes erweckt habe. Falls Frankreich jetzt mit mehr Ueberlegung handele, so möge sich die Ruhelosigkeit legen, andernfalls sei ein allgemeiner Aufstand zu befürchten. Die Bewegung sei soweit eine franzosenfeindliche, nicht eine christenfeindliche. Frankreichs gegenwärtige Politik verstoße gegen die Abmachungen in Algeciras und sei ein Mißgriff. Er hoffe, daß die anderen Vertragsmächte Frankreich an die Innehaltung der Vertragsweisungen binden würden. Die Vorgänge in Casablanca hätten den Frieden in Marokko gefährdet, während jenes Land Frieden und Zivilisation von Europa erwartet hätte.

Tanger, 24. Aug. Briefe vom 20. ds. Mts. aus Fez schildern die Lage dort als so ernst, daß alle Europäer sich zum sofortigen Verlassen der Stadt entschlossen haben.

Paris, 24. Aug. Premier Clemenceau wird morgen aus Marienbad von Präsident Fallieres in Rambouillet erwartet behufs Berichterstattung über seine Unterredung mit König Edward. Das auswärtige Amt erwartet keine diplomatischen Verwickelungen infolge der Wirren in Marokko und versichert, daß die deutsche Regierung völlig korrett gehandelt habe. Einige Zeitungen befürchten aber einen Meinungswechsel in Berlin und verweisen auf die Auslassungen mancher deutschen Blätter. Die Regierung hat angeblich ermittelt, daß ein deutscher Kaufmann in Tanger, ein rabiater Franzosenfresser, die Nachrichten an die deutschen Blätter senden ließ, wonach die französischen Truppen in Casablanca gleich angefangen hätten, auf die Mauren zu schießen. Das wird hier als lächerlich bezeichnet.

Tanger, 24. Aug. Es wird hier heute Abend berichtet, daß der französische Kreuzer Du Chayla nahe der Küste ein mit Waffen beladenes deutsches Schiff unter spanischer Flagge abfing und der Kapitän gefangen genommen wurde.

Der dritte Schlachtriese.

Devanport, England, 24. Aug. Das Schlachtschiff Temeraire, das dritte der Dreadnaught-Klasse, wurde heute hier vom Stapel gelassen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Lucania nach Liverpool; Philadelphia nach Plymouth; Bosnia nach Hamburg; Columbia nach Glasgow; Korea nach Libau; Minnetonka nach London.

Wer lacht da?!

Ein Schachzug Smalls.

Er besichtigte gestern die Betriebsräume der Gesellschaften.

Findet nur wenig Telegraphisten.

Beide Gesellschaften haben nur einen verschwindenden Prozentsatz ihrer früheren Angestellten an der Arbeit.—Erlangt ungehindert Zutritt; die Polizisten schliefen.

Die Gründe für die gestern an dieser Stelle gemeldete Weigerung der beiden Telegraphengesellschaften, einer Abordnung von Geschäftsleuten Einblick in ihre Betriebsräume zu gewähren, um festzustellen, ob sie die nöthige Anzahl Telegraphisten haben, um alle Aufträge zu erledigen, wurden heute Mittag offenbar, als bekannt wurde, daß Präsident Small vom Telegraphistenverbande gestern Abend die Betriebsräume beider Gesellschaften besucht und festgestellt hat, daß ihre Hilfskräfte völlig unzureichend sind. Die Western Union Telegraph Co. hat nach Präsident Smalls Angabe noch nicht ein Zehntel der Leute an der Arbeit, die sie vor dem Ausbruche des Streikes beschäftigte, während die Postal Telegraph Co. ungefähr ein Fünftel ihrer früheren Leute beschäftigt. Dank der Schläfrigkeit der Polizisten, die an den Thüren der Betriebsräume der beiden Gesellschaften stationirt sind, um Unberufene vom Eintritt abzuhalten, gelang es Präsident Small letzte Nacht, kurz nach 12 Uhr Zutritt zu gewinnen und sich von dem wirklichen Stand der Dinge zu überzeugen. Das Resultat erklärt, warum die beiden Gesellschaften die gestrige Herausforderung Herrn Smalls, einer Abordnung von Geschäftsleuten eine Untersuchung ihrer Leistungsfähigkeit der Gesellschaften zu überlassen, ablehnten. Die Leiter der Western Union und Postal Telegraph Co. wollten sich, als ihnen heute Mittag von einem Berichterstatter der „Abendpost“ die Nachricht von Präsident Smalls erfolgreichem Schachzuge mitgetheilt wurde, absolut nicht über die Angelegenheit äußern. Herr T. P. Cook murmelte im Anfang etwas, das klang, als sei Herrn Small der Eintritt in die Betriebsräume verweigert worden, erklärte aber später, daß er nichts zu sagen habe. Von anderer Seite wurde freilich bestätigt, daß Präsident Smalls kühner Schachzug wirklich gelungen sei.

Small besichtigt Betriebsräume.

Präsident Small macht über seinen Besuch der Betriebsräume der Western Union und Postal Telegraph Co. und der „Associated Preß“ die folgenden Mittheilungen: „Da die Leiter der Telegraphengesellschaften sich geweigert haben, einer Abordnung von Geschäftsleuten Eintritt in ihre Betriebsräume zu gestatten und sich selbst davon zu überzeugen, wie weit sie im Stande sind, Aufträge zu erfüllen, beschloß ich gestern Abend, selbst die Betriebsräume zu besuchen. In Begleitung von Frau Small machte ich die Runde durch die Betriebsräume der verschiedenen Gesellschaften. Wir besuchten zuerst die Räume der „Associated Preß“, wo wir sechs Personen im Betriebsraum fanden, von denen vier Telegraphisten waren. Von dort aus begaben wir uns in das Gebäude der Postal Telegraph Co., fuhren im Fahrstuhl nach dem zehnten Stockwerk und begaben uns sofort in den Betriebsraum. Während ich den Thürhüter in ein Gespräch verwickelte, zählte Frau Small die Personen, die sich in dem Raume befanden. Einschließlich der „Checkboys“ und Beamten waren vierzehn Personen anwesend. Es war 12 Uhr 30 Minuten Nachts. Gewöhnlich sind um diese Zeit 75 Personen beschäftigt.

„Vom Gebäude der Postal Telegraph Co. begaben wir uns ins Gebäude der Western Union Telegraph Co. Wir gelangten ohne Schwierigkeiten ins Gebäude. Im Fahrstuhl begaben wir uns nach dem neunten Stockwerke, wo wir sofort in den Betriebsraum eintraten. Wir fanden einen Mann und einen Knaben beschäftigt. Der Raum war halbdunkel. Mittels der Treppe begaben wir uns nach dem zehnten Stockwerke und wurden ohne weiteres eingelassen. Im zehnten Stockwerke fanden wir 24 Personen im Dienst. Dies schließt Schreiber und Beamte ein.

„Am Eingange zu beiden Gebäuden fanden wir ein halbes Dutzend Polizisten, die uns aus dem einen oder anderen Grunde nicht anhielten. Am Eingange zu beiden Betriebsräumen waren ebenfalls Wächter stationirt. Der gestrige Besuch war mein erster Besuch im Hauptbüro der Western Union Telegraph Co. Die städtischen Behörden sollten das Gebäude besichtigen und darauf dringen, daß genügend Ausgänge für das neunte und zehnte Stockwerk beschafft werden.“

Um ein genaues Bild von dem Betrieb im Hauptbüro der Western Union Telegraph Co. zu geben, muß hervorgehoben werden, daß die Gesellschaft vor dem Streik Nachts 350 Personen beschäftigte, ausschließlich der Botenjungen.

Small geht nach New York.

Präsident Small begab sich heute Mittag 2 Uhr 45 Minuten von der Haltestelle Englewood aus mittels Schnellzugs der Pennsylvania-Bahn nach New York. Er erklärte, daß er keine Zusammenkunft mit Arbeitskommissär Neill verabredet habe, daß er aber Vermittelungsvorschlägen der rechten Art zugänglich sei. Er wird in New York eine Ansprache an die dortigen Streiker halten. Wie hier verlautet, wird Präsident Small über die Eröffnung von Unterhandlungen mit einflußreichen Arbeiterführern in New York Rücksprache nehmen. Er gedenkt am Mittwoch nach Chicago zurückzukehren.

Reichliche Beiträge gehen ein.

Die Beiträge der verschiedenen Arbeiterverbände zum Streikfonds der Telegraphisten gehen reichlich ein. Sekretär Russell erklärte heute Mittag, daß täglich ungefähr $7000 eingingen. Zahlreiche Makler und Mitglieder der Handelsbörse steuern zu dem Streikfonds bei, und Beiträge von $50 und $100 aus dieser Quelle sind keine Seltenheit. Der hiesige Zigarrenmacherverband übermittelte dem Nationalverband gestern durch Barney Berlyn eine Anweisung auf $500.

Lehnen Tammanys Beitrag ab.

Die Nachricht, daß der Tammanyhäuptling Charles F. Murphy von New York $1,000 zum Streikfond der Telegraphisten beigetragen habe und weitere $4,000 beisteuern wolle, wurde von den Streikern gestern Nachmittag mißfällig aufgenommen. Während die Leiter des Streiks hocherfreut waren, machte sich in einer Massenversammlung der Streiker in Brands Halle, die gestern Nachmittag stattfand, lebhafte Opposition dagegen geltend. Die als „Mutter Jones“ bekannte Arbeiteragitatorin aus Pennsylvanien forderte die Streiker auf, das Geld zurückzuweisen, da es von Tammany Hall komme. Es könne dem Verband keinen Segen bringen. Ihre Rede wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

Einer der Beamten des Nationalverbands erklärte gestern Abend, daß die Leiter des Verbands sich jedenfalls nicht daran stoßen würden, daß das Geld von Tammany herrühre.

Gesellschaften gehen vor.

Die Leiter der beiden Telegraphen-Gesellschaften haben angeblich gestern die Firmen, welche Drähte von ihnen pachten, benachrichtigt, daß sie die Uebermittelung von Nachrichten für die Beamten des Nationalverbands als einen Kontraktbruch ansehen und alle Kontrakte rückgängig machen würden. Der Schritt wird als eine Kriegserklärung der Gesellschaften gegen die Streiker angesehen, deren Führer erklären, daß sie gepachtete Drähte in Zukunft nicht mehr zur Uebermittelung von Nachrichten benutzen würden, um den Pächtern keine Unannehmlichkeiten zu bereiten.

Präsident Small kündigte gestern an, daß amerikanische Depeschen, die auf dem Umwege über Kanada nach Orten in den Ver. Staaten geschickt würden, nicht von Verbandsmitgliedern in Kanada weiterbefördert werden dürfen. Amerikanische Depeschen nach Kanada können von Verbandsmitgliedern in Kanada befördert werden.

Weigert sich zu zahlen.

Wie es den Anschein hat, wird der Verband der Milchfahrer, dessen Sekretär und Schatzmeister C. J. Camp die Summe von $20,000 veruntreut hat, auf ziemliche Schwierigkeiten stoßen, wenn er versucht, sich an der „Empire State Surety Co.“ schadlos zu halten, welche Bürgschaft in der Höhe von $25,000 für Camp gestellt hat. Die Union hat angeblich die ihr kontraktlich auferlegte Pflicht, ihre Bücher durch den Bücherrevisor der Brüderschaft der Fuhrleute Briggs prüfen zu lassen, nicht erfüllt, und die Haftpflichtgesellschaft wird voraussichtlich auf diesen Grund hin sich weigern, für die unterschlagenen Summen aufzukommen. Es wird zugegeben, daß die Unterschleife nie hätten erfolgen können, wenn die Bücher, wie vorgeschrieben, revidirt worden wären.

Bauhandwerker streiken.

Zwistigkeiten zwischen dem Verband der Zimmerleute und den Baugewerkschaften führten gestern Vormittag zum Streik von 500 Bauarbeitern aller Art, die an dem Neubau der Heath & Milligan Co., an der 19. und Canal Str. beschäftigt sind. Es war unmöglich, eine Einigung zwischen beiden Verbänden herbeizuführen, und sämmtliche Handwerker bis auf einige Zimmerleute legten die Arbeit nieder. Die Arbeiten an dem Neubau mußten infolgedessen eingestellt werden.

Mimen bekämpfen sich.

Zwischen Mitgliedern der Schauspielerunion Nr. 7 von New York und Mitgliedern der Schauspielerunion Nr. 4 von Chicago, die in Glickmans jüdischem Theater an Wabash Ave. und Hubbard Court gestern Abend auftreten sollten, kam es zu Zwistigkeiten, ein Streik war die Folge und aus der Vorstellung wurde daher nichts. Sekretär S. D. Ricardo von der Schauspielerunion Nr. 4 wurde ersucht, Frieden zwischen den kämpfenden Mimen zu stiften.

— Gutes Rezept. — „Sagen Sie, Herr Doktor, gibt es noch immer kein Mittel, um das Leben zu verlängern?“ — „O doch! Man braucht nur darauf zu achten, daß man es nicht verkürzt.“

— Zarter Wink. — Tourist: Was bedeutet denn der Denkstein hier? — Führer: Den habe ich aufgestellt. An dieser Stelle gab mir ein Herr einmal zwanzig Mark Trinkgeld!

— Unter Ehemännern. — Wieviel haben Sie dem Heirathsvermittler von der Mitgift Ihrer Frau gegeben? — Nur einige hundert Mark.—Donnerwetter, dann ist Ihre Frau aber billig!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kühler; lebhafte westliche und nordwestliche Winde, die heute Abend an Stärke abnehmen; morgen wechselnde Winde.
Illinois; Indiana, Wiskonsin und Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad, Nachts 12 Uhr 73 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 77 Grad.

Wahrscheinlich Selbstmord.

Leiche eines trübsinnigen Mädchens im See gefunden.

Roy Keating, 9710 Ewing Ave., sah heute Morgen im See am Fuße von 97. Str. die Leiche eines Mädchens im See und benachrichtigte die Polizei, welche die Todte nach Murphys Bestattungsgeschäft, 9353 Commercial Ave., South Chicago, brachte. Dort erkannte später Frau A. E. Dimond, 9710 Avenue N, South Chicago, in der Todten ihre zwanzigjährige Tochter Frances. Frl. Dimond war in den letzten Tagen in trüber Stimmung gewesen, und als sie gestern Abend um zehn Uhr noch nicht nach Hause gekommen war, theilte ihre Mutter der Polizei ihre Befürchtung mit, daß ihre Tochter Selbstmord begangen habe. Die Polizei stellte daraufhin Nachforschungen an, die aber kein Ergebniß hatten. Nach Auffindung der Leiche heute Morgen benachrichtigte die Polizei Frau Dimond, die denn auch in der Todten ihre Tochter erkannte. Das junge Mädchen hat zweifellos Selbstmord begangen.

Frau Dimond glaubt, daß Kränklichkeit ihre Tochter zu dem verzweifelten Schritt veranlaßt hat, auf andere Weise kann sie sich die That nicht erklären.

Der 26 Jahre alte Fuhrmann Louis Frey, 175 22. Str., kam heute Morgen in sein Zimmer und schluckte Karbolsäure. Bald darauf hörte man ihn stöhnen, fand ihn bewußtlos und holte einen Arzt, aber Frey war todt, ehe dieser kam. Arbeitslosigkeit soll Frey in den Tod getrieben haben.

Umzug.

Ebenso wie das Countyclerksamt ist auch das County-Schatzamt im Rand-McNally-Gebäude geschlossen worden, um am Montag im County-Gebäude wieder eröffnet zu werden. Das Schatzamt wird das Nordende des ersten Stockwerks und die Westhälfte des zweiten einnehmen.

Hilfs-County-Schatzmeister Werner sagte heute, daß sein Departement nächsten Montag mehr zu thun haben werde, als seit Jahren, weil man mit den Verkäufen von Grundeigenthum, auf das keine Steuern bezahlt worden sind, im Rückstande sei. Mindestens 200,000 Grundstücke warten auf den Verkauf, mit dem am Montag im neuen Gebäude begonnen werden soll.

Wittert ein Verbrechen.

Nahe der Kraftanlage in Lockport wurde heute die nackte Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Abwasserkanal gefischt. Sie ist mit Wunden am Nacken, Ellbogen und rechten Bein bedeckt, die anscheinend von einer Axt herrühren. Marschall E. JJ. Coen, das Haupt der Polizei des Abwasserbezirks, wittert ein Verbrechen. Er hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Amerikaner gefeiert.

Die Jachtleute in Potsdam vom Kronprinzen empfangen und vom Kaiser eingeladen.

Berlin, 24. Aug. Die amerikanischen Jachtleute, welche sich an den Wettfahrten der Kieler Regatta um den Kaiserbecher betheiligten, trafen hier heute aus Hamburg ein und waren Gäste bei einem ihnen zu Ehren von J. Wolf jr. aus Philadelphia gegebenen Frühstück, zu dem auch Präsident Ulrich vom Jachtklub Wannsee, der Gewinner des Kaiserpreises, Otto Protzen, und Mitglieder des amerikanischen Botschaftspersonals eingeladen worden waren. Mittels Dampfers fuhr die Gesellschaft dann nach Potsdam, wo sie in der Matrosenstation dem Kronprinzen vorgestellt wurde. Heute Abend veranstaltete der Jachtklub Wannsee zu Ehren der Amerikaner ein Festessen. Der Kaiser hat die Gäste nach Hannover auf Mittwoch Abend zum Essen einladen lassen, nach der Revue über das fünfte Armeekorps.

Wilhelmshöhe, 24. Aug. Präsident Butler und Prof. Burgeß von der Universität Kolumbia, New York, waren gestern Tafelgäste des Kaisers.

Muß genügend Frachtwagen stellen

Lincoln, Nebr., 24. Aug. Die Staatseisenbahnkommission hat heute der Great Northern-Bahn aufgetragen, der parteiischen Unterscheidung zu Gunsten von Minneapolis und zu Ungunsten von Omaha ein Ende zu machen. Diese äußerte sich in der Nichtgestellung von genügend Güterwagen für den Omaher Bedarf.

Noel obenauf.

Memphis, Tenn., 24. Aug. Nach neuesten Nachrichten hat in der Vorwahl in Mississippi Noel eine geringe Mehrheit über Brewer in der Bewerbung um die demokratische Gouverneurs-Nomination erlangt.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
463
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Setzt elektrische Kraft an Stelle der Handarbeit

Habt Ihr in Eurer Werkstätte eine Maschine, Kaffeemühle, Drehbank usw. — die Ihr mühsam bei Hand betreibt? Benutzt Elektrizität. Die

Kosten sind gering

Die Raten für elektrische Kraft in Chicago wurden am 1. August noch weiter herabgesetzt. Wegen Einzelheiten ruft auf Main 1280.

Chicago Edison Co.
Commonwealth Electric Co.
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Die unechten Randows.

Von **Hans v. Kahlenberg.**

(14. Fortsetzung.)

Wenn ich hier bleibe, bin ich morgen krumm und steif, sagte er sich, diese Steinen athmen ganz verfluchten Grabesduft. Ich will nichts mehr mit alten Burgen und Rittern zu thun haben. Ich werde ein Müller-Esel und trage Säcke. Ja, zum Sacktragen bin ich noch gerade gut genug.

Globicke würde überhaupt in keiner Weise begreifen können, wie sein Herr in eine so vertrackte und lächerliche Lage gekommen sei. Er konnte seinem Inspektor doch unmöglich erklären, daß die Fledermäuse das ganze Unheil verschuldet hatten. Fledermaus, gemeines Mäuseohr oder Nachtschwirrer, wiederholte er sich seinen Roßlebner Naturgeschichtslehrer. Myotus murinus, Vespertilio myotus, zwölf bis dreizehn Zentimeter lang, oberseits lichtrauchbraun mit roströthlichem Anflug, unterseits schmutzigweißlich, die einzelnen Haare zweifarbig, an der Wurzel bräunlichschwarz, der Spitze heller....

Unsinn! Er war Hanns Christoph von Randow, und er war verliebt in Isabella Randow, eigentlich Purpst. Verliebt! davon sollte ihn kein Nachtgesindel, kein höhnisch grinsender Mond und protziger Räuberthurm abbringen. Er, Hanns Christoph von Randow, war ganz gemein und alltäglich verliebt.

Auf diese erstaunliche Entdeckung warf er seine Mütze in die Luft und fing sie trotz der mitternächtlichen Stunde geschickt mit der vorgestreckten rechten Fußspitze wieder auf. Er blieb überzeugt, er hätte sie in dieser verzauberten Sonnwendnacht ebenso gut mit dem großen Zeh nun wieder rücklings auf den Kopf zurückschnellen können. Folglich war er auch nicht betrunken, nur verliebt.

Ja, und wenn man verliebt war, wie benahm man sich dann?

Vorläufig setzte er noch um zwei Uhr ein Rückantwort-Telegramm an den Onkel Kunibert auf. Der Gedanke, daß es den Major, und für sein eigenes Geld, im besten Morgenschlummer treffen würde, beflügelte seine Feder; in der Viktoriastraße schlief man weich und in den Tag hinein:

„Gefecht engagirt und im besten Gange. Bis jetzt einer verwundet. Baldige totale Kapitulation vorauszusehen. Hasselborn soll Tinte und Feder bereithalten. Die Sonne für Alle. Platz dem Randow!"

IX. Kapitel.

Wilde Rosen.

Franz konnte sich der betrüblichen Wahrnehmung nicht länger verschließen, daß sein Herr „bummelte". Heute Nacht war er um vier Uhr nach Hause gekommen, am frühen Vormittag in aller Eile zog er schon wieder aus. Den Kundigen mußte solches Gebahren befremden, überdies standen seine heiligsten Interessen auf dem Spiel. Wenn sein Herr ausging, bedeutete das für ihn, den Diener, zu Hause bleiben. Die Vergnügungen von Suldenhofen hatte er mit verwöhntem Großstädtergaumen längst durchgekostet, schal befunden, Gantsch-Lisbeth mit eingeschlossen. In der ungesuchten Einsamkeit seiner Tugend begann er einen schwermüthig zärtlichen Brief an seine Braut zu schreiben. Diese hatte nämlich Geld, vermehrte in ihrer Stellung als Mamsell beim Rechnungspräsidenten in Frankfurt das Kapital noch beständig. Franz konnte mit derselben Genugthuung ihre Treue erproben und seine Zinsen anwachsen sehen, eine Kombination, die seiner Auffassung von Liebesglück durchaus entsprach. Genoveva war sieben Jahre älter als er, dafür, wie gesagt, zuverlässig und wohlhabend. Er schrieb ihr also mal wieder.

Der Postbote unterbrach ihn in dieser gemüthvollen Beschäftigung, indem er für Hanns Christoph ein Packetchen abgab. Das Packetchen war eine zierliche Blumenschachtel mit der Aufschrift von Damenhand aus Ramshagen. Franz stellte es seufzend in des Barons Stube auf den Tisch. Er wußte nicht, wo sein Herr war. Der Teufel mochte es wissen!

„Gewiß ist er zur Mühle 'naus, hinter dem Fräulein her", rief die gutmüthige Wirthsfrau neugierig erwartungsvoll.

Franz zuckte die Achseln, solchem Pöbel gab er seine verletzte Seele nicht preis. Dafür schrieb er an Genoveva: „Die Liebe läßt uns die größten Unvernünftigkeiten begehen. Sie ist besonders im Sommer schlimm und treibt einen in Wald und Feld hinaus. Immer denke ich nur an Dich, und kein anderes Mädchenauge vermag mich von meinem getreuen Erinnern abzulenken. Glaube mir, Veva, Du hast einen guten Mann erwählt, und er wird zu Dir stehen in Noth und Tod, Verbannung und Gefahren. Mein Herr macht mir auch nur wenig Spaß. Er ist ganz verwirrt im Kopf und verbindet sich hier mit Bürgern und Bauern. Halten wir darauf, daß jedes in seinem Stande bleibt, keine Vermenglung geschieht von adlig und unadlig, denn das bringt nichts Gutes! Auch sparsam muß man sein und einen Bissen haben für seine alten Tage. Dies Zutrauen in Deine Sparsamkeit und bräutliche Liebe habe ich immer zu Dir. Dein Franz.

„Hätten wir jetzt die Gräfin geheirathet, so wären wir schön raus, Du könntest die Stelle in Ramshagen kriegen. Aber es ist nichts mit uns, darum trage nur fleißig auf die Sparbank. Baar Geld ist immer das Beste, und wenn mein Herr sich verliebt und eine Unadlige heirathet, halte ich sowieso nicht viel von seinem Charakter, weil er immer duhn (dumm) gewesen ist, und Globicke macht bei uns Alles. Hier schlafe ich in einem Bett mit Federkissen und vor dem Fenster steht ein Hollunderbusch.

„Wo er nun bei ihr in der Mühle sitzt, wird es sicher was, aber ich weiß nicht, ob er in der Mühle ist. Das ist alles Dreck hier und ein ganz kleines, schmutziges Dorf." —

Hinter der Rosenhecke am Mühlbach saß Isabella Randow, fügte grüne Binsen zu Körbchen und erzählte den Lehrersbuben eine Geschichte.

„Ein grober, großer Gesell ist der Kuckuck, ein Nichtsnutz und Faulpelz. Wenn er sein Ei legt, brütet er es nicht selbst aus, trägt es den fleißigen Grasmücken in's Nest. Seht ihr dort das Grasmückennest?" Fünf Blondköpfe drehen sich nach der Richtung. „Das arme Grasmückchen findet das große fremde Kuckucksei in seinem Nest, aber es hält sich gar nicht auf, nachzudenken, wie es hineingekommen ist, sondern fängt sofort fleißig und eifrig an zu brüten, der Grasmückenvater schleppt Würmchen und Futter herzu, den ganzen Tag fliegt er hin und her, daß er ganz mager und matt wird über dem Schleppen. Eines Tages sind alle Kleinen ausgekrochen, der große ungezogene Kuckuck auch mit, der nun einen Riesenschnabel aufsperrt und nach Futter ruft."

„Kuckuck! Kuckuck!" rief es in die Erzählung hinein vom Waldrand unter den Faulbäumen her. Alle kleinen Gesichter waren vor Aufregung über die Aktualität des Geschehnisses bleich.

„....Also hütet euch wohl, ihr Buben, Du Fritz und Du August! so ein Nest des fleißigen und braven Grasmückenpaares zu zerstören, denn hört, was sie nun thun. Den ganzen Tag sind sie geschäftig, um Futter zu holen, laut zwitschern und rufen die Kleinen, am lautesten tobt und schimpft der fremde Eindringling, der immer den Löwenantheil erhält."

„Kuckuck! Kuckuck!"

„Vater und Mutter Grasmückchen werden ganz erschöpft, so leicht und dünn wie Federchen von all der Arbeit. Was haben wir doch für einen bösen, großen Pflegesohn! Wer hat ihn uns nur hergelegt? sagt Grasmückchen-Vater seufzend. Aber Mutter Grasmückchen sagt: Verhungern dürfen wir ihn nicht lassen, wenn er auch böse und dreist ist, unsere eigenen Kinder stößt und drängt! So sorgen die unvernünftigen Thiere, die der Mensch unvernünftig nennt. Wir wissen wohl, daß sie es nicht sind, kleine Blumen nicht, und Erde und Sand nicht. Alles erfüllt seine Pflicht, Andere zu freuen, zu ernähren und warm zu halten."

„Aber der Kuckuck thut nichts?" sagt ein kleiner Realphilosoph.

„Das ist ein Schreihals! Horcht!" Wohl fünfzig Mal und mehr schrie der Räuber, triumphirend, schmetternd.

Und die Kinder freuten sich doch, klatschten in die Hände über seine Unermüdlichkeit.

„Kuckuck! Kuckuck!" riefen Alle.

„Nun geht und pflückt die Körbchen voll Erdbeeren! Jedes bringt seine Erdbeeren und dann wird vertheilt, daß die Kleinen auch abkriegen. Und nicht wüst trampeln oder die Wurzeln mit ausreißen, Eduard!"

Fröhlich zerstob die Schar, nur Isabella mit dem ganz kleinen, hüftlahmen Lenchen blieb. Sie nahm das Kind in ihren Schoß, es fügte sich hinein wie in ein Nestlein. Leise sang sie.

Es mußte ein altnordisches Volkslied sein und ein Ruf kam darin vor als Refrain wie ein Schlachtruf, ein Locken, womit man bewaffnete Männer und Helden ruft über die Weite. „Hoihoh! Harroh!" Das verkrüppelte Kind hörte aufmerksam zu.

„Ziehst Du auch über die Meere, Isabell?"

„Bald, Kleines!"

„Auf einem Goldschiff?"

„Nein, auf einem eisernen, großen. So groß wie ein Haus!"

„Es muß schön sein über dem Meere!" sagte das Krüppelchen.

„Hier ist's schön, Lenchen."

Ein Windstoß überstreute Beide mit goldenem Staub und duftigen Blüthenblättern. Das Kind griff danach, Isabell lachte leise.

Nicht der Wind hatte die Rosensträucher gestoßen, sondern Hanns Christoph.

„Guten Morgen, Fräulein Isabell!" sagte Hanns Christoph ein wenig kläglich.

Isabell sah auf sein zerkratztes Gesicht, die Hände mit rothen Schrammen, seinen bestäubten und verdrückten Anzug: „Wie sind Sie hergekommen?"

„Durch die Hecke."

Nun mußte sie doch ein wenig lachen: „Aber Sie bluten!"

„Ich glaub's."

Er blinzelte in einer komischen Weise, weil selbst an seinen Wimpern der Blüthenstaub hing, ein grünes Würmchen kroch auf seiner Nase. Sie nahm es behutsam weg, ohne dem winzigen Ding weh zu thun. „Wie unvernünftig Sie sind!"

„Immerzu!" sagte er heiter. „Ich bin doch nun wenigstens da. „Also dies ist Ihre Mühle?"

„Dies ist die Mühle."

Das Lenchen war leise von seinem Sitz herabgeglitten. „Wo willst Du hin, Schätzchen?" fragte Fräulein Randow.

„Erdbeeren suchen", antwortete das feine Geschöpf und bog ungeschickt humpelnd in das Buschwerk ab.

Die beiden waren allein jetzt. Es schien dem jungen Mädchen unlieb oder gleichgiltig zu sein. Sie blickte mit Beharrlichkeit an Hanns Christoph vorbei in die Rosenbüsche. Der Mühlbach vor ihnen murmelte und schwätzte. Zu grauem Fasergespinst erstarrt hing zwischen zwei Wänden das Mühlrad, grüner Schlamm und Kriechfarn bedeckten Rand und Speichen.

„Was meint wohl der Mühlbach?" Isabella zuckte die Achseln.

„Heimlich ist's hier." Hanns Christoph dehnte sich wohlig. „Wie im Dornröschenschloß!"

„Ohne die Prinzessin", sagte sie herb.

„Soviel Rosen gibt's!" sagte er immer wohlgefälliger.

„Es sind ja blos wilde."

„Wie sie duften."

„Sie dauern nicht, der Wind weht sie weg."

„Es werden Hagebutten daraus."

„Hagebutten sind sauer und hart."

(Fortsetzung folgt.)

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann." Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der sei e Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Vertreungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Etablirt in Detroit seit 1880.

1311,bofabi*

Kleines Baby von Eczema geheilt.

Eltern wandten sich an Hospitäler und Aerzte, erhielten aber keine Linderung. — Ungeachtet der ärztlichen Rezepte wurde es schlechter. — Freunde empfahlen Cuticura. — Das Resultat:

Eine schnelle und nachhaltige Heilung.

„Wir sprechen Ihnen hiermit unseren besten Dank aus für die Heilung unseres Babys von Eczema. Eczema machte sein Erscheinen, als das Kind drei Monate alt war. Wir wandten uns an verschiedene Aerzte und Hospitäler, die uns jedesmal etwas Verschiedenes gaben, aber nichts brachte Linderung. Ein Arzt empfahl eine Salbe, welche wir nach zweitägigem Gebrauch in's Feuer warfen da das Eczema sich verschlimmerte, so daß das Baby sein Gesicht zerkratzte. Endlich empfahl uns einer unserer Freunde Cuticura Seife und Cuticura Salbe. Nach einigen Tagen konnten wir Besserung bemerken. Seitdem haben wir nur Cuticura Seife und Cuticura Salbe gebraucht, und jetzt ist das Baby sechs Monate alt und so ziemlich kurirt. Alles, was wir gebrauchten, war ein Stück Cuticura Seife und zwei Schachteln Cuticura Salbe. Kostenpreis zusammen $1.25. Sogar der ärmste Mann kann das bezahlen, anstatt es dem Doktor in den Schoß zu werfen. Ich verdiene nur zwölf Dollars die Woche als Fuhrmann, aber ich empfehle die Cuticura Heilmittel besonders allen Müttern, deren Kinder an derartigen Krankheiten leiden. Sie sind billig, harmlos und gut. C. F. Kara und Frau, 343 Ost 65. Str., New York, 30. März 1906."

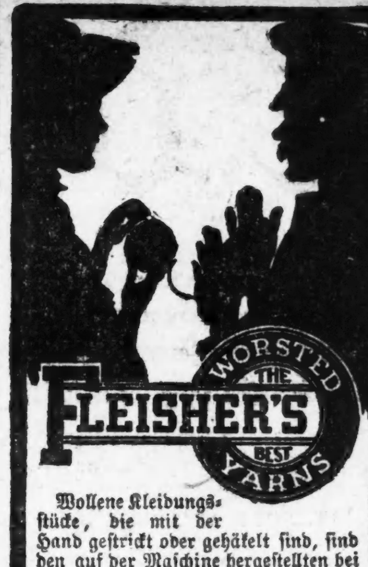
Für wunde Hände.

Tauche die Hände beim Schlafengehen in einen rahmartigen Schaum von Cuticura Seife. Trockne dieselben und reibe reichlich ein mit Cuticura Salbe, und in bösartigen Fällen streiche die Salbe auf ein dünnes Stück alter Leinwand oder Baumwolle. Trage während der Nacht alte, lose Glace-Handschuhe, mit den Fingerenden abgeschnitten und Löchern in den Handflächen geschnitten, oder eine leichte Bandage von alter Baumwolle.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c per Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes.

In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Depots: London, Reinberg, 27 Charterhouse Sq.; Paris, Roberts, 5 Rue de la Paix.

☞ Frei per Post: Wie Hautkrankheiten zu heilen sind.



Wollene Kleidungsstücke, die mit der Hand gestrickt oder gehäkelt sind, sind den auf der Maschine hergestellten bei Weitem überlegen—sie tragen sich länger und waschen sich besser. Kleidungsstücke, die aus Fleisher Garnen gemacht werden, sind die besten, die man anfertigen kann—warm, kein Unbehagen erzeugend, bequem und dauerhaft.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf:

Knitting Worsted	Germantown Zephyr
Dresden Saxony	Spanish Worsted
Shetland Floß	Ice Wool
Cashmere Yarn	Shetland Zephyr
Pamela Shetland	Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

Lokalbericht.

Chicago-Evanston.

Neue elektrische Linie zwischen beiden Städten in drei Monaten.

E. W. McKenna, der zweite Vizepräsident der St. Paul-Bahn, kehrte gestern von New York zurück, wo der Vollzugsausschuß der Bahngesellschaft die kürzlich vom Stadtrath angenommene Ordinanz gutgeheißen hat, durch welche die Umwandlung der St. Paul-Bahn von Wilson Ave. bis zur Stadtgrenze in eine elektrische Linie gestattet wird. Herr Mc Kenna sagt, daß seine und die Northwestern Hochbahn-Gesellschaft sich schon seit Jahren über eine durchgehende Linie, Hochbahnschleife—Wilson Ave.—Evanston, verständigt hätten, und daß zur Ausführung des Planes nur eine alle Theile befriedigende Ordinanz gefehlt hätte. Eine solche sei nun da, und es liege kein Grund mehr zur Verzögerung vor. Wahrscheinlich würde die neue Linie binnen drei Monaten in Betrieb gesetzt werden.

An Fahrgeld sollen 5 Cents zwischen der Stadtgrenze und der Hochbahnschleife und 10 Cents zwischen Evanston und der Hochbahnschleife berechnet werden, beide Gesellschaften werden sich gleichmäßig in die Einnahmen theilen.

Es sollen Expreßzüge eingerichtet werden, welche die Strecke vom Davis Str.-Bahnhof in Evanston bis zum Mittelpunkt der Hochbahnschleife in 43 Minuten zurücklegen sollen. Dies macht die Legung eines dritten Geleises und die Verlegung der jetzigen Geleise nothwendig, damit Expreßstationen angelegt werden können. Die Kosten der ganzen Neueinrichtung werden auf $1,000,000 veranschlagt. Die Northwestern wird die neuen Wagen u.s.w. stellen, während die Kosten der Einrichtung der neuen elektrischen Strecke von beiden Gesellschaften gemeinsam getragen werden.

Die Pläne und Zeichnungen sind bereits fertig. Der zwischen beiden Gesellschaften abgeschlossene Vertrag sieht die Benutzung der neuen Strecke durch die Chicago & Milwaukee elektrische Bahn nicht vor; falls die genannte Bahngesellschaft etwas derartiges beabsichtigt, müßte ein besonderes Abkommen getroffen werden.

In rauher Schule.

Neubearbeitung der Erzählungen „Ut miene Stromtied!"

Die vielfachen Anerkennungen, die ihm aus dem Leserkreise der „Sonntagpost" zugegangen sind, ganz besonders aber das warme Interesse, mit dem die Erzählungen aus seinem eigenen Leben (Ut miene Stromtied) seiner Zeit aufgenommen wurden, haben unseren bekannten Mitarbeiter Albert Weiße veranlaßt, ein Buch, dem diese Memoiren als Grundlage dienen, unter dem „Titel „In rauher Schule" herauszugeben. Es ist bei der renommirten Verlagsfirma „Vita" in Berlin erschienen und wird auf dem gewöhnlichen Wege des Buchhandels vertrieben. Da ein solcher Vertrieb aber nur langsam von Statten geht, hat der Verfasser eine Anzahl Exemplare seines Buches kommen lassen und hofft, dieselben in dem großen Leserkreise der Abendpost, dessen Gunst er sich erfreut, an den Mann oder die Frau zu bringen.

Eine günstige Kritik über diese Arbeit des bekannten Humoristen zu schreiben, hieße bei seiner Beliebtheit für uns Wasser nach dem Michigan-See tragen.

Das 328 Seiten starke Buch wird in unserer Geschäftsstelle für $1 verkauft und auch gegen Einsendung dieses Betrages (in Marken oder Anweisung) portofrei per Post versandt.

— Steinfrüchte. — Lehrer: Welche Früchte nennt man Steinfrüchte? — Schüler: Die man mit Steinen herunterwerfen muß!

Politische Thätigkeit.

Bringt wieder zwei städtische Beamte in Schwierigkeiten.

Kundgebungen gegen den Charter.

Das Volksfest in Riverview Park und die Massendemonstration am Seeufer. — Die Zusätze zur Stadtgerichts-Akte.—Senator Hopkins und die Stadt Aurora.

Nachdem unlängst Superintendent Nourse vom Wasseramt wegen verbotener politischer Thätigkeit abgesetzt worden ist, sind gestern zwei andere städtische Beamte, John J. Leddy, Oberclerk, und George C. Beck, Stenograph im Auskunftsbüro der Stadthalle, unter derselben Anklage vorläufig ihres Dienstes enthoben worden. Die Anklage lautet, daß sie Einladungen zu einer gestern Abend im Hause 615 43. Straße stattgehabten Versammlung demokratischer Precinkt-Häuptlinge während der Dienststunden geschrieben und verschickt haben. Die Versammlung war zur Organisirung demokratischer Gegner des Charters in der 6. Ward bestimmt. Die Ward ist der Heimathsbezirk von William M. O'Connell, dem Vorsitzer des demokratischen County-Ausschusses und früherem Kommissär für öffentliche Arbeiten. Ihm verdanken Leddy und Beck ihre Stellen in der Stadthalle.

Von Polizeichef Shippy und von Präsident Lower von der Zivildienstkommission verhört, gaben sie gestern zu, die Einladungen während der Dienststunden geschrieben und verschickt zu haben, wollten aber nicht sagen, ob das auf Geheiß O'Connells geschehen sei. Der Fall wird in einigen Tagen vor der Zivildienstkommission verhandelt werden.

Die Demokraten hielten gestern Abend 21 Wardversammlungen ab, in denen gegen den Charter gesprochen und den Wählern eingeschärft wurde, die Registrirung am kommenden Dienstag nicht zu versäumen.

Nieder mit dem Charter!

Wie schon mitgetheilt, beabsichtigen die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung, zwei große Kundgebungen gegen den Charter zu veranstalten, ein großes Volksfest im Riverview Park am 7. September und eine Massenversammlung im Seeuferpark zwischen Randolph und Washington Str. am 15. September. Das Volksfest am Samstag, dem 7. September, soll um 1 Uhr Nachmittags beginnen. Die Sekretäre oder Delegaten der Vereine können die Eintrittskarten zu dem Fest — zwei für jedes Mitglied — schon jetzt in der Geschäftsstelle der Gesellschaften, im 5. Stockwerk des Gebäudes 171 Washington Str., abholen. Vorläufig ist für das Fest folgendes Programm aufgestellt worden:

1. Lied, vorgetragen von deutschen Sängern.
2. Lied, vorgetr. von böhmischen Sängern.
3. Lied, vorgetr. von polnischen Sängern.
4. Lied, vorgetr. von italienischen Sängern.
5. Lied, vorgetr. vom Luxemburger Sängerbund.
6. Lied, vorgetr. von dänischen Sängern.
7. Anti-Charter-Marsch, vorgetr. von der „Belgian Band".
8. Kontest von Trommler- und Pfeiferkorps der Turnvereine.
9. Spiele (unter der Leitung von Turnlehrern; Preise im Gesammtwerth von $250 gelangen in Baar und in der Form von Schmuckgegenständen zur Vertheilung).

I.

Stabhochspringen, Schleuderballwerfen und Stellen von Pyramiden seitens aktiver Turner Chicagos.

II.

a) Wettlaufen von Männern im Alter von über 50 Jahren.
b) Wettlaufen von Männern über 40, 30 und 20 Jahren.
c) Wettlaufen von verheiratheten Frauen.
d) Wettlaufen von unverheiratheten jungen Damen.
e) Wettlaufen von Knaben:
   im Alter von 12 bis 18 Jahren;
   im Alter von 10 bis 12 Jahren;
   im Alter von 8 bis 10 Jahren;
   im Alter von 6 bis 8 Jahren.
f) Wettlaufen von Mädchen, nach Altersklassen geordnet wie die Knaben.

Zusatz zur Stadtgerichts-Akte.

Am 17. September soll neben dem Charter auch über den Zusatz zur Stadtgerichts-Akte abgestimmt werden, der von der Legislatur angenommen und vom Stadtgerichtspräsidenten Olson und dessen demokratischem Gegenkandidaten Hiram T. Gilbert empfohlen worden ist. Der Zusatz soll folgende Neueinrichtungen schaffen:

Eine Auskunftsstelle zur freien Benutzung für Anwälte und Klienten.

Vollmacht der Richter, freigewordene Stellen von Clerks und Gerichtsdienern zu besetzen und Clerks und Gerichtsdiener, die von ihren Vorgesetzten entlassen worden sind, wieder anzustellen.

Vollmacht des Gerichts, Bürgschaft in Kriminalfällen zu gestatten, während ein Berufungsverfahren auf Grund angeblicher Rechtsirrthümer schwebt. Mordanklagen sind hiervon ausgeschlossen.

Vollmacht des Stadtraths, die Gehälter der Richter festzusetzen, doch dürfen diese die Gehälter der Richter im Kreis- und im Superiorgericht nicht übersteigen.

In Kriminalfällen soll keine Vorausbezahlung der Kosten von der Stadt oder einer Stadtbehörde gefordert werden. Alle eingetriebenen Kosten sind der Stadt monatlich statt wöchentlich zu zahlen.

Angriff auf Hopkins.

Im Stadtrath von Aurora wurde Senator Albert J. Hopkins, der Generalanwalt der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn, gestern Abend bitter angegriffen. Die Bahngesellschaft hat seit Jahren um Zugeständnisse gekämpft, und gestern Abend lag die Frage vor, ob der auf neun Jahre gewährte Freibrief auf zwanzig Jahre verlängert werden soll. Zu einer Entscheidung kam es nicht, am Montag Abend soll eine weitere Versammlung sich damit befassen. Die Entrüstung erreichte ihre Höhepunkt, als die Stadtväter erfuhren, daß die Aurora & Elgin-, die Aurora- und die Joliet, Plainfield & Aurora-Bahn ein Abkommen getroffen hätten, wonach die Stadt an Stelle der von der Aurora Railway Co. versprochenen zwei Brücken über den Foxfluß, von denen jede $90,000 kosten sollte, $42,500 erhalten soll. Dieser Bahngesellschaft wurde vor einiger Zeit das Wegerecht ertheilt; aber Hopkins brachte den Fall vor das Obergericht und setzte es durch, daß der Freibrief der Gesellschaft für nichtig erklärt wurde. Die Brücken waren unter der Bedingung versprochen worden, daß das Wegerecht ertheilt würde. Wie verlautet, soll noch ein Versuch gemacht werden, die Bahn zu bauen. Daß Senator Hopkins im Interesse der Aurora & Elgin-Bahn den neuen Bahnbau und den Brückenbau verhindert hat, trug ihm seitens mehrerer Stadträthe bittere Vorwürfe ein.

Bedeutende Ermäßigung.

Die Revisionsbehörde setzte gestern die Einschätzung der Fahrhabe der National Biscuit Company von $300,000 auf $75,000 herab, als sie erfuhr, daß die Gesellschaft ihre Hauptgeschäftsstelle nach New York verlegt hat. Grundbesitz der Abwasserbehörde in Lemont wurde zum Zweck lokaler Besteuerung auf Beschwerde der Ortsbehörde von Lemont auf etwa $100,000 abgeschätzt. Das Wohnhaus von Joseph C. Braden, 3931 Prairie Ave., einem früheren Mitgliede der Abwasserbehörde, wurde mit $500 eingeschätzt. Nächste Woche wird die Behörde sich mit Grundeigenthum auf der Westseite beschäftigen. Es liegen etwa 2900 Einsprüche vor, doppelt so viel als vor vier Jahren.

Straßenbahn-Einnahmen.

Der Antheil der Stadt an den Reineinnahmen der Straßenbahnen wird sich, wenn die Chicago Railways Ordinanz angenommen wird, im ersten Jahre auf $1,350,000 beziffern. Zu dieser Summe würde die Chicago City Railway Co. etwa $600,000, die Union Traction Co. etwa $750,000 beisteuern. Diese Zahlen sind durch eine Prüfung der Bücher der City Railway Co. von Sachverständigen ermittelt worden. Die Prüfung wurde zu dem Zweck vorgenommen, dem Stadtkämmerer Wilson eine Uebersicht über die wahrscheinlichen Einnahmen der Stadt aus dieser Quelle zu verschaffen. Seit der Einführung des Systems, nach welchem die Stadt 55 und die Gesellschaften 45 Prozent der Reineinnahmen erhalten, sind jetzt fast sieben Monate verstrichen. Nach der Einnahme der ersten sechs Monate berechnet, wird sich der Antheil der Stadt auf etwa $50,000 monatlich im ganzen Jahre stellen. Die Beisteuer der Union Traction Co. von $750,000 zum städtischen Schatz wird nach den Einnahmen der City Railway Co., der bekannten Rate der Einnahmen und den Ausgaben beider Gesellschaften, unter den Bestimmungen der Ordinanz für den Rest des Jahres, geschätzt. Voraussetzung dabei ist die Annahme der Ordinanz seitens der Union Traction Co. Sollte sich diese Vorsetzung nicht erfüllen, so würde die City Railway Co. ihre Linien auf die Nord- und Westseite ausdehnen. Die Berufung gegen Richter Großcups Verfügung, welche der Chicago Railways Co. die Annahme der Ordinanz gestattet, wird am 4. September im Bundesappellhof zur Verhandlung kommen.

Richter Großcup und Professor Gray, die den Reorganisationsplan ausgearbeitet haben, ernannten gestern die drei Mitglieder des Reorganisations-Ausschusses, die mit G. W. Wickersham und L. C. Krauthoff von New York den Plan ins Werk setzen sollen. Die Ernannten sind John C. Hately, ein Kapitalist mit einem Sprechzimmer im Gebäude der Produktenbörse; Seymour Morris, ein Grundeigenthums-Händler, dessen Sprechzimmer sich im Gebäude 135 Adams Str. befindet, und W. T. Fenton, Vizepräsident der National Bank of the Republic.

Nicht zu vergessen!

Der 27. August, also der kommende Dienstag, ist der einzige Registrirungstag für die bevorstehende Charterwahl. Um stimmen zu können, muß sich registriren lassen, wer bisher noch nicht registrirt war, oder seit der letzten Registrirung nach einem anderen Stimmbezirk gezogen ist.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen..	20.26
Schweiz: 100 Franken..	19.88
Holland: 100 Gulden..	40.85
Dänemark: 100 Kronen..	26.70
Rußland: 100 Rubel.....	51.35

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt— nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczem.:, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler."

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden; wie sie auszumerzen, ist manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben. Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heilen kann, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Jll.

ag3,10,17,24,31

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mutter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressiren:

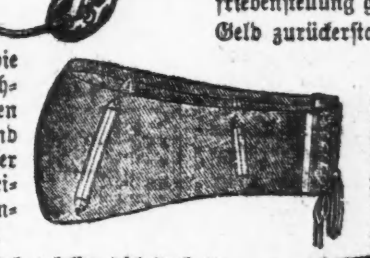
Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Bruchbänder,

Elastische Strümpfe — und — Unterleibshalter.

Ein tadelloses Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Wir haben die richtige Art Bruchband für Euren eigenen Fall und erfahrene Anpasser zu mäßigen Preisen u. Euer Komfort ist gesichert.



Wir führen das größte Lager von Bruchbändern in der Stadt.

Fachmännische Anpasser für Damen und Herren.

Unsere Fähigkeit, Euch zu helfen, wird durch unsere 30jähr. erfolgreiche Erfahrung bewiesen.

Invaliden-Ausstattungen jeder Art.

Stützen für schwache Füße u. eingesunkene Fußrücken eine Spezialität.

TRUAX, GREENE & CO.,
42-44-46 Wabash Ave.,
CHICAGO.

40 Jahre alte Schattenbäume

vor diesen ½ Acre Lotten — 10 Minuten zu Car — welche haben Sewer, Wasser und Gas. **Um die wenigen unverkauften Lotten schnell zu verkaufen, offeriren wir selbe zu besonders niedrigen Preisen.**

½ Acre $600 und aufwärts **Acre $1200** und aufwärts

Jede Lot das doppelte werth.

Kommt Sonntag hinaus — Die besten je gebotenen Bargains.

½ Acre Lotten in unserer „Daisy Field" Subdivision— Ecke Belmont u. Addison Ave.—nur noch 10 dieser Lotten unverkauft, jede Lot wenigstens das Doppelte werth—4½ gewöhnl. Lotten in jeder dieser ½ Acre-Lotten.

Termine: $100 baar — Rest auf 3 Jahre Zeit.

Acre Lotten in unserer Grayland Park Addition zu Irving Park — $250 baar—Rest monatlich—das Doppelte werth und nur noch 7 unverkauft — Wasser in jeder Lot und 5 Minuten zur Car.

Wie man hinkommt: Milwaukee Ave. oder Irving Park Boulevard Car.—Steigt ab Ecke Milwaukee Ave. und Irving Pk. Blvd., geht südlich zu unserer Office.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das reiche New York.

Bodenwerthe allein größer als alle Liegenschaften und Gebäude in ganz Pennsylvanien.

New York, 24. Aug. Präsident Purdy von der Steuerbehörde schreibt in seinem heute erstatteten Bericht an den Bürgermeister wie folgt: „Die Bodenwerthe in der Stadt New York sind so riesig. daß sich deren Größe nur durch Vergleiche erfassen läßt. Ohne Verbesserungen ist der Steuerwerth des Bodens in der Stadt größer als der abgeschätzte Werth aller Liegenschaften einschließlich der Bauten im Staate Pennsylvanien und fast zwei Mal so groß als der Werth aller Liegenschaften einschließlich der Bauten im Staate New York, außerhalb der Stadt. Der Steuerwerth des Landes von sechs Geviertmeilen von Manhattan in der Nachbarschaft des Zentral-Parks ist größer als der des gesammten Grundeigenthums im Staate Missouri."

Weiterer Börsensturz.

Primaaktien der N. Y. Zentral-, Erie-, Nickel Plate-Bahn usw. im Fallen.

New York, 24. Aug. Die Nachricht, daß der Finanzsekretär dem Geldmarkt wegen der Anforderungen der Erntebewegung mit Regierungsmitteln zu Hilfe kommen werde, hatte heute an der Börse vorübergehend ein Steigen der Bahnaktien zur Folge, doch fielen sie bald wieder beträchtlich unter die gestrigen Schlußpreise, Erie um 2¼, die ersten bevorzugten um 2½ und die zweiten bevorzugten um 3½ Punkte, N. Y. Zentralbahnaktien sanken sogar auf 101, Pressed Steel Car bevorzugte um 4, Nickel Plate-Bahnaktien um 3, Südbahn bevorzugte um 2½ und Rock Island bev. um 1 Punkt.

Ausland.

Jetzt darf er kommen.

Bülows andere Geschäfte verhinderten ihn, Cambon früher zu empfangen.

Berlin, 24. Aug. In deutschen Regierungskreisen wird die an den Besuch des französischen Botschafters Cambon beim Reichskanzler von Bülow auf Norderney geknüpfte Vermuthung, daß die deutsche Regierung über die Vorgänge in Casablanca beunruhigt sei und einen Frontwechsel gegenüber der französischen Politik in Marokko plane, für unrichtig erklärt und versichert, der Botschafter habe schon im Juli dem Wunsche nach einer Zwiesprache mit dem Reichskanzler Ausdruck verliehen, Fürst von Bülow habe den Botschafter aber anderweitiger Verpflichtungen wegen erst jetzt einladen können.

Deutschland, wird amtlicherseits versichert, hat soweit keine Veranlassung, von seinem bisherigen Standpunkt abzuweichen, wonach Spanien u. Frankreich das Recht zur Wiederherstellung der Ordnung in Marokko unter den Bestimmungen der Algeciras'er Konferenz zugestanden wurde.

Wahrheit oder Dichtung?

Prof. Haus Vertheidiger verdächtigt in einer Flugschrift Haus Schwägerin Olga Molitor.

Karlsruhe, 24. August. Prof. Karl Haus Vertheidiger, Rechtsanwalt Dietz, hat in einer Flugschrift seiner sittlichen Ueberzeugung, daß eine Berufung gerechtfertigt sei, Ausdruck gegeben. Der Anwalt schildert auch die vierstündige Unterredung, welche er am 13. Mai mit Frau Hau hatte und worin sie ihm ihre Selbstmordabsichten mittheilte. Auf seine Vorstellung, daß ein solcher Schritt den Eindruck erwecken müsse, als sei Frau Hau überzeugt, daß ihr Gatte ihre Mutter ermordet habe, hat die Unglückliche angeblich geantwortet, daß sie ihren Gatten für völlig schuldlos an der Bluthat halte, daß er ihr aber untreu geworden sei und in London und in Baden-Baden geheime Zusammenkünfte mit ihrer Schwester Olga gehabt habe. Ihr bliebe nur der Tod übrig, oft habe sie zu Gott gebetet, er möge Hau eingeben, gemeinsam mit ihr in den Tod zu gehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul, Southampton: Umbria, Liverpool: La Touraine, Havre: Lindenfels, Kalkutta.
Hamburg: Blücher und Graf Waldersee, New York.
Neapel: Roma, New York: Canopic, Boston.
Boston: Iberian, Manchester.
Southampton: Adriatic und La Bretagne, New York.
Liverpool: Cedric, New York: Cymric, Boston.
Plymouth: St. Louis, von New York nach Southampton.

Abgegangen.

Southampton: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg, nach New York.
Neapel: Louisiana und Nord-Amerika, New York.
Philadelphia: Westernland, Liverpool: Carthagenian, Glasgow.
Liverpool: Empreß of Ireland, Quebec.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 153 Zahlungseinstellungen diese Woche, 155 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Ertrunken: Seemann Seevons vom Schlachtschiff „Iowa", Norfolk, Va.; Wesley Thompson, Baraboo, Wis.

— Ein Sohn des verstorbenen Marylander Bundessenators Gorman ist Bewerber um des Vaters Bundessenatssitz.

— Vier mexikanische Revoluzzer sind in Los Angeles, Kal., verhaftet worden und diese Revolution ist damit zu Ende.

— In Janesville, Wis., brachte ein der Staats-Universität gehöriges Zuchtschwein der Berkshire-Rasse im Meistverkauf $5500.

— Der amerikanische Jockey „Johnny" Reiff ist von einem deutschen Rennpferdbesitzer mit $50,000 Jahresgehalt angestellt worden.

— Henry Matendell, der erste amerikanische Geschäftsreisende in Europa und Australien, ist heute, 75 Jahre alt, in seinem Heim in Trenton, N. J., gestorben.

— Kriegssekretär Taft traf heute in Oklahoma City ein und wurde von einer großen Menge begrüßt. Heute Abend hält er eine republikanische Wahlrede.

—Pfr. Hyacinth Epp, fünf Mal Oberer des Kapuziner-Ordens in den Ver. Staaten, liegt im St. Alphonsus-Kloster in West-Virginien im Sterben.

— Pfr. Marsile hat nach 25jähriger Thätigkeit infolge schwerer Erschütterung seiner Gesundheit die Leitung des St. Viateur-Seminars in Borubonnais, Ill., niedergelegt.

— Aus dem Hinterhalt überfallen und todtgeschossen wurden in Coaldale, Pa., Frank Pekrolas und Sam. Ambrose. Der Doppelmord wird den „Schwarzhändern" zugeschrieben.

— Aus Aufregung darüber, weil ihr zwölfjähriger Sohn sich bei Bestrafung widersetzte, fiel in Asheville, N. K., Frau Jas. Ingle, einen Säugling auf dem Arm, todt hin.

— Das Atlantische Geschwader wird im Dezember die Reise nach der Pazifikküste antreten. Die sechzehn Schlachtschiffe fahren zusammen und getrennt von der Torpedoboot-Flotille.

— In einem Kohlenbergwerk in Wilkesbarre, Pa., wurden vier Bergleute durch fallendes Gestein verschüttet. Man befürchtet, da sie auf Rufe nicht mehr antworten, daß sie erstickt sind.

— Der schwerkranke Schauspieler Richard Mansfield läßt sich in seinem Landsitz bei New London, Konn., jetzt von einem Gesundbeter behandeln. Aerzte und Bäder vermochten ihn nicht zu heilen.

— Seit Durchführung des Zweicent-Fahrpreisgesetzes in Minnesota sind die Einnahmen der Bahnen im Staate beträchtlich gestiegen, nur im Lokalverkehr zeigen drei eine geringe Abnahme.

— Etwa tausend Leute in den verschiedenen Bau-, Bauzeichnen- und anderen Abtheilungen der Panamazone-Verwaltung sind entlassen worden, weil die Verwilligung erschöpft und die Arbeit zum großen Theil vollendet ist.

— Prinz Wilhelm von Schweden ist ob des strotzenden Reichthums und der Pracht der Villen und Anlagen der Newporter Multimillionärs-Kolonie ganz überwältigt. Eine Festlichkeit ihm zu Ehren jagt die andere

— In St. Paul, Minn., schläft der „grüne" italienische Arbeiter Gabriel Sacro jetzt ununterbrochen sechzig Stunden lang, ohne daß es gelungen ist, ihn zu wecken. Kurz vorher erhielt er die Nachricht vom Ableben seiner Mutter.

— Der Zoologische Weltkongreß in Boston hat sich heute vertagt, nachdem der österreichische Vertreter, Leopold von Graf, zum Präsidenten und Gratz zum nächsten Versammlungsort gewählt worden war. Die Theilnehmer fahren jetzt nach New York und werden von dort Ausflüge machen.

— Die Chicago & Alton-Bahn ist in den Besitz der Clover Leaf-Bahngesellschaft übergegangen, deren Linie von Toledo, O., nach St. Louis und Kansas City führt. In New Yorker Börsenkreisen hält man den immerhin nur bedingungsweisen Verkauf für eine Schiebung, um eine zwangsweise Trennung der Ch. & A. und der Rock Island-Bahn als Konkurrenzlinien durch die Bundesregierung und einen Strafprozeß von Wm. H. und Jas. H. Moore und Daniel G. Reid zu vermeiden.

— Am Montag wird in Sandy Hook, Ky., der Prozeß von Elbert Harris, John Abner und Bill Britton unter der Anklage der Ermordung von Dr. B. D. Cox in der politischen Blutfehde im County Breathitt beginnen.

— Der Dampferratenkrieg zwischen der Cunard-Linie und den deutschen Gesellschaften hat heute letztere veranlaßt, die Preise für die Fahrt in der ersten Kajüte von New York nach Hamburg oder Bremen von $117.50 auf $95 herabzusetzen.

— Zu $20,000 Strafe wurde vom Bundesdistriktsrichter Morris in Minneapolis die Ch., M. & St. P.-Bahn wegen Gewährung von Frachtrabatt an die Spencer Grain Co. verurtheilt und ihr früherer General-Frachtagent Pearce zu $2000.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Chicago 4, New York 0; Cleveland 1, Boston 2; Detroit 1, Washington 3; St. Louis 0, Philadelphia 1. „National League" — Boston 2, Chicago 9; New York 2—0, Pittsburg 4—1; Philadelphia 6, Cincinnati 10; Brooklyn 9, St. Louis 2.

— Unzufriedene Aktionäre der United States Expreß Co. erheben gegen deren Leiter, Bundessenator Platt, die Anschuldigung, Strohmänner mit je $3600 Jahresgehalt zu Direktoren gemacht und die Intressen der Aktionäre zu eigenem Vortheil geschädigt zu haben. Sie fordern eine Neuorganisirung und wollen sich ev. Falles an die Gerichte wenden.

— Um der bei der Erntebewegung aus dem Westen im Herbst stets eintretenden Geldknappheit vorzubeugen, ehe diese das Geschäftsleben empfindlich berührt, hat Finanzsekretär Cortelyou sich entschlossen, große Beträge Regierungsgelder in den Banken in New York, Boston, Chicago u. s. w. zu hinterlegen. Früher wurden nur die New Yorker Banken begünstigt.

— Der 74 Jahre alte pensionirte Methodistenpastor Morris wurde gestern Abend in der Dunkelheit bei Tulsa, J. T., für einen Schnapsschmuggler gehalten und von dem Hilfsmarschall Wilson erschossen, weil er dessen Haltruf nicht beachtete. Drei geheime Schnapsräthe waren von Wilson kurz vorher in jener Gegend erwischt worden.

— Ein Matrose hatte dem alten Kenney in Jersey City eine kleine Bombe aus den Kammern des im Hafen von Havana gesunkenen Schlachtschiffs Maine geschenkt. Heute spielte Kenneys elfjähriger Knabe mit dem Teufelszeug und brachte es zur Explosion. Der Junge liegt im Sterben, zwei Spielgefährten wurden schwer verletzt.

— Staatssekretär Root, welcher seit zehn Tagen auf der Farm des Kraftmenschen Muldoon in White Plains, N. Y., durch gesunde körperliche Anstrengungen, Turnen, Laufen und Reiten, seine schwer erschütterte Gesundheit zu stärken versucht, trägt sich angeblich mit Rücktrittsgedanken. Auf Präsident Roosevelts Rath begab er sich in Muldoons Behandlung.

— Der seit der Ermordung von Gouv. Goebel von Kentucky vor sieben Jahre in Indianapolis seßhafte frühere Kentucker Gouverneur Taylor, der erfolgreich alle Auslieferungspläne bekämpft hat, erbietet sich jetzt, zum Prozeß heimzukehren, unter der Bedingung, daß er vor sechs ehrlichen Demokraten und ebensovielen ehrlichen Republikanern prozessirt werde, ihm ferner gestattet werde, bis zu $100,000 Bürgschaft zu stellen, und alle Anklagen gegen die anderen Belastungszeugen gestrichen werden, um diese zu offerem Zeugniß zu veranlassen.

— Der nikaraguanische Präsident Zelaya ließ vor längerer Zeit seinen Sohn Alfonso mit schweigender Zustimmung der amerikanischen Behörden aus Washington über New Orleans zwangsweise heimbefördern, weil Alfonso, statt zu studiren, in Washington die Tochter eines Kanzleiangestellten geheirathet hatte. Der Jüngling entfloh und kehrte zu seiner Maggie zurück. Er wurde Pianospieler in einem Biergarten der Bundeshauptstadt. Jetzt hat der „Alte" ihm vergeben, und das junge Paar ist nach Nikaragua abgereist.

— Um sich nicht vor ihrem Ziel, Los Angeles, Kal., von ihrem auf der Bahnfahrt gestorbenen Säugling trennen zu müssen, verbarg die russische Einwanderin Frau Spubin die Leiche an ihrer Brust; bei El Paso, Tex., wurde das entdeckt, und das Kind bestattet.

Ausland.

— Die Waldbrände bei Toulon, Frankreich, sind gelöscht worden.

— Eine Flotten- und Heeres-Kommission ist mit einer schleunigen Inspektion der gesammten russischen Flotte und Festungen betraut worden.

— König Karl von Rumänien hat alle, außer den wegen Mordes bereits verurtheilten Theilnehmern an den Bauernaufständen begnadigt; ausgenommen sind auch 200 Geistliche.

— Bei St. Petersburg wurde der Kassirer einer Regierungs-Waffenfabrik um 13,000 Rubel beraubt, nachdem ein Soldat und ein Offizier, welche ihn begleiteten, erschossen worden waren.

Lokalbericht.

Explosion in Hammond.

Eine Frau tödtlich verletzt und ein Hotel zum Theil zerstört.

Um ihr Küchenfeuer anzufachen, wollte heute Morgen Frau M. J. Boland im Maynard Hotel in Hammond Petroleum aus der Kanne aufs Feuer gießen, die Kanne enthielt aber Gasolin und explodirte sofort. Im nächsten Augenblick standen die Kleider der Frau und die ganze Küche in Flammen. Das Dienstmädchen Mary Connors lief in die Küche, um der unglücklichen Frau Hilfe zu bringen, als sie aber die lebende Fackel sah, lief sie entsetzt schreiend davon. Die Explosion erschütterte das ganze Haus, zerstörte die Küche und schreckte die Gäste aus dem Schlaf. Einige Männer, welche die Schmerzensrufe von Frau Boland hörten, eilten in die Küche, hüllten die Frau in Decken und trugen sie in den Hof, wo die Flammen erstickt wurden. Ein herbeigerufener Arzt ließ die Unglückliche ins St. Margaret-Hospital bringen, sie liegt dort im Sterben. Der Unfall ist dadurch verschuldet worden, daß ein in der Grocery von B. Prebo angestellter Junge es versäumt hatte, die Gasolinkanne mit einer Marke zu versehen.

Im Keller des dreistöckigen Apartmentgebäudes 238—244 92. Straße, South Chicago explodirte heute eine zum Reinigen von Teppichen benutzte chemische Flüssigkeit. Gleich darauf brach Feuer aus, und der dreißig Familien in dem Gebäude bemächtigte sich wilde Bestürzung. Alle eilten die engen Treppen hinunter, doch gelang es der Polizei, Ordnung herzustellen, und der Feuerwehr, das Gebäude zu retten. Polizist Rheel war gleich nach der Explosion in das Gebäude geeilt und hatte, von Stockwerk zu Stockwerk gehend, den Bewohnern zugerufen, so schnell wie möglich das Haus zu verlassen. Der Nachtwächter Harry Hoffmann lief in den Keller, drang durch den dichten Rauch und brachte ein zweites Faß der gefährlichen Flüssigkeit aus dem Bereich der Flammen.

Spielverderber.

Bekam Hiebe, weil er sich nicht an einem Einbruch betheiligen wollte.

Der 16jährige Fred Coney, Nr. 6530 Union Ave., wurde heute Vormittag in einer an 63. Str., zwischen Union Ave. und Halsted Str., gelegenen Gasse fürchterlich verbläut und einer Ohnmacht nahe aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Bernhards Hospital. Dort gab er an, daß der 19jährige James Kolis, Nr. 6321 Halsted Str., ihn so schlimm zugerichtet habe, weil er sich nicht an einem von James geplanten Einbruch betheiligen wollte.

Auf Kolis wird gefahndet. Er war früher als Koch in der Speisewirthschaft Nr. 6321 Halsted Str. beschäftigt.

— Stimmt. — A.: „Was ist die höchste Heuchelei?" — B.: „Wenn Ihr Hausarzt Ihnen zum neuen Jahr gute Gesundheit wünscht."

Das leichte Mahl

hat GRAPE-NUTS als Basis. Ideal an den heißen Tagen, denn GRAPE-NUTS benöthigt kein Kochen und ist doch eine perfekte Nahrung.

Ein perfektes Heißwetter-Frühstück, bestehend aus GRAPE-NUTS und Sahne, etwas Obst, weichgekochten Eiern und ein wenig knusperiges Toast, leitet den Tag richtig ein, erhält das Blut kühl und den Körper und das Gehirn wohlgenährt.

Vergleicht den kühlen, zufriedenen, mit GRAPE-NUTS genährten Mann oder Frau mit Eurem fleischessenden Nachbarn, der schwitzt und sich elend fühlt.

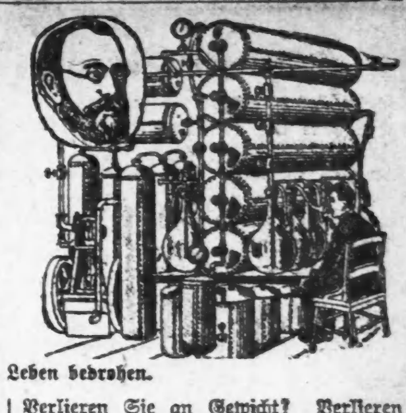
Man braucht GRAPE-NUTS aus dem Grunde nicht zu kochen, weil diese Nahrung in der Fabrik perfekt gekocht ist. Dieses Kochen geschieht nach wissenschaftlichen Grundsätzen, so daß alle Stärke des Getreides verwandelt wird, bis es sich für sofortige Verdauung eignet, während alles Gute des Getreides erhalten bleibt.

Grape-Nuts

ist das berühmteste Nahrungsmittel der Welt.

„Es hat seinen Grund"

Katarrh und Asthma, Bronchitis, Lungen-Leiden, Geheilt in Chicago



Dr. Edward Koch's erprobte Behandlungsmethode ist die beste.

Wunder erregende Kuren werden erzielt vermittelst seiner neuen Einathmungsmittel und Behandlungsweise.

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Man warte nicht, bis das Gehör in Folge von Katarrh affizirt ist, oder bis Lungenleiden in Schwindsucht ausarten und das Leben bedrohen.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brust-Leiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstockung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth, Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist die Appetitlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Dr. Edward Koch,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9. Nehmt den Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6 Uhr; Sonntag, 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends.

☞ Man ist gebeten, diese Annonze vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Um Kaisers Bart.

Th. Lawleß von Anthony Logias schwer vermessert.

Kampf mit Langfingern.

Albert J. Wunge büßte Uhr und Krawattennadel ein.—Die Diebe entkommen.—„Schlagende" Argumente. — Mehr auf dem Kerbholz?—Walters Erlebnisse.

Der 20jährige Thomas Lawleß, Nr. 1731 W. 22. Straße, gerieth heute früh an West Madison Straße und Ogden Ave. mit dem 25jährigen Anthony Logias, W. Lake und Paulina Straße, in Streit. Er verfocht die Ansicht, daß die Telegraphisten keinen stichhaltigen Grund zum Streiken hätten. Logias widersprach ihm.

Nach kurzem Wortwechsel geriethen sich die beiden Streithähne in die Haare. Lawleß schlug seiner Gegner nieder. Da zog der Mißhandelte angeblich sein Messer und brachte ihm zwei Stiche in den Hinterkopf bei. Als der Verwundete zusammenbrach, gab der Messerheld Fersengeld. Er wurde von den Polizisten Kelley und Lavin verfolgt, eingefangen und in der Bezirkswache an Lake Straße eingesperrt. Sein Opfer fand Aufnahme im County-Hospital.

Beide geht der Telegraphistenstreik nichts an.

Nächtliches Abenteuer.

Auf der vorderen Plattform einer Belmont Ave.-Elektrischen wurde heute früh der 35jährige Schriftsetzer Albert J. Wunge, Nr. 3426 Emerald Avenue, von drei Taschendieben angerempelt und im Handumdrehen um seine Uhr im Werthe von $55, sowie um seine Kravattennadel erleichtert. Die frechen Diebe stürmten, von ihrem Opfer verfolgt, durch die überfüllte Car, Alles, was ihnen in den Weg kam, rücksichtslos zur Seite stoßend, sprangen ab und rasten den Diversey Boulevard in östlicher Richtung hinauf.

Wunge blieb ihnen auf den Fersen. Mehrere Fahrgäste schlossen sich ihm an. Einer der Verfolger sandte den Ausreißern mehrere Schüsse nach, von denen die Bewohner der Nachbarschaft aus dem Schlafe geschreckt und auch mehrere Polizisten herbeigelockt wurden, doch sind die Diebe unversehrt entkommen.

Zog den Kürzeren.

In dem Lokomotivschuppen an W. 26. Straße und Western Ave. gerieth gestern Abend der 28jährige Weichensteller August Friese, Nr. 5045 Pexton Ave., Hawthorne, mit seinem Genossen E. M. Levitt einer Lappalie wegen in Streit. Dieser artete bald in Thätlichkeiten aus. Levitt zog den Kürzeren. Sein Gegner hatte ihn schon gewurzelt, als er einen Knüppel packte und Friese niederschlug. Der Mißhandelte, der eine tiefe Schädelwunde erlitten hat, wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Levitt ist flüchtig geworden. Die Polizei fahndet auf ihn.

Sein Schuldbuch belastet.

Guy Van Tassel, der unter der Anklage, den Polizisten Luke Fitzgerald ermordet zu haben, im County-Zwinger schmachtet, wird jetzt auch bezichtigt, vor Jahresfrist den Eisenbahntelegraphisten Lloyd Dynes in Galien, Mich., kalt gemacht zu haben. Dynes wurde an seinem Apparat ermordet. Detektives der Michigan Zentralbahn sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß Van Tassel der Thäter sei.

Detektive James Doolin von der Michigan-Zentralbahn will sich heute bemühen, von dem Gefangenen ein Geständniß zu erlangen.

Van Tassel befindet sich, seit er am Mittwoch Abend den Schließer Emil Baierle thätlich angriff, in strenger Einzelhaft.

Flunkert er nicht?

Zerlumpt und verwahrlost, ungewaschen und ungekämmt, sprach gestern Walter Cutler aus South Bend, Ind., bei seiner Großmutter, Frau Betcher, Nr. 10054 Ewing Ave., South Chicago vor und erzählte ihr, daß Zigeuner ihn entführt und gezwungen hatten, mit ihnen im Lande umherzuziehen. Am Montag, als sie in der Nähe von Robey, Ind., ihr Lager aufgeschlagen hatten, sei ihm eingefallen, daß seine liebe Großmutter in South Chicago wohne. Da sei er geflüchtet. Nach langem Suchen sei es ihm dann auch geglückt, die Wohnung der Großmutter zu ermitteln. Walter ist 10 Jahre alt und behauptet, daß er schon vor vier Jahren gestohlen worden sei.

Die alte Frau erkannte ihn erst wieder, nachdem sie ihn gründlich gesäubert hatte. Der Vater des Knaben ist benachrichtigt worden. Die Zigeuner haben ihr Lager bei Robey abgebrochen und sind davongezogen.

Die Polizei bezweifelt, daß Walter von Zigeunern entführt wurde. Sie hält es für wahrscheinlicher, daß er seinen Eltern durchbrannte, um ein ungebundenes Leben führen zu können. Jetzt sehne er sich wahrscheinlich nach den elterlichen Fleischtöpfen zurück. Um sich vor Strafe zu sichern, hat er wohl das Märchen erfunden, das er der Großmutter auftischte, auf deren Mitgefühl und Fürsprache bei dem gestrengen Papa er rechnen konnte.

Erntet Anerkennung.

Polizist Patrick Joseph Fee, der gestern zu früher Morgenstunde den Räuber Thomas Kelly erschoß und dessen Kumpan Thomas Roach verhaftete, ist von Polizeichef Shippy in Anerkennung seines rühmlichen Verhaltens zum Detektive ernannt und der Hauptwache zugetheilt worden.

Die Jagd auf lichtscheue Gesellen wurde gestern fortgesetzt. Am Nachmittag verhafteten die Detektives Flynn und Sheehan an Harrison und Clark Straße den berüchtigten Einbrecher Charles Smith. Er wurde erst kürzlich aus dem Zuchthause zu Joliet probeweise entlassen und hat, wie er dem Leutnant Larkin gestern gestand, sofort wieder sein Gewerbe aufgenommen.

Seinem Geständniß gemäß sind ihm mehrere geplante Einbrüche fehlgeschlagen. Ein Einbruch in die Wohnung des Dr. F. D. Marshall, Nr. 679 W. Adams Straße, führte zu seiner Verhaftung. Er hatte chirurgische Instrumente im Werthe von $100 erbeutet. Das gestohlene Gut versetzte er bei einem Pfandonkel für $50. Auf Grund der vom Pfandleiher gelieferten Beschreibung wurde er festgenommen.

Ein Unverbesserlicher.

Auch einen Einbruch in die Wohnung des Alderman Nagel, Nr. 1554 W. Monroe Straße, hat er verübt. Unter Anderm stahl er werthvolle, J. B. Kerroth, einem Verwandten des Stadtvaters, gehörige Zeichenutensilien. Unter diesen war ein elfenbeinernes Linial, das sich seit 200 Jahren im Besitz der Familien Kerroth befand.

Aus einer auf der Nordseite gelegenen Wohnung, der Straße und Nummer kann Smith sich nicht entsinnen, entwendete er einen Ueberzieher, den er für $4.50 versetzte.

Smith versicherte der Polizei, daß er es sich zur Regel gemacht habe, nur in Wohnungen des ersten Stocks einzubrechen. Er trage niemals Waffen, entledige sich auf seinen Raubzügen der Schuhe und benutze als einzige „Geräthe" einen Glasschneider und ein Taschenmesser.

Die Polizei hält es, dieser Betheuerung ungeachtet, nicht für ausgeschlossen, daß er an der Ermordung des Albert Walsh, Nr. 4544 Indiana Ave., betheiligt war.

War anderswo.

Henry Shepard, den man für den Mörder des Albert Walsh gehalten, war—wie sich jetzt herausstellte—zur Zeit dieses Mordes nicht in Chicago, sondern in Brookfield, Wis., wo er sich eines Diebstahls schuldig gemacht haben soll, wegen dessen man ihn nun dort sprechen möchte. Da Shepard seit seinem Eintreffen in Chicago hier ebenfalls nicht unthätig war, sondern an der West Madison Straße einen Chinesen ausgeplündert haben soll, so könnte man ihm zur Noth auch hier den Prozeß machen. Er wird aber wahrscheinlich nach Wiskonsin ausgeliefert werden.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod des Kontraktors Evander McIver, Nr. 3545 Prairie Ave., der bekanntlich gestern früh unter verdächtigen Umständen im Erdgeschoß eines an 25. und State Straße gelegenen Gebäudes entseelt aufgefunden wurde, ist auf nächsten Freitag verschoben worden. Die Polizei ist nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme gelangt, daß der Mann in angesäuseltem Zustande über das Geländer in den Keller fiel und bei dieser Gelegenheit die tödtlichen Verletzungen erlitt. Gewissenlose Personen, die auf die Leiche stießen, haben wahrscheinlich die Taschen des Todten durchsucht und sich dessen vermißte Uhr und Baarschaft angeeignet

Der Boden zu heiß.

Dem Verbrechergelichter wird jetzt hier der Boden zu heiß unter den Füßen. Sie treffen Anstalten, die ungastliche Stadt zu verlassen. In Arbeitsvermittelungsbüros wurden gestern zwei verdächtige Gesellen festgenommen. Ein junger Bursche mit Wieselaugen war sehr ungehalten, als die Detektives Baldwin und Conray ihn zur Rede stellten.

„Ich habe aber Beschäftigung als Erntearbeiter in Kansas erlangt," sagte er. „Kann man denn nicht mehr, ohne belästigt zu werden, ehrliche Arbeit annehmen?"

„Was ist denn dieses hier?" fragte Baldwin, indem er ihm einen Todtschläger aus der Tasche zog.

„Man hat mir gesagt, daß ich einen Todtschläger in Chicago gebrauche, um mich meiner Haut zu wehren," lautete die Antwort.

Der verhaftete Biedermann gab seinen Namen an als Hugh O'Leary.

In derselben Agentur wurde Edward Fosser, alias McNally festgenommen. Er gab an, eben aus New York hier eingetroffen zu sein, verwickelte sich aber, als die Häscher ihm auf den Zahn fühlten, in Widersprüche.

Unglaublich roh.

Weil er sich weigerte, ihnen ein Streichholz zu geben, wurde am 14. August der 47jährige Benjamin L...vin in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 160 Newton Straße, von drei halbwüchsigen Burschen mit Ballschlägeln niedergeschlagen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt.

Zwei seiner angeblichen Angreifer, der 15jährige Wm. Kramer, Lincoln und Thomas Straße, und der um ein Jahr ältere Walter Pfaffenberger, Lincoln Str. und Potomac Ave., wurden gestern dem Jugendrichter vorgeführt. Dieser hat die Verhandlung verschoben.

Nicht zu vergessen!

Der 27. August, also der kommende Dienstag, ist der einzige Registrirungstag für die bevorstehende Charterwahl. Um stimmen zu können, muß sich registriren lassen, wer bisher noch nicht registrirt war, oder seit der letzten Registrirung nach einem anderen Stimmbezirk gezogen ist.

Aus den Stadtgerichten.

Plünderten angeblich eine durch Feuer beschädigte Wohnung aus.

Unter der Anklage, im Verein mit einem Kumpan die Wohnung der Frau Kate Coleman, Nr. 224 Washington Boulevard, fast vollständig ausgeplündert zu haben, wurden heute der 18jährige Joseph Wallace und der 23 Jahre alte Henry Diggert dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Dieser verschob die Verhandlung auf den 30. August, um der Polizei Gelegenheit zu geben, den angeblichen Spießgesellen der Angeklagten einzufangen. Frau Coleman erzählte der Polizei, daß am Donnerstag Feuer im Hause ausbrach. Am Nachmittag hätte sie die arg beschädigte Wohnung verlassen und bei Verwandten ein vorläufiges Unterkommen gesucht und gefunden. Als sie gestern zurückkehrte, hätten ihr die leeren Wände entgegengestarrt. Diebe, die Pferd und Wagen hatten, hätten die ganze Wohnung ausgeplündert gehabt.

Nachbarn hatten die Diebe gesehen. Sie lieferten der Polizei eine Beschreibung der Burschen. Auf Grund dieser Beschreibung wurden Wallace und Diggert festgenommen. Sie standen an W. Madison und Halsted Str., als sie von den Detektives Mooney, Andrewa und Bohman von der Bezirkswache an Desplaines Str. dingfest gemacht wurden.

Die Häftlinge betheuern ihre Unschuld.

Erlangte einen Aufschub.

Unter dem Verdachte, einer der Diebe zu sein, die in letzter Zeit die Schaufenster von Juwelenhandlungen zertrümmert und die Auslagen geplündert haben, wurde heute Morgen der 20jährige Frank Heaslip aus Toronto, Kanada, verhaftet, als er vor dem Laden der Juweliere Sachs & Co., Nr. 161 State Str., stand. Polizist O'Hara von der Zentral-Detailwache, der ihn dingfest machte, behauptet, daß er begehrliche Blicke auf die Schaufensterauslage geworfen habe. Als er aber seiner, des Beamten, ansichtig wurde, hätte er sich in den Schatten des Thorwegs zurückgezogen.

Der Häftling, in dessen Taschen ein schweres Messer gefunden wurde, soll arbeitslos sein. Er wurde wegen Waffentragens dem Stadtrichter Crowe vorgeführt, erwirkte aber einen Aufschub der Verhandlung bis zum Montag.

* **Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.**

Scheinheilig.

Wm. Schroeder als ein gefährlicher Einbrecher entlarvt.

Bei einem Einbruch in die Wohnung von Arthur Campton, Nr. 1340 Byron Str., überrumpelt wurde heute früh nach längerer Hatz der Anstreicher Wm. Schroeder, Nr. 438 Oakdale Ave., von Polizisten der Townhall-Bezirkswache eingefangen.

Schroeder galt für eine der Säulen einer bekannten Kirche in Lake View und für einen Mustermenschen, der alle Bürgertugenden in sich vereinte. Polizisten nahmen nach seiner Verhaftung in seiner Wohnung eine Haussuchung vor und beschlagnahmten eine Menge angeblich gestohlenen Gutes, bestehend aus Diamantringen, goldenen Uhren, alten Münzen und werthvollen Nippsachen. Aus Leihhäusern wurden Uhren und Schmuck im Werthe von $1000 zurückerlangt. Schroeder soll während der letzten Wochen etwa 35—40 Einbrüche in Lake View verübt haben. Als er verhaftet wurde, nannte er sich Thomas Williams. Er ist verheirathet und Vater von vier Kindern.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Keine Geldknappheit mehr.

Statt blos der Wallstraße von Zeit zu Zeit aus der Klemme zu helfen, wie alle seine Vorgänger seit John Shermans Zeiten, will der neue Finanzsekretär Cortelyou den gesammten „Geldmarkt" dauernd festigen. Wenn sonst das Geld wieder einmal so „knapp" geworden war, daß die Börsenspieler schlechterdings keins mehr borgen konnten, so löste das Schatzamt Pfandbriefe im Betrage von 20 bis 30 Millionen Dollars ein, oder es „hinterlegte" bei den New Yorker Banken ebenso große Summen. Das war allerdings sehr menschenfreundlich, zog aber der Regierung stets den Vorwurf zu, daß sie der wilden Spekulation Vorschub, dem „legitimen" Geschäfte aber nicht den geringsten Beistand leistete. Herr Shaw, der mit der Bundeshilfe besonders freigebig war, wurde geradezu als ein Werkzeug der Wallstraße bezeichnet. Dem abgehärteten Geldmanne schien das gleichgiltig zu sein, während sein Nachfolger, der gewissermaßen von der Reformpike auf gedient hat, gegen derartige Anschuldigungen offenbar höchst empfindlich ist. Daher soll es mit den Ueberschüssen des Schatzamtes in Zukunft ganz anders gehalten werden.

Der Finanzsekretär kündigt an, daß er nicht mehr warten wird, bis die Wallstraße ein großes Geschrei nach mehr Geld erhebt. Vielmehr wird er ganz aus eigenem Antriebe und nach eignem Ermessen jede Woche eine bestimmte Summe bei den Nationalbanken in New York, Boston und anderen Städten hinterlegen, bis entweder sein Vorrath erschöpft oder das Geldbedürfniß des Landes gestillt ist. Als Sicherheit wird auch er „zweifellos gute" Staats-, Gemeinde- oder Eisenbahn-Pfandbriefe annehmen. Zinsen brauchen die Banken „selbstverständlich" nicht zu bezahlen, doch müssen sie sich verpflichten, das ihnen geliehene Geld nach dem 1. Januar in Theilzahlungen wieder zurückzuerstatten, sobald sie vom Schatzamte dazu aufgefordert werden. Der Sekretär erklärt, daß diese Politik den Endzweck hat, „die Gebahrungen des Schatzamtes so schnell zu adjustiren, wie es unter den bestehenden Gesetzen statthaft ist, und zwar so, daß sie in keiner Weise ein störender Faktor in der Geschäftswelt sein können". Was mit anderen Worten heißt, daß das den Steuerzahlern ganz unnöthiger Weise abgenommene Geld, das nicht zur Bestreitung der laufenden Bundesausgaben gebraucht wird, möglichst schnell dem geschäftlichen Verkehre zurückgegeben werden soll.

Unter den obwaltenden Umständen ist das vielleicht das Beste, das überhaupt gethan werden kann. Da es keine Bank der Ver. Staaten gibt, so müssen die täglichen Einnahmen der Regierung im Hauptschatzamt oder den Unterschatzämtern aufbewahrt werden, und da die Regierung weit mehr einnimmt, als sie trotz ihrer heillosen Verschwendung ausgeben kann, so müssen im Laufe des Jahres dem Verkehr beträchtliche Summen entzogen werden. Es ist nun sicherlich vernünftiger, eine Geldknappheit erst gar nicht entstehen zu lassen, als sie mit einem Schlage zu heben und in einen Geldüberfluß zu verwandeln. Denn der jähe Wechsel zwischen Mangel und Reichthum führt einerseits zum Wucher und andererseits zum Uebermuth. Ist die Nachfrage nach Geld bedeutend größer, als das Angebot, so werden namentlich den Spekulanten, in geringerem Maße aber auch den eigentlichen Geschäftsleuten viel zu hohe Zinsen abgefordert, und werden dann auf einmal zwanzig und mehr Millionen in den Markt geworfen, so glauben die Börsenspieler, daß sie nun wieder wahnsinnig darauf los stürmen können. Durch die häufigen Kurstreibereien und Kursstürze wird allmälich doch das Vertrauen erschüttert, auf dem die „Prosperität" beruht.

Ob das Schatzamt gesetzlich berechtigt ist, den Banken seine Gelder zinsfrei anzuvertrauen und als Sicherheit auch Staats-, Gemeinde- und sogar Eisenbahn-Pfandbriefe anzunehmen, mag sich bestreiten lassen. Nachdem jedoch diese Gepflogenheit Jahre lang nicht angefochten worden ist, mag Herr Cortelyou sich bevollmächtigt glauben, sie beizubehalten und zu verbessern. Indessen wird hoffentlich das amerikanische Volk schließlich mit einer „Finanzpolitik" brechen, die ihm selber unnöthige Lasten auferlegt, eine Minderheit auf Kosten der großen Masse bereichert, die Bundesregierung zur Verschwendung treibt und Unsummen dem geschäftlichen Umlaufe entzieht. Nur weil angeblich die einheimische Industrie noch immer schutzbedürftig ist, muß das Volk an den Bund so hohe Steuern bezahlen, daß sich die großen Ueberschüsse ansammeln, die den Finanzsekretären Sorge machen. Die Tarifreform, deren Nothwendigkeit selbst von den Fabrikanten nicht mehr geleugnet werden kann, wird von den republikanischen Parteien immer wieder hinausgeschoben, und wird deshalb wohl vom Volke selbst in Angriff genommen werden müssen.

Geldknappheit und Prosperität.

Man hat den Grund für das Fallen des Börsenpreises so vieler goldgeränderter amerikanischer Werthpapiere und die Flauheit der amerikanischen Aktienbörsen vielfach in der Unsicherheit und dem Mißtrauen gesucht, die von der Antitrustpolitik der Bundesadministration und der feindlichen Haltung so vieler Gesetzgebungen und Staatenregierungen den Eisenbahnen und Trusts gegenüber geweckt worden seien. Es will aber scheinen, als habe man diesen politischen Einfluß damit stark überschätzt, bezw. zu dieser Erklärung hauptsächlich nur gegriffen, weil sie in den Kram paßt. Denn auch andere Werthpapiere, die von irgendwelcher trustfeindlichen Politik amerikanischer Regierungen gar nicht oder doch nur sehr wenig berührt werden können, werden heute außerordentlich niedrig quotirt.

Englische Konsols (3proz. Staatspapiere) schwanken zur Zeit zwischen 81½ und ¾ — stehen niedriger im Preise als je zuvor in der Neuzeit; die Stadt New York, deren Kredit "A 1" ist, fand es unmöglich, für ihre jüngste Bondsausgabe für $15,000,000 zu dem erlaubten Mindestpreis, dem Nennwerth, Abnehmer zu finden. Die Bonds tragen 4 Proz., es liefen aber nur Angebote für rund 2½ Millionen ein, und da es auch nicht gelang, die Gläubiger der Stadt zur Annahme der Bonds zum Nennwerthe als Bezahlung zu bewegen, sah die zuständige Behörde sich genöthigt, den Zinsfuß auf 4½ Proz. zu erhöhen. Andere ähnliche Beispiele dafür, daß nicht nur hierzulande und in England, sondern in allen Geldmärkten Geld zur Zeit sehr theuer ist, ließen sich zu Dutzenden erbringen. Man wird aber unmöglich behaupten wollen, daß auch die englischen Konsols, die französischen Renten und die Schuldscheine der verschiedenen deutschen Staaten durch die amerikanische Eisenbahn- und Trustpolitik im Preise gedrückt worden seien. Man wird für ihren niedrigen Preisstand, bezw. dem hohen Geldpreis im Auslande eine andere Erklärung finden müssen, und wenn dort ein anderer Grund vorliegt, dann ist es gewiß, daß dieser auch für den Stand des hiesigen Geldmarktes wenigstens mitwirkend sein muß. Ja, es ist gewiß, daß er die Grundursache der hiesigen Börsenflauheit und des Preisrückgangs hiesiger Werthpapiere sein muß, wie er's für die entsprechenden Erscheinungen in den europäischen Geldmärkten ist. Das etwa geweckte Mißtrauen usw. kann höchstens verschärfend gewirkt haben.

Von den verbleibenden möglichen Erklärungen wäre die Eine, daß auch in den europäischen Geldmärkten Mißtrauen herrschte, weil man dort der wirthschaftlichen Zukunft bangen Blickes entgegensehe; daß man ein starkes Nachlassen der Prosperität, den Eintritt schlechter Zeiten, erwarte — es liegt aber schlechterdings nichts vor, was zu dieser Annahme irgendwie berechtigte. Allen Meldungen zufolge gehen in allen anderen Kulturstaaten nicht nur die Geschäfte sehr gut — wie hier — sondern auch dort ist der wirthschaftliche Zukunftshimmel völlig ungetrübt, sind die Aussichten für die nächste Zukunft so gut, wie man sich's nur wünschen kann — wie hierzulande auch! Und die vom Auslande gegebene Erklärung für die Geldtheuerung ist die einzige verbleibende mögliche — die, daß das Geld knapp ist, Dank den sehr großen Ansprüchen, die in den jüngsten Jahren an den Baargeldvorrath gestellt wurden — hauptsächlich Dank der großen Prosperität, die in allen Kulturstaaten herrscht, und die fort und fort zur Schaffung neuer und Ausdehnung bestehender produktiver Anlagen führt. Nirgendwo in der zivilisirten Welt ist heute „billiges Geld" zu haben, und wenn auch der russisch-japanische Krieg und seine Folgen — die ungeheuren Geldopfer des Krieges, die riesigen Geldansprüche der Reorganisation, bezw. Vergrößerung von Heer und Flotte der beiden Mächte, die Kosten der Aufschließung Koreas und der Mandschurei seitens Japans usw. — dazu mitwirkend waren, so sind die Hauptgründe doch die Prosperität, deren die Kulturstaaten sich erfreuen und die guten wirthschaftlichen Aussichten für die Zukunft.

Daß kein Grund zur Besorgniß vorliegt, daß nicht Mißtrauen die Ursache des hohen Geldpreises ist und die Aussichten auf die Zukunft für unser Land gut sind, bestätigt der siebente jährliche Bericht über die geschäftliche und finanzielle Lage der Ver. Staaten, den die hiesige „Commercial National Bank" soeben veröffentlichte. Dieser Bericht beruht auf den Antworten und Angaben, welche die 30,000 über das ganze Land verstreuten Korrespondenten der Bank auf die ihnen gestellten Fragen gaben und machten, und dürfte die Stimmung unter den Geld- und Geschäftsleuten des Landes zuverlässig widerspiegeln. Die Schlußfolgerung der Bank ist, daß kein Zweifel darüber bestehen kann, daß „die Geschäftslage des Landes gesund und befriedigend" ist. Die Ernten entsprechen — wenn sie auch in einigen Produkten geringer ausfielen als in den Vorjahren — im großen Ganzen dem Durchschnitt. Die Löhne sind hoch und steigen, und in Industrien, wo die Mehrausgabe an Lohn nicht wettgemacht wurde durch Ersparnisse in der Organisation oder Benutzung verbesserter Maschinen, steigen auch die Preise. Doch zeigen die Durchschnittspreise keine große Veränderung, und die Preise zeigen keine Neigung zu verhängnißvollen Schwankungen. Die Geldknappheit und auffallende Flauheit der Spekulation wird zurückgeführt auf die außerordentlich großen Ansprüche, die an das Kapital gestellt werden, die produktiven Industrien derart auszudehnen und auszustatten, daß sie der schnellwachsenden Nachfrage nach ihren Produkten entsprechen können.

Das heißt mit anderen Worten, das Geld ist so knapp — so knapp, daß für die reine Spekulation wenig zu haben ist — weil das solide Geschäft so sehr gut geht; weil das Land wirthschaftlich blüht — und damit können wir gern zufrieden sein. Von dem Klagen und Unkengeschrei der auf's Trockene gesetzten Börsenspieler und in ihren heiligen Rechten der Verwässerung bedrohten Trustmagnaten brauchen wir uns nicht bange machen zu lassen.

Der Trust als Vormund.

Eine merkwürdige Geschichte wird aus Worcester, Pennsylvanien, berichtet. Die dort große Fabrikanlagen besitzende „American Steel and Wire Co." — (eine Untergesellschaft des großen Stahltrusts) — hat, so geht die Meldung, kürzlich jedem der in ihren Werkstätten beschäftigten zahlreichen Kinder ein gedrucktes Formular nach Hause mitgeben lassen mit der Weisung, daß es von des Kindes Eltern unterschrieben werden solle. „Bringt es morgen unterschrieben zurück, sagte der „Vormann", und ihr bekommt einen Dollar." — Als die Formulare besehen wurden, ergab sich, daß sie eine angeblich streng gesetzgemäße Uebertragung der Vormundschaft von den Eltern der Kinder auf die genannte Gesellschaft enthalten, verbunden mit ausdrücklicher Verzichtleistung der Eltern auf ihr Recht, den Arbeitslohn ihrer Kinder zu übernehmen, sowie auf das Recht, im Falle eines das Kind bei der Arbeit betreffenden Unfalles Schadenersatzansprüche zu erheben. Für welche Rechtsabtretung als Gegenleistung, behufs Schaffung eines rechtsverbindlichen Kontraktes, von der Gesellschaft der besagte Dollar bezahlt wird.

Es sind viel „unwissende" Ausländer unter den dortigen Arbeitern, um deren Kinder es sich handelt, Kroaten, Slovaken, Armenier u. s. w., von denen die meisten der englischen Sprache nicht mächtig sind, und die denn auch das ihnen zugestellte Formular unterschrieben haben sollen, ohne eine Ahnung von seinem Inhalt zu haben: entweder des lockenden Dollars wegen oder weil sie in ihrer Einfalt glaubten, es handele sich um einen obrigkeitlichen Erlaß, dem sie Folge geben müßten. So daß, wie der Bericht weiter meldet, auf diese wohlfeile Weise „der Trust" nicht bloß sich freigemacht habe von der ihm obliegenden Schadenersatzpflicht eintretenden Betriebsunfällen gegenüber, sondern auch kraft der ihm übertragenen Vormundschaft die Möglichkeit habe, die Löhne der Kinder beliebig zu drücken, ohne daß den Kindern gestattet wäre, ohne die vormundschaftliche Erlaubniß sich anderwärts Arbeit zu suchen.

Letzteres ist nun offenbar eine übertriebene Besorgniß. Mehr als sie mußte hat die menschenfreundliche Gesellschaft den jugendlichen Arbeitern ganz gewiß auch bisher nicht bezahlt. Und wenn sie nun weniger zahlen wollte und die Kinder fortblieben, könnte sie sie zur Arbeit nicht zwingen — Vormundschaft hin und Vormundschaft her! Wenn der Zwang nicht von den Eltern geübt wird, „der Trust" kann ihn nicht üben. Keine Polizei wird die Kinder ihm zuführen, wenn sie nicht freiwillig kommen, und kein Gericht wird die Kinder verurtheilen zur Arbeit. Sollten die unwissenden Ausländer dies wirklich noch nicht wissen, so werden sie jedenfalls sehr bald darüber aufgeklärt werden.

Zweck des ganzen Manövers kann demnach nur die Entziehung von der Entschädigungspflicht sein. Auch schlimm genug! Und eine Schande für den Staat, falls es wirklich möglich ist unter den Gesetzen des Staates. Möglich aber muß es wohl sein. Die Trustanwälte sind Leute, die ihr Handwerk verstehen, und es ist natürlich ausgeschlossen, daß der Trust die Schiebung gemacht hatte, wenn er sie für nutzlos erachtete. Trotzdem mag ihm ein Strich durch die schmutzige Rechnung gemacht werden. Auch wenn die getroffenen Abmachungen gegen kein Gesetz des Staates verstoßen, haben die Staatsgerichte das Recht, sie für nichtig zu erklären, als gegen das Gemeinwohl verstoßend. Die gerühmte Kontraktfreiheit geht denn doch nicht so weit, daß sie jedermann das „Recht" gäbe, sich ihm auferlegter gesetzlicher Verpflichtungen zu entziehen. Die Pflicht des Arbeitgebers, Ersatz zu leisten für Schaden, der durch sein Verschulden seinen Arbeitern zustößt, ist eine gesetzliche Pflicht. Wer dieser Pflicht sich entziehen kann, wird dadurch der Nothwendigkeit enthoben, gebührend Sorge zu tragen für die Sicherheit seiner Arbeiter. Es wird damit eine Prämie auf Fahrlässigkeit und Unvorsichtigkeit gesetzt. Wozu soll sich Einer in Kosten stürzen, angemessene Sicherheitsvorkehrungen zu treffen in gefährlichen Betrieben, wenn er nicht verantwortlich ist für die Folgen des Fehlens solcher Vorkehrungen?

Hat jemals ein Vertrag „against public policy" verstoßen, so ist es die Abmachung, die es ermöglicht, aus schnöder Gewinngier straflos Leben und Gesundheit Tausender von Arbeitern zu gefährden. Selbst wenn, wie die Gegner wirksamen Arbeiterschutzes behaupten, jeder Arbeiter das „Recht" hätte, zu verzichten auf sein Entschädigungsrecht und sich in jedwede Gefahr zu begeben, „wenn er will", so kann das — sofern es überhaupt gilt — nur von Leuten gelten, die mit dem Alter der Volljährigkeit das Recht der Selbstbestimmung erreicht haben. Und kann nicht Eltern das Recht geben, gleicher Gefahr ihre minderjährigen Kinder auszusetzen, die nicht vertragsfähig sind und ihr Recht nicht selber wahren können.

Leider ist der Ruf der pennsylvanischen Gerichte nicht fein. Ihre Richter sind Geschöpfe der korrupten republikanischen Parteimaschine, die den Staat beherrscht und stets als die willfährige, bezahlte Dienerin sich erwiesen hat der großen Korporations- und Kapitalsinteressen des Staates. Möglich ists also immerhin, daß auch im vorliegenden Falle, wenn's einmal zur Probe kommt, die Gerichte die Kontraktfreiheit wieder strecken werden zu Gunsten der Korporationen. So daß Eltern, die das besagte Formular unterschrieben haben, nicht auf Schadenersatz klagen dürften, falls durch Verschulden der Korporation ihr Kind bei der Arbeit getödtet oder zum hilflosen Krüppel gemacht wird. Und eine Schadenersatzklage nur angenommen würde, falls — Hohn der Hölle! — der „Trust als Vormund" sich herbeiließe, sich selber zu verklagen.

Was noththut dem gegenüber — (und nicht bloß in Pennsylvanien noththut) — ist eine Haftpflichtgesetzgebung, welche Machenschaften der besagten Art ein für alle Mal einen Riegel vorschiebt. Eine Festlegung der Haftpflicht solcher Art, daß den in Betriebsunfällen verunglückten Arbeitern nicht bloß das Recht auf Entschädigung gegen alle Anfechtung gewahrt wird, sondern auch die Entschädigung selber gewährleistet wird, ohne daß sie nothwendig haben, deswegen in die Gerichte zu laufen und kostspielige und langwierige Prozesse zu führen. Die oft betonte und auf andere Zwecke gerichtete politische Macht der Gewerkschaften könnte keine bessere Verwendung finden, als im Kampfe für die Erlangung solcher Gesetzgebung.

Ein Lehrerboykott in Posen.

Die deutschen Lehrer sind den Polen stets ein Greuel gewesen. Der verunglückte Schulstreik hat nun die Erbitterung der polnischen Hetzer so verschärft, daß die „Gazeta Grudziadzka" zum allgemeinen Boykott der Lehrer auffordert:

Ihr polnischen Eltern sollt dafür sorgen, daß diesen Strebern die Ostmarkenzulage zum Halse herauskommt. Das polnische Volk müßte den Lehrern zu fühlen geben, daß sein Wohlwollen oder Nichtwohlwollen mehr bedeutet als die Ostmarkenzulagen. Ueberall dort, wo der deutsche Religionsunterricht eingeführt ist, wo die Eltern und Kinder darunter zu leiden hatten und haben, dort müßte den Lehrern jede Hilfe versagt werden, jede, auch die allerkleinste Gefälligkeit. Kein Besitzer dürfte solch einem Lehrer das Fuhrwerk stellen, nicht das Feld bestellen helfen, auch nicht die Hand zum Ernten anlegen; auch dann nicht, wenn es der Lehrer bezahlen wollte. Kein Arbeiter dürfte bei solch einem Lehrer arbeiten, auch nicht für den höchsten Lohn; kein polnisches Mädchen dürfte bei solch einem Lehrer in Dienst treten. Mit einem Wort gesagt: solch ein Lehrer muß als unser allergrößter Feind behandelt werden; man muß ihn fühlen lassen, daß, wenn er auch eine fünfmal so große Ostmarkenzulage erhalten würde, diese für ihn werthlos ist, wenn das polnische Volk ihm die Hand nicht reicht und ihm jede Unterstützung versagt. Es geht uns auch darum, den anderen Lehrern zu erkennen zu geben, wie das polnische Volk diejenigen zu strafen versteht, die ihm und seinen Kindern Unrecht zufügen. Das polnische Volk muß einem solchen Lehrer das Leben versauern, ihm Leiden verschiedener Art bereiten so daß er bei Nacht und Nebel aus dem Dorfe ausrückt — also, Du polnisches Volk, faß' diese Lehrer in der erwähnten Weise an; mag sich keine Hand im Dorfe erheben, ihnen zu helfen, und dann, wenn auch nicht auf einmal, so doch bei einiger Ausdauer und Geduld, werden sich die Verhältnisse ändern. Jeden andern, der solchem Lehrer beisteht und Hilfe leistet, sieh, o polnisches Volk, als Verräther, als Auswurf der Gesammtheit an.

Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg." sagt dazu:

Wir wissen von Bekannten, die als unverheirathete Lehrer in den polnischen Landestheilen waren, daß es einem unverheiratheten Lehrer noch weit schlimmer geht. Gelingt es nicht, ihn durch die Liebenswürdigkeit von jungen Polinnen in seinem deutschnationalen Denken und Empfinden wankend oder polnischen Einflüssen willfährig zu machen, versucht man ihn auszuhungern. Ein junger Mann, obgleich Katholik, war genöthigt, sich eine eigene Junggesellenküche einzuführen, zu der er alle Zuthaten aus der nächsten größeren Stadt sich eigenhändig besorgen mußte. Hier liegt eine nicht unerhebliche Gefahr für die jungen deutschen Lehrer vor, wenn sie nicht bei älteren verheiratheten Kollegen einen Rückhalt haben.

Dem Boykott gegenüber ist der Staat machtlos. Darum sollte er versuchen, mit seinen Mitteln das Leben in weltfernen Polendörfern so erträglich zu machen, als es ihm möglich ist. Uebrigens werden nicht alle Polen dem haßerfüllten Ausrufe folgen; vernünftige Eltern wissen, daß nur ein gutes Einvernehmen zwischen der Familie und der Schule die gewünschte Erziehung der Kinder verbürgt. Verleger der „Graudenzer Ztg." ist übrigens der Reichstagsabgeordnete Viktor v. Kulerski, der früher selbst preußischer Lehrer war. Es kann ihm sehr wohl geschehen, daß die Graudenzer Gerichte sich die neueste Heldenthat des Ueberläufers genau ansehen.

Der russische Monarchistenkongreß.

Wie das Kabel seinerzeit berichtet, hielten der „Verband echt russischer Leute" und ihm nahestehende Gruppen unlängst in Moskau unter strengstem Ausschluß der Oeffentlichkeit einen Kongreß ab. Die „Nowoje Wremja" ist nunmehr in der Lage, einen Bericht über die Verhandlungen zu veröffentlichen, denen wir folgendes entnehmen:

Der Kongreß hat den Beschluß gefaßt, weder mit dem Verbande vom 17. Oktober noch mit der Partei der Rechtsordnung oder anderen konstitutionellen Parteien irgendwelche Vereinbarungen zu treffen. Ferner wurde beschlossen: den Präsidenten des Zentralkomites des Russischen Volksverbandes Dr. Dubrowin mit der Bildung einer Finanzkommission zu betrauen, die Geldmittel für Agitationszwecke ausfindig machen soll; die Regierung soll ersucht werden, dafür zu sorgen, daß das Zirkular, das den Beamten die Zugehörigkeit zu nicht legalisirten Parteien verbietet, strenger und unnachsichtlich gehandhabt wird; die Sektionen des Russischen Volksverbandes und der anderen monarchistischen Organisationen sollen verpflichtet werden, mit allen Mitteln orthodoxe Russen, die bei Juden in Dienst stehen, zu unterstützen und sich zu bemühen, ihnen Stellen bei Christen zu verschaffen; das Zentralkomite soll ferner beauftragt werden, eine viergliedrige Kommission zu bilden, welche die Mängel des neuen Wahlgesetzes, besonders soweit es die Juden betrifft, aufdecken soll. Dann soll beim Synod darum petitionirt werden, daß in das Gebet für die gefallenen Krieger nach den Worten „die rechtgläubigen Krieger, die auf dem Schlachtfelde ihr Leben gelassen haben", die Worte eingefügt würden: „und alle treuen Diener des Zaren, die im Dienst der Kirche, des Zaren und des Vaterlandes von Aufrührern getödtet worden sind".

Zum Schluß wurde folgendes Programm angenommen: Der Verband tritt ein: für den heiligen russischen Glauben, für die Freiheit des selbstherrlichen, durch nichts beschränkten Zaren und für die Freiheit des russischen Volkes; für die Vorherrschaft und Führung des russischen Volkes in Rußland; für die strengste und wirksamste Kontrolle über die Minister und die Beamten, sowie über die Verausgabung von Kronsgeldern und städtischen und Semstwoabgaben, wobei jedoch die Minister und Beamten nicht vor der Reichsduma, d. h. vor der prävalirenden Partei und ihrer zufälligen Mehrheit, sondern vor dem Zaren und dem Gesetz verantwortlich sind; für die Landbelehnung armer russischer Bauern und Kleinbürger sowie überhaupt russischer Ackerbauer, jedoch in friedlicher und gerechter Weise und auf gesetzlichem Wege, ohne daß dabei jemand anders geschädigt wird; für eine Verbesserung der Lebensweise der Arbeiter und aller Angestellten durch eine entsprechende Gesetzgebung bei einer völligen Unverletzlichkeit des Privateigenthums; für ein gerechtes, rasches, allen zugängliches Gericht, welches den wahrhaft russischen Leuten, den wahren Dienern ihres Zaren anvertraut wird, und nicht den Revolutionären; für eine gesunde national-russische Schule, welche allen zugänglich ist und unter der Leitung der Kirche und der Regierung steht; schließlich für die strengste Bestrafung politischer Morde und Raubüberfälle sowie aller politischer Verbrecher und der Hetzer, darunter auch der Hetzer in der Presse.

Nicht zu vergessen!

Der 27. August, also der kommende Dienstag, ist der einzige Registrirungstag für die bevorstehende Charterwahl. Um stimmen zu können, muß sich registriren lassen, wer bisher noch nicht registrirt war, oder seit der letzten Registrirung nach einem anderen Stimmbezirk gezogen ist.

— Unbescheiden.—Ich habe gehört, Ihr Sohn hat die Pocken?—Ja, und denken Sie sich nur, es sind nicht einmal die echten!

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mama

Bertha Bücking geb. Giese

am 29. August im Alter von 32 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 25. August, 12½ Uhr, vom Trauerhause, 133 21. Str., zur Ev. Luth. Zionskirche, von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

W. L. Bücking, Gatte.
Mabel, Willie, Kinder.
Rosa Giese, Mutter.
Oskar, Anna, Frau Strehlow, Frau Grube, Frau Reitschlag, Geschwister, nebst Schwiegermutter, Schwägern und Verwandten. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Palluth

am 18. August im Alter von 40 Jahren und 6 Monaten in New York gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, um 1 Uhr, von F. P. Greins Todeskapelle, 482 Larrabee Straße, aus nach der St. Alfonsius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, Robert, Paul und Franz, Brüder
Hedwig, Schwester.
Nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater und Großvater

Philipp Kerpen

im Alter von 67 Jahren, 4 Monaten und 7 Tagen nach langem schwerem Leiden am Donnerstag, den 22. August, 2:30 Nachm., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. August, Vormittags 8:30, vom Trauerhause, 279 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lucia Kerpen geb. Doetsch, Gattin.
Philipp, Michael, Maria, Anton, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern und Enkeln. frfa

Todes-Anzeige.

Am 23. August 1907 starb unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Forch.

Beerdigung am Sonntag, den 25. August, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1045 N. Wood Str., nach Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

W. Engel, Bruder.
Emma Szekula, Schwester.
Augusta Schmidt, Schwester.
Frank Szekula, Schwager.
Helmine Engel, Schwägerin.
Nebst Nichten und Neffen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Fritz Jaeger

am Samstag, den 24. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 266 Wa... Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Jaeger, geb. Armbrecht, Gattin.
Fred Jaeger, Sohn.
Therese Gloeckler, Schwester.
Franz Jaeger, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Jennie Gauß geb. Behl

im Alter von 46 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2707 Wentworth Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Louis Gauß, Gatte.
Louise Behl, Mutter.
Rudolf Behl, Louise Conger und August Behl, Geschwister. frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Loretta Schael

im Alter von 4 Jahren und 3 Tagen durch Unfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, Nach. 1 Uhr, vom Trauerhause, 6431 Vincennes Ave., per Kutschen nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Schael, Vater.
Emma Schael geb. Ziesenhenne, Mutter
Elmer Schael, Bruder.
Mildred Schael, Schwester.
Wilhelm und Henriette Ziesenhenne, Großeltern.
Ida und William Ziesenhenne, Onkel und Tante. frfa

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten unsern herzlichen Dank für die reiche Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter

Charlotte Pelz, geb. Schalk,

Sowie für die schönen Blumenspenden. Die trauernden Kinder:

Carl, Theodor, Otto und Emil, Söhne.
Augusta Topel, Theresa Pelz, Pauline Weiß, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Danksagung.

Ich sage hiermit allen Freunden und Bekannten sowie dem Prinz Heinrich und Kaiser Wilhelm Unterstützungsverein für die schönen Blumen und die reiche Betheiligung, sowie auch Herrn Pastor Elfriga für die trostreichen Worte beim Begräbniß meines lieben Gatten

Friedrich Ruebe

meinen besten Dank. Pauline Ruebe.

Eine Schrift für Jedermann: Der menschliche Körper und seine Verrichtungen. 20c portofrei. KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 3841.

CHAS. BURMEISTER & SON, Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,didofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lxF*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7. $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. A. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438. 8jn—30jl

Schwaben-Verein
30. Cannstatter Volksfest
am Sonntag, den 18., Montag, den 19., und Sonntag, den 25. August, in
BRAND'S PARK,
Belmont und Elston Ave.
Mittags Volksbelustigungen aller Art. Tanz und Konzert. Abends: Großes Festspiel. Wein aus dem Kgl. Hofkeller in Stuttgart. Eintritt 25 Cents pro Person.
il6,13,20,27,ag3,10,17,18,19,24,25

Badenser, heraus!
Grosses PIK-NIK
verbunden mit Preiskegeln,
veranstaltet vom
Badischen Unterstutz.-Verein
in Meyers Grove, Bowmanville,
am Sonntag, den 1. September 1907.
Anfang 1 Uhr Nachmittags.
Tickets 25 Cents.
Benutzt Lincoln Ave. Car bis zur Endstation. ag15,24,29

Norddeutsches Volksfest
Hannoveraner- -Braunschweiger
Sonntag, 1. Septbr., Anfang 1 Uhr Nachm.
HARMS PARK Western und Berteau Ave., 2 Block nördlich von Irving Park Bld.
Bestes Amüsement. Großes Orchester. ag10,17,24,31

Zither-Konzert
— im —
Spiritualisten-Tempel Licht u. Wahrheit
370 Wabansia Ave., nahe Robey Str.,
am Sonntag, den 25. Aug., verbunden mit Vorträgen und geistigen Botschaften von verschiedenen Medien.
Anfang 7½ Abends. Eintritt 10 Cents.

Geo. Schusters Sommergarten
(Schoenhofens Ecke), North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Jeden Sonntag Morgen Frühschoppen-Konzert. Extra gute Speisekarte. Großartiges Zither-Konzert, komische Vorträge und sonstige Unterhaltungen, jeden Abend sowie Sonntag Matinee. Gute Getränke, gute Speisen und gute Bedienung. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Geo. Schuster, Eigenthümer.

Kramm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.
Speziell für Montag!

12½c Suitings, per Yard	5½c
10c Bett-Percales, per Yard	8½c
10c Baby-Hemdchen, per Stück	9½c
19c schwarze gerippte Damen-Strümpfe, per Paar	10¾c
50c Mützen für Knaben, das Stück zu	23c
59c und 50c Kniehosen, per Paar zu 39c und	33c
Alle Größen Nägel, per Pfund	2½c
6 Gabeln und 6 Messer für	35c
500 Stück Granite Kessel, Töpfe, Pfannen usw., per Stück	12c
Guter Santos Kaffee—7 Pfd. für	$1.00
Beste Butter, per Pfund	27c
Prima Chuck, per Pfund	7½c
Magerer Speck, per Pfd.	15c

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn
Etwas ganz Besonderes für Morgen!
Werft Eure Blicke auf unsere Anzeigen in den Sonntagszeitungen
Es ist die letzte Woche von
THE KILTIES
Und Samstag, 31. Aug., findet ein großer
Baby-Wettbewerb
statt mit
100 Preisen.
Schöne Babies. Fette Babies.
Babies mit den größten Familien
Babies von allen Nationalitäten
Alle 2 Jahre und darunter.
Registrirung bis zum 29. August in der Haupt-Office des Parks.

White City
Finden keinen Zutritt!
Tausende und Tausende von entzückten Besuchern bezeugen die große Kunstfertigkeit von
LIBERATI'S berühmter Kapelle von 82
und den 5 berühmten
Großen Oper-Sängern
welche die Zuhörer durch ihre prachtvollen Stimmen hingerissen haben.
Große Solo-Vorträge und Selektionen heute Nachmittag und Abend von diesen berühmten Gesangskünstlern: Chev. A. L. Guille, Frl. Grace Ellsworth, Frl. Emma Almeri, Sig. Zara und Sig. Pezzetti.
BLANCHE MEHAFFEY
(Opern-Soprano.)
In dem Kasino.
10c——Haupt-Eingang, nicht mehr——10c

BISMARCK GARDEN
Grosses Konzert
mit verstärkter Kapelle des
Carl Bunges Orchester
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag. didofa*

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester. didofa*

Kopp's Garden
Ecke Lincoln und Lawrence Ave., Ravenswood.
Dieser Garten mit schattigen Bäumen ist einer der beliebtesten Vergnügungsplätze für Familien und Vereine der Nordseite.
Sonntags: Tyroler Sänger mit Konzert.
Die Ravenswood Hochbahn-Expreß- und Lincoln Ave. Cars führen direkt bis zum Garten.

Siemsen's Palmgarten
149—151 Ost North Ave.
Jeden Abend Konzert, Sonntags Matinee, Anfang 2:30 Uhr Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Künstler. Ting und Trix Harris, Bella Baker, Selma Gerlach, Albert Thilius und Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung findet unter Mitwirkung des gesammten Personals die Aufführung einer lustigen Posse statt. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuche ladet ein.
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,
198—200 E. North Ave., Henry Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee, 2 Uhr 30 Nachm., ein gemüthliches Familien-Programm ist für nächste Woche zu verzeichnen unter Mitwirkung der Tiroler Truppe Sutterlute, der Komiker Herrn Hertel und Schaff und der Damen Frl. Gebhart und Frl. Oehme. Zum Schluß die lustige Posse „Blech und Holz, oder die versumpften Musikanten". Eintritt frei.

Schwabenheim, 210 Wells Str.,
Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei für Gesellschaften.

Voll Humor! Interessant!
In rauher Schule!
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
328 Seiten. Preis $1.00.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post, für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Spannend. Lehrreich. 24augjafomi*

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Delafield, Wisconsin.
Vorbereitungen für College und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt:
St. John's Military Academy, File Q
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
ag17,19,21,23,24,26,28,30,31

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends, Sonntags v. 10—12 Vorm. 11az*X

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jull

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
E. J. Geisler, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Pe-ru-na ein Präparat.

Bei irgend einem medizinischen Präparat hängt es ebenso viel von der Weise ab, wie es zusammengesetzt ist, als von den Bestandtheilen, die darin enthalten sind.

Erstens müssen die Bestandtheile in richtigem Verhältniß zusammengesetzt sein. Jedes Mittel in der Heilkunde hat eine spezielle Wirkung. Um irgend eine Drogue mit anderen Droguen, die eine etwas andere Wirkung haben, zu verbinden, muß es mit genauer Rücksicht auf den Zweck, für welche die Kombination beabsichtigt wird, hergestellt werden. Die Droguen mögen richtig in Bezug auf Wirksamkeit gewählt sein, aber die Zusammensetzung mag vollständig verdorben werden durch das Verhältniß, in welcher die Zusammensetzung geschieht.

In der Zusammenstellung eines Katarrhmittels hatte Dr. Hartman viele Jahre Erfahrung. In dem Gebrauch der verschiedenen Bestandtheile, aus welchen das Katarrhmittel Peruna hergestellt ist, lernte er nach und nach die Wirkung jeden Bestandtheils in Einklang zu bringen, sie zu einem haltbaren Präparat zu vereinigen, wie sie in so passende Proportionen zu arrangiren, um den Geschmack, die Wirkung und die chemischen Eigenschaften jedes einzelnen Bestandtheils in Kraft zu setzen, um ein pharmazeutisches Produkt zu erzielen, das über die Kritik der Aerzte, Apotheker oder Chemiker steht.

Wir wiederholen, es hängt ebenso viel davon ab, wie die Droguen zusammengesetzt werden, als von den Droguen selbst.

Das Präparat muß eine Stabilität besitzen, welche nicht durch die Aenderungen der Temperatur, durch die Einwirkung der Luft noch durch das Alter beeinflußt wird. Es muß so sein, daß es im gleichen Zustand verharrt, ob es in den Holz- oder Minenlagern des Nordwestens, oder auf den Kaffee-Plantagen der Tropen verwendet wird.

Eine vollständige Liste der Bestandtheile von Peruna würde keinen Apotheker oder Doktor in den Stand setzen, Peruna herzustellen. Es ist die Geschicklichkeit und Scharfsinnigkeit, welche bei der Zusammensetzung dieser Zuthaten verwandt werden, die dem Peruna viel von den eigenartigen Vorzügen als ein wirksames Katarrhmittel geben.

Wie viele Vorzüge aber jeder Bestandtheil von Peruna auch haben mag, der Werth des Präparats hängt größtentheils von der Art und dem Verhältniß der Zusammensetzung ab.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gasgesellschaft kauft Grundeigenthum in Englewood an.

Die Peoples Gas Light und Coke Co. hat gestern Grundstücke mit einer Frontlänge von 518 Fuß an der Cottage Grove Ave. zwischen der 64. und 65. Str. und an den beiden letztgenannten Straßen für den Preis von $33,530 angekauft. Sie wird die Grundstücke zum Bau einer Gasanstalt benutzen, deren Kosten sich auf eine halbe Million stellen werden. Der Ankauf wurde nöthig, weil die Gesellschaft sich die Zustimmung der Mehrheit der Grundeigenthümer an der Cottage Grove Ave., 64. und 65. Str. sichern mußte, um die Gasanstalt bauen zu können. Die Anwohner erhoben Widerspruch gegen den Bau der Anlage und erlangten einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen die Gas-Gesellschaft, die schließlich, um allen Weiterungen zu entgehen, die in Frage kommenden Grundstücke ankaufte.

Das Grundstück 103—105 Evanston Ave., 50 bei 150 Fuß, ist von John W. Kennedy an Maier Rosenthal zum Preise von $25,000 verkauft worden. Es ist mit $12,000 belastet.

Andreas R. Sheriff hat von der Chicago Title und Trust Co. das Grundstück am Lake Shore Drive, 350 Fuß östlich vom Lincoln Park Boulevard, 62½ bei 108 Fuß, zum Preise von $11,000, und das Grundstück an derselben Straße 308 Fuß östlich vom Lincoln Park Blvd., 42 bei 108 Fuß, zum Preise von $21,000 angekauft.

Frank C. Levin hat an George A. Jewett das Grundstück an Touhy Ave., 282 Fuß westlich von Sheridan Road, 60 bei 164 Fuß, zum Preise von $14,000 verkauft.

George F. Porter hat die Nordostecke der 23. und State Str. angekauft. Das Grundstück hat eine Front von 111⅔ Fuß an der 23. Str. und eine Front von 198.99 Fuß an der State Straße.

Siemsen's Palmgarten.

Immer mehr und mehr erfreut sich der bekannte deutsche Familienplatz, 151 E. North Ave., seines früheren Zuspruches. Versucht es doch der umsichtige Besitzer, Herr Christ. Siemsen, seine Besucher nach Kräften zufrieden zu stellen. Von den dort auftretenden deutschen und englischen Künstlern sind zu erwähnen: Frl. Bella Backer, welche sich durch den anmuthigen Vortrag ihrer Lieder stets reichen Beifall sichert, Frl. Selma Gerlach, die muntere Soubrette, die Geschwister Tiny und Trizy Harris und die bekannten Komiker Albert Thiſius und Gottschall. Gesänge und humoristische Szenen wechseln in bunter Reihe ab, und zum Schluß jeder Vorstellung findet unter Mitwirkung des gesammten Personals die Aufführung einer lustigen Posse statt. Wer sich bei Musik, Gesang und einem guten Glas Bier einige Stunden gut unterhalten will, versäume nicht, dem Palmgarten einen Besuch abzustatten. Der Eintritt ist Wochentage wie Sonntags frei.

— Bei einiger Uebung schläft man auch auf einem schlechten Gewissen ganz gut.

South Water Straße.

Polizeichef plant, Ordnung in den Verkehr zu bringen.

Richter Clelands Schützlinge.

Kaufmännische Vereinigung in Zion City. —Unehrliche Lohnkutscher.—Die Ehewirren eines Feuerwehrkutschers.—Ansichtspostkarten und ihre Beförderung.

Polizeichef Shippy legte gestern einem Ausschuß von Kommissionshändlern von der South Water Straße in seinem Amtsraume einen von ihm ausgedachten Plan zur Entlastung der South Water Str. und benachbarter Straßen von dem übermäßigen Fuhrverkehr, besonders in den Morgenstunden, vor. Der Fehler besteht nach Ansicht des Chefs in der Regellosigkeit des Verkehrs, und er schlägt daher vor, für jeden Block Fahrschleifen einzurichten, innerhalb deren die Fuhrwerke stets in derselben Richtung fahren müssen. Z. B. eine Schleife von State Str. nach Dearborn und südlich nach Lake Str., eine andere in Clark Str. u. s. w. Wie es jetzt ist, muß ein Fuhrmann warten, bis sich ihm eine Oeffnung bietet, durch die er hindurchfahren kann, unter Shippys Plan würde er nicht warten, sondern in westlicher Richtung weiter um die Schleife fahren und dann nach dem Platz zurückkehren, an den er hatte gelangen wollen. Einigen der Kaufleute gefiel der Plan, andere hatten Bedenken und wünschten, der Chef möchte mit der Ausführung warten, bis die Dearborn Str.-Brücke fertig ist. Herr Shippy versprach, sich's zu überlegen. Sein Plan wird von den Kaufleuten und der Gewerkschaft der Kommissions-Fuhrleute in ihren Versammlungen besprochen werden.

Richter Clelands Schützlinge.

Richter Cleland erklärte gestern Abend, als ihm im Maxwell Str.-Stadtgericht die von ihm auf Probe Freigelassenen vorgeführt wurden, daß er der Polizei nicht gestatten werde, seine Schützlinge auf bloßen Verdacht wegen ihres Vorlebens hin zu verhaften. Vor ihm standen Dominick Weir und Michael Casey, welche den Beweis durch Zeugen lieferten, daß sie ihr Versprechen, sich nicht mehr zu betrinken und sich anständig zu führen, gehalten haben. Sie waren inzwischen vom Polizisten Klein als verdächtig verhaftet worden, nachdem eine Frau beraubt worden war. Klein hatte behauptet, sie seien angetrunken, war aber gestern Abend nicht zur Stelle. Der Richter erledigte 73 Fälle. Seitdem er das System der probeweisen Freilassung am letzten 10. Dezember eingeführt hat, haben 647 Personen auf seiner Liste gestanden, und von diesen haben nur 45 ihr Versprechen, sich zu bessern, nicht gehalten.

Neue Organisation.

Während Dolivas Anhänger in Zion City das Gerücht verbreiten, daß ihr Führer gleich bei seinem Eintreffen in Las Vegas, N. Mex., 5000 Acres Land für sein neues Gemeinwesen gekauft habe, ist ihm ein neuer Gegner in Gestalt eines kaufmännischen Verbandes erstanden. Der Verband verfolgt als Ziel industrielle und kommerzielle Wohlfahrt der Stadt und den Schutz erzieherischer, politischer und religiöser Freiheiten. Zu seinen 200 Mitgliedern gehören fast alle Geschäftsleute der Stadt, sowie John G. Shedd, N. C. Frost und J. G. Simmons. Der Verband wird am Arbeiterfeiertage seine erste Festlichkeit abhalten.

Verlor die Lizens.

Mayor Busse hat dem Lohnkutscher Michael Donohue, dessen Stand am Illinois Zentralbahnhof war, die Lizens entzogen. Ein Fahrgast hatte Donohue einen Zehndollarschein zum Wechseln gegeben, Donohue weigerte sich aber dann, die gewünschte Fahrt zu machen, indem er behauptete, er habe nur $1 erhalten.

Die Lizensen der Lohnkutscher William Dean und Patrick Durku wurden auf zehn Tage für ungiltig erklärt. Die Beiden sollen versucht haben, für eine Fahrt von Kinzie Str.-Bahnhof bis zum Illinois Zentral-Bahnhof an Randolph Str. $1 zu bekommen, während die Taxe nur 50 Cents beträgt.

Powers' Ehewirren.

Vor der Feuerwehr-Disziplinarbehörde stand gestern der Kutscher Thomas C. Powers vom Spritzenzug Nr. 14. Chef Horan berichtete, Powers habe ihn um einjährigen Urlaub gebeten um seine Frau in ein Sanatorium bringen zu können, und er habe ihm schließlich drei Monate bewilligt. Am nächsten Tage habe seine Frau sich erkundigt, warum ihr Mann vom Dienst enthoben worden sei, und es habe sich herausgestellt, daß sie von der angeblichen Reise nach dem Sanatorium nichts wußte. Powers gestand seine Schuld. „Ich bin zum zweiten Male verheirathet," sagte er. „Von meiner ersten Frau wurde ich vor drei Monaten geschieden. Seitdem hat sie mich verfolgt, und ihr Anwalt verlangt $100 von mir. Ich dachte, ich könnte während des Urlaubs anderwärts Arbeit finden und der Bezahlung des Geldes entgehen. Meiner Frau sagte ich, ich sei suspendirt worden."

Powers ist seit dem 1. August suspendirt, von einer weiteren Bestrafung sah man ab.

Umzug ins County-Gebäude.

Das Countyclerksamt und Alles, was dazu gehört, wird jetzt ins Countygebäude verlegt und von Montag Morgen an im sechsten Stockwerk des Gebäudes zu finden sein.

Unvorschriftsmäßige Karten.

Im hiesigen Publikum wird vielfach Klage geführt, daß Ansichtspostkarten ihren Bestimmungsort nicht erreicht haben. Es handelt sich dabei immer um Karten, die wegen vorschriftswidriger Beschaffenheit von der Postbeförderung ausgeschlossen sind und daher der „Dead Letter Office" in Washington zugesandt werden. Postmeister Campbell schätzt die Zahl solcher Karten auf nicht weniger als 20,000 die Woche. Ohne Umschlag nicht befördert werden vor Allem die mit Metallstaub bestreuten Karten, weil sie geeignet sind, die Postbeamten beim Sortiren an den Fingern zu verwunden und in Gefahr der Blutvergiftung zu bringen. Wenn die Karte beschrieben ist, muß eine Zweicentmarke auf den Umschlag, ob geschlossen oder nicht, geklebt werden, andernfalls genügt eine Eincentmarke. Postkarten aus Leder, Holz oder dergleichen sind, wenn unbeschrieben, mit 1 Cent, beschrieben mit 2 Cents zu frankiren.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen

Nicht zu vergessen!

Der 27. August, also der kommende Dienstag, ist der einzige Registrirungstag für die bevorstehende Charterwahl. Um stimmen zu können, muß sich registriren lassen, wer bisher noch nicht registrirt war, oder seit der letzten Registrirung nach einem anderen Stimmbezirk gezogen ist.

Sturz vom Fenster.

Verlor beim Einsetzen eines Fliegenfensters das Gleichgewicht.

Der 70 Jahre alte John Wynn, 422 N. State Str., setzte gestern im zweiten Stockwerk seines Hauses ein Fliegenfenster ein und stand dabei auf dem äußeren Sims. Plötzlich verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Zwei Stunden später starb er, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein. Die Polizei schaffte seine Leiche nach Klaners Bestattungsgeschäft, 494 N. Clark Str.

Starb an Starrkrampf.

Zarel Meyers, 113 Jackson Blvd., ein 14jähriger Knabe, starb heute im Countyhospital am Starrkrampf. Er hatte sich vor zwei Wochen einen Nagel in den Fuß getreten, und es hatte sich Blutvergiftung eingestellt. Die Leiche ist in der Morgue.

Der Sieger verunglückt.

Vor den Augen von 5000 Personen, die auf dem Ausstellungsplatz von Lake County, Ind., einer Kraftwagenwettfahrt beiwohnten, verunglückte gestern Abend der Sieger Wm. Healy aus Chicago. Er hatte schon das Ziel genommen, als sein Wagen ein Rad verlor. Healy überschlug sich dreimal in der Luft und sauste dann in das zertrümmerte Gefährt. Er brach das rechte Bein, drei Rippen und das Schlüsselbein. Zur Zeit ringt er im Hospital zu Crown Point mit dem Tod.

Außer Gefahr.

Frau C. G. Ferris, die am Sonntag, wie berichtet, im Auditorium Annex eine zweieinhalbzöllige Schleiernadel verschluckte, befindet sich jetzt außer Gefahr. Sie kehrt heute nach der Heimath Detroit zurück. Die ihr verordnete Katroffeldiät durfte sie gestern einstellen. Die sie behandelnden Aerzte haben mittels der Roentgenstrahlen festgestellt, daß ihr seitens der Nadel keine Gefahr mehr droht.

Volksgarten.

Das allbekannte deutsche Familien-Lokal Volksgarten, 200 Ost North Ave., bietet dem Publikum jeden Abend die heitersten und angenehmsten Stunden durch die Vorträge, welche von dem Künstlerpersonal geboten werden. So verursachen die Komiker Schaff und Hertel durch ihre überaus drolligen Vorträge unbeschreibliche Heiterkeit. Die Liedersängerin Marie Gebhart erobert das Herz eines jeden Zuhörers im Sturme, auch die Kupletsängerin Oehme bietet Großartiges; die Tiroler Truppe Sutterlute erringt jederzeit stürmischen Applaus. Zum Schluß der Vorstellung wird die urkomische Posse „Blech und Holz, oder die versumpften Musikanten" gespielt. Für frische Luft sowie für schmackhafte Getränke ist aufs Beste gesorgt.

Relic House.

Im Relic House kommen bei dem morgigen Nachmittagskonzert u. a. folgende Stücke zu Gehör: Ouverture zu „Raymond", Thomas; Fantasie aus „Tannhäuser", Wagner; Arie aus „Figaros Hochzeit", Mozart; Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana", Mascagni; Walzer „Lustige Brüder", Vollstedt. Aus dem Abendprogramm seien die folgenden Nummern erwähnt: Ouverture zu „Zar und Zimmermann", Lortzing; Walzer aus „Die Fledermaus", Strauß; Auswahl aus „Babes in Toyland", Herbert; Ouverture zu „Orpheus", Offenbach; Arie aus „Don Juan", Mozart, und Auswahl aus „King Dodo", Lueders.

— Das Glück kommt nie — es war da.

Himmelschreiend.

Interessante Aufschlüsse über die verheerenden Folgen d. Nationalfeier.

Opfer des Patriotismus.

Einer medizinischen Fachschrift gemäß forderte die diesjährige Feier des glorreichen Vierten nicht weniger als 4423 Opfer. — 164 Personen getödtet, 4249 verletzt.

Die Ausgabe des „Journal of the American Medical Association" vom 24. August gibt zuverlässigen Aufschluß über die Zahl der Opfer, die der glorreiche Vierte im Lande forderte. Der diesjährigen Feier des vierten Juli fielen insgesammt 4413 Personen zum Opfer. Die Zahl der Todten beträgt 164, die der Verletzten 4249. Im Vorjahr wurden bei jener Gelegenheit 158 Patrioten getödtet, während 5150 verwundet wurden.

Bemerkenswerth vom ärztlichen Standpunkt aus ist die Abnahme von Todesfällen infolge Starrkrampfes. Im Jahre 1903 waren als Folge der Nationalfeier 466 Todesfälle zu verzeichnen. Davon waren 406 auf Starrkrampf zurückzuführen. In diesem Jahre belief sich die Zahl der Starrkrampfopfer auf nur 62.

„Diese Abnahme," erläuterte der Artikel in der ärztlichen Fachschrift, ist ausschließlich dem Umstande zu danken, daß man in Laienkreisen der Gefahr, die mit auch anscheinend leichten, durch Feuerwerkskörper verursachten Wunden verbunden ist, sich wohl bewußt ist, und andererseits die Aerzte häufiger als zuvor Antitoxin anwenden.

Interessante Liste.

Folgende Liste gibt Aufschluß über die Zahl der diesjährigen Opfer der Nationalfeier nach Staaten geordnet:

Staaten.	Infolge Starrkrampfs	Aus anderen Ursachen	Insgesammt	Leichte körperliche Verletzungen	Gesammtzahl der Todten und Verwundeten.
Alabama	—	—	—	1	1
Arizona	1	—	1	1	2
Arkansas	—	—	—	—	—
California	1	3	4	117	121
Colorado	—	—	—	25	25
Connecticut	3	3	6	57	63
Delaware	1	—	1	15	16
Distrikt Columbia	—	—	—	12	12
Florida	—	—	—	—	—
Georgia	1	—	1	1	2
Idaho	—	1	1	3	4
Illinois	12	17	29	439	468
Indiana	2	5	7	176	183
Indianer-Territorium	—	—	—	—	—
Iowa	4	5	9	222	231
Kansas	2	2	4	60	64
Kentucky	—	—	—	18	18
Louisiana	—	—	—	8	8
Maine	—	2	2	9	11
Maryland	—	1	1	22	23
Massachusetts	2	3	5	163	168
Michigan	3	3	6	157	163
Minnesota	1	—	1	94	95
Mississippi	—	2	2	—	2
Missouri	—	5	5	294	299
Montana	1	—	1	5	6
Nebraska	—	—	—	58	58
Nevada	—	—	—	1	1
New Hampshire	—	—	—	13	13
New Jersey	5	1	6	396	402
New Mexico	—	1	1	5	6
New York	3	21	24	728	752
Nord Carolina	—	—	—	—	—
Nord Dakota	—	1	1	7	8
Ohio	5	6	11	364	375
Oklahoma	—	—	—	11	11
Oregon	1	2	3	2	5
Pennsylvania	6	13	19	472	491
Rhode Island	—	—	—	39	39
Süd Carolina	—	—	—	—	—
Süd Dakota	—	1	1	7	8
Tennessee	—	—	—	4	4
Texas	1	—	1	6	7
Utah	—	—	—	30	30
Vermont	2	—	2	16	18
Virginia	—	—	—	—	—
Washington	2	4	6	17	23
West Virginia	—	—	—	27	27
Wisconsin	3	—	3	147	150
Wyoming	—	—	—	—	—
1907, insgesammt	62	102	164	4249	4413

Unheimliche Zahlen:

Die folgende Liste enthält, nach Staaten geordnet, die Gesammtzahl der Opfer während der letzten fünf Jahre:

	1903	1904	1905	1906	1907
Alabama	2	7	1	2	1
Arizona	1	—	4	5	2
Arkansas	—	—	3	4	—
California	100	138	142	96	121
Colorado	39	44	26	23	25
Connecticut	162	133	132	169	63
Delaware	1	5	14	8	16
Distrikt Columbia	2	10	24	5	12
Florida	1	2	2	—	—
Georgia	—	—	—	4	2
Idaho	4	4	3	3	4
Illinois	366	423	542	508	468
Indianer-Territorium	1	—	—	2	183
Indiana	160	211	217	250	—
Iowa	168	137	328	255	231
Kansas	63	88	56	61	64
Kentucky	30	72	17	21	18
Louisiana	—	2	3	7	8
Maine	31	32	29	15	11
Maryland	21	22	13	10	23
Massachusetts	637	193	467	329	168
Michigan	144	157	288	193	163
Minnesota	157	102	174	95	95
Mississippi	—	—	—	2	2
Missouri	147	84	218	325	299
Montana	5	17	40	3	6
Nebraska	46	63	43	47	58
Nevada	—	1	2	—	1
New Hampshire	37	23	9	29	13
New Jersey	228	204	350	398	402
New Mexico	—	4	5	1	6
New York	522	549	566	681	752
Nord Carolina	—	—	1	1	—
Nord Dakota	10	8	29	11	8
Ohio	443	327	329	490	375
Oklahoma	—	3	7	12	11
Oregon	16	13	9	11	5
Pennsylvania	533	744	721	969	491
Rhode Island	64	30	11	21	39
Süd Carolina	—	—	—	1	—
Süd Dakota	4	10	15	5	8
Tennessee	4	1	5	6	4
Texas	2	2	4	11	7
Utah	23	22	25	18	30
Vermont	45	14	10	14	18
Virginia	—	11	5	8	—
Washington	21	25	15	25	23
West Virginia	19	16	34	64	27
Wiskonsin	190	215	230	155	150
Wyoming	1	2	8	3	—

An der Spitze.

In diesem Jahre steht Illinois mit zwölf durch Starrkrampf verursachten Todesfällen an der Spitze der Staaten. Es hat ein Sechste! der diesen tückischen Leiden in 23 Staaten erlegenen Opfer geliefert. New Jersey ist in zweiter, Pennsylvania in dritter Reihe zu erwähnen.

71 Prozent der Starrkrampffälle sind auf Verwundungen durch Platzpatronen zurück zu führen. „Kanonenschläge" führten in diesem Jahre nur acht Todesfälle herbei, gegen 17 im Jahre 1906. Opfer von sogenannten „Spielzeug-Kanonen" wurden in diesem Jahre sechs Personen, im vorigen nur eine. Revolverschüssen erlagen 20; durch sogenannte Kanonenschläge büßten 13 Personen ihr Leben ein; ebensoviel durch Explosionen. Zehn Personen wurden niedergetrampelt und tödtlich verletzt von Pferden, die durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern scheu geworden waren. 31 Personen, zumeist junge Mädchen und Kinder, deren Kleider von Feuerwerkskörpern in Brand gesetzt waren, starben den Flammentod.

Die Verletzten.

Nicht tödtlich verletzt wurden in diesem Jahre 4249 Personen, also 1059 weniger als im vorigen Jahre. Nur zwölf Personen büßten die Sehkraft ein, d. h. erblindeten vollständig; 75 verloren ein Auge, 57 einen Arm oder eine Hand, und 273 einen oder mehrere Finger.

Die Mehrzahl der Körperverstümmelungen wurde durch Kanonenschläge verursacht. Durch Feuerwaffen wurden 502 Verletzungen und 24 Todesfälle herbeigeführt.

— Rücksichtsvoll. — „Nicht wahr, Geliebter, wir wollen unsere Verlobung geheim halten, meine Freundinnen könnten sonst mein Glück nicht ertragen —!!"

8 schon verkauft
— von diesen —
Modern Two Family Homes
All Rooms Light
28 Foot Lots

Clybourn Ave. 1½ Blocks South of Belmont
Bargain Prices $3650. Up
10% Cash-Balance Like Rent
No Notes sold. No Mortgages
Gut gebaut, bei Tageslicht, aus dem besten Material, mit allen modernen Einrichtungen; [illegible]
[illegible]
Termine: $400 bis $500 baar. Rest monatlich.
Unser Agent ist täglich und Sonntags bei den Häusern. — Office: 1452 Clybourn Avenue. Nehmt Clybourn Ave.-, Belmont Ave.-, oder Western Ave.-Cars — irgend eine der Nord- oder Westseite-Cars transferirt an eine oder andere dieser Linien.
KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann, 50 bis 65 Jahre, um Pferd und Buggy zu besorgen, gute Kost, Zimmer, Wäsche und Lohn. Nachzufragen bei John Heim, 704 Melrose Str.

Verlangt: Guter Junge, welcher Erfahrung hat in Bäckerei. Lohn $9 bis $10. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schneider auf neue Arbeit. 57 Canalport Ave., Hiska.

Verlangt: Metall-Spinner. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Straße.

Verlangt: Gute Bauschlosser, nur gute Leute brauchen sich zu melden. 388 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann um drei Pferde zu besorgen, muß auch abliefern können. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Junge für Milchwagen, 16—18 Jahre alt, gutes Heim. Western und Ems Str.

Verlangt: Küchenmann, $6 per Woche und freie Station. 208 Wells Str.

Verlangt: Zweiter Bartender, $12 per Woche. — 208 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge, um Gänge für die Redaktion zu besorgen, muß 16 Jahre alt sein. 5. Floor, Abendpostgebäude.

Verlangt: Selbständiger Cake-Bäcker. 285 West 20. Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 727 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot, Tagarbeit, mit Board. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Agenten und Ausleger für Buch- und Prämiengeschäft. 434 Wells Str. Nur Nachmittags anfragen.

Verlangt: Saloon-Porter, der kochen und feinen Lunch versteht. 16 Rush Str.

Verlangt: Ein Feuermann findet stetige Arbeit im Alexianer Brüder Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Ein junger starker Teamster in Feed Store. Nachzufragen Sonntag. 573 W. Harrison Straße. saso

Verlangt: Tinners und Schlosser. Vorzusprechen Montag Morgen um 8 Uhr. Voigtmann & Co., 42—54 Ost Erie Str. saso

Verlangt: Ein guter, starker Junge, der in Bäckerei Erfahrung hat. 226 Grand Ave.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann als Storehelfer und Ablieferer. Mai, 146 Wells Straße. sason

Verlangt: Tinner für Nickle Plate Arbeit. — American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Eingewanderter kräftiger Junge, muß sich im Store und Haus nützlich machen. 61 Rush Straße, Store.

Verlangt: Ein Butcher für gewöhnliche Arbeit. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Lunch- und Oystermann, selbständig zu übernehmen. Rente frei in einem Bueffet und Ladies Cafe. 1385 N. Clark Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Gärtner, privat; Porter, Kellnergehilfen, Farmer, Tischler, Feuerleute, Butcher, Treiber und andere Arbeiter. 122 La Salle Str., R. 5.

Verlangt: Junger Schneider für leichte Arbeit. Sonntag von 10 bis 12 vorzusprechen. 220 Lincoln Avenue.

Verlangt: Reinlicher Mann, um Janitor zu helfen. 139 Howe Str., Ecke Center Str., hinten.

Verlangt: Junge in Apotheke. 136 Center Str. saso

Verlangt: Presser an Order- und Shop-Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. saso

Verlangt: Ein anständiger, tüchtiger Nacht-Porter; muß Bar tenden können; stetige Stelle; guter Lohn. Nach 8 Uhr Abends vorzusprechen. 468 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Schneider für Pressen und Reparaturen. 3703 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Uhrmacher für leichte Arbeit; stetige Arbeit. 4722 Ashland Ave.

Verlangt: Treiber und Helfer, $35 monatlich und Board. 944 Clybourn Ave.

Verlangt: Carpenters. 222 Emerson Ave. saso

Verlangt: Porter für Saloon. John H. Tyson, 274 State Straße.

Verlangt: 20 Arbeiter nach Gary, Indiana, $2.50 den Tag. Anzufragen bei S. R. Cummings, 42 West Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Junger, gebildeter Mann, um sich allgemein in Office nützlich zu machen. Englisch nicht erforderlich. Näheres unter Adresse S. 895 Abdpost.

Verlangt: Bauschlosser für eiserne Fensterarbeit. Nachzufragen Montag, 21 Mohawk Str., nahe Clybourn Avenue.

Verlangt: Junger Mann, ein Geschäft zu lernen. Guter Lohn zu Anfang. Adr.: W. 987, Abendpost. 17ag,ja,mi,1M

Verlangt: Hufschmied, dauernde Arbeit für einen stetigen Mann. 47 N. Western Ave. frsaso

Verlangt: 10 Männer für Waldarbeiten und in Sägemühlen in Wisconsin; $30 bis $35 den Monat und Board, Winterarbeit. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. frsaso

Verlangt: Maschinisten, junge und Männer mittleren Alters mit zwei- oder dreijähriger Erfahrung im Maschinen-Shop, um Maschinen-Werkzeug handhaben zu können. Dauernde Arbeit und gute Gelegenheit zum Emporkommen. Offene Werkstatt. Nachzufragen im Kaiserhof, Clark Str. und Jackson Blvd., Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, bei Mr. Berg. dofrsa

Verlangt: Ein stetiger Mann für Stallarbeit.— 916 Dunning Str., westlich von Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Arzt- und Thierarzt-Instrumentenmacher. Sharp and Smith, 54 N. Clinton Str. 22ag1w

Verlangt: Guter Schneider, zum Bügeln und an Reparaturen, sofort. 188 S. California Ave. dofrsaso

Verlangt: Maschinisten, acht oder zehn erster Klasse Männer zum Bedienen von großen Planers und horizontalen Bohrmaschinen, kräftige Männer, die stetige Beschäftigung wünschen; höchster Lohn gezahlt. Offene Werkstatt. Nachzufragen im Kaiserhof, Clark Str. und Jackson Blvd., Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, bei Mr. Berg. dofrsa

Verlangt: 2 Bushelmen in der Färberei; müssen das Pressen verstehen; kommt fertig zur Arbeit. — 291 W. 12. Str. —sa

Verlangt: Männer in Clay Works, stetige Arbeit während des ganzen Jahres, Lohn $1.60 bis $2.25 per Tag. Vorzusprechen bei Wm. E. Dee Co., 124 Quincy Str., Chicago. 21ag1X*

Verlangt: Farmarbeiter, $30 u. Kost; 500 Eisenbahnarbeiter, Wiskonsin und Iowa, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul und Omaha. Roß' Labor Agency, 117 S. Canal Str. 21ag,1w

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen, für sofort, stetige Arbeit; guter Lohn. 900 North Ave., nahe California Ave. frsa

Verlangt: Zwei gute Korbmacher. Boeker, 352 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Köche außerhalb der Stadt. Guter Lohn, dauernde Beschäftigung. Nur gute Leute. Adr.: S. 824 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein ältlicher verläßlicher Mann als Porter, der auch in der Küche helfen kann. G. Behrendt, 100 Jackson Blvd., Ecke Jefferson Str. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. Guter Lohn, muß boarden. Joe Rennhack, 1570 Armitage Ave. frsaso

Verlangt: Arbeiter für leichte Arbeit, $1.50 den Tag. Kommt fertig zur Arbeit. 1152 N. Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit im Saloon; muß englisch sprechen können. 74 West Madison Straße. frsa

Verlangt: Guter Junge, an Brot zu helfen. — 2830 Archer Avenue. dofrsa

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat die Graveur-Kunst zu erlernen. Ausnahmsweise gute Gelegenheit und liberaler Kontrakt. (Lehrgeld erforderlich.) Anfangs kein Gehalt, nach 6 Monaten $5—$6 wöchentlich garantirt. Näheres Zimmer 1104, Madison Str. saso

Verlangt: 2 gute Jungen, 18 Jahre alt, um das Damen-Hut-Geschäft zu erlernen. H. Goldberg, 350 Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Junger Mann, welcher sich emporarbeiten will. Anzufragen im Store. 213 W. Diversey Ave. Nehmt Elston Ave.-Car bis Diversey Ave., 2 Blocks westlich.

Verlangt: Zwei junge Leute für Damenhüte-Fabrik, Erfahrung in diesem Fach nicht nöthig. — Bernard Bros. & Co., 350 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Hausarbeit. 859 Washington Boulevard. Hotel.

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren um Nachmittags Arbeiten abzuliefern, ungefähr 4 Uhr. Muß in der Nähe von 31. Str. und Wabash Ave wohnen. 285 — 31. Str.

Verlangt: Guter Painter. 527 Oakley Blvd., Hochlener.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, 22 Jahre alt, kann Bartenden u. Lunch-Counter besorgen, sucht einen stetigen Platz. Derselbe scheut keine Arbeit. Adr.: B. 245, Abendpost. saso

Gesucht: Guter Schuhmacher, erster Klasse, sucht stetigen Platz. 45 Pierce Ave., nahe Humboldt Park.

Gesucht: Zwei deutsche Männer, frisch eingewandert, beide Carpenter, wünschen irgendwelche Arbeit. Keine Agenten. B. L. Bauer, 174 E. Fullerton Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Bitte selbst vorzusprechen. L. Wieger. 710 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht als dritte Hand zu arbeiten. E. Kemp, 152 Osgood Str.

Gesucht: Stelle als Bartender, ist willens, Porterarbeit zu thun, kann auch Lunch kochen. 161 Mohawk Str.

Gesucht: Erste Hand Brot-Bäcker sucht stetige Stelle. 1800 Milwaukee Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mechaniker sucht Stelle. Adr.: B. 250 Abendpost. saso

Gesucht: Ein tüchtiger Klempner sucht Beschäftigung 5—6 Stunden den Tag. 206 Orchard Str.

Gesucht: Ein starker junger Mann, 18 Jahre alt, wünscht die Cakes-Bäckerei zu erlernen. 48 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, als Bartender, guter Mixer. L. B., 113, Abendpost.

Gesucht: Junger sauberer Mann sucht Arbeit als Porter und Bartender. Briefe: 117 Wells Str.

Gesucht: Ich bin Müller und Millwright, verstehe Steinschärfen und Carpenter-Arbeit, wünsche stetige Stellung. Lindner, 317 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutscher, junger Kellner sucht Stelle als Porter. Scheut keine Arbeit. Frisel, 4817 Laflin Str.

Gesucht: Ein Junge sucht Arbeit in Bäckerei oder Saloon. 313 West 45. Str.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stelle. Schmitz, 1638 W. Lake Str. frsa

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls oder selbstständig in kleiner Bäckerei. G. Knezvich, 2030 E. Ravenswood Park. frsamodi

Gesucht: Junger Mann, ausgelernter Bäcker, frisch eingewandert, sucht Stelle als dritte Hand an Brot. 343 N. Ashland Ave. J. Suwak. frsa

Gesucht: Gebildeter, vertrauenswerther Mann sucht stetige Beschäftigung. Zacharias, 163 Fremont Straße. dofrsa

Gesucht: Nüchterner, durchaus zuverlässiger Bartender, fleißig und willens, sucht stetigen Platz. — 163 Fremont Str., unten. dofrsa

Gesucht: Gute zweite Hand Cakes- und Pastry-Bäcker sucht stetige Arbeit in größerem Hotel oder Restaurant. Lohn nicht unter $16 wöchentlich. — E. Gehrke, 128 Larrabee Straße. dofrsa

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Cakes sucht Arbeit. Adr.: B. 219 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein Mann, hat Kenntnisse von Bricklegen, Painting und Carpenter-Arbeit, sucht kleine „Jobs", billig. Friedrich, 747 Hirsch Str. dosaso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau in einer Privat-Familie. Die Frau muß kochen und allgemeine Hausarbeit verrichten; der Mann muß sich um den Platz herum nützlich machen. Gute Referenzen verlangt. Nachzufragen Montag. 702 Schiller Bldg., 109 Randolph Str.

Verlangt: Ein Herr oder Dame, die fließend englisch und möglichst andere Sprachen beherrschen. — Adr.: S. 808 Abendpost. frsaso

Verlangt: Männer, Frauen u. Kinder für leichte Gartenarbeit, Bezahlung jeden Abend. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis zur Ende der Linie. Nachzufragen in der Office von L. A. Budlong Co., Lincoln und W. Forster Ave. ag19,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei, im Store und am Tisch aufzuwarten. 184 Ost North Ave.

Verlangt: Damen das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Matzek, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, in Färberei Frauenkleider zu bügeln. 125 Center Straße. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Färberei. 125 Center Straße. frsa

Verlangt: Sofort, Verkäuferinnen, müssen polnisch sprechen. 242 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, in Handschuhfabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Lohn während der Lehrzeit. Branchen nicht englisch zu sprechen. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Ave. dimidofrsa

Verlangt: 2 Maschinen-Mädchen an Hosen, Steam Power. 112 Mohawk Str. mo1w

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 77 Fremont Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hairdressers, Manicurers und Lehrmädchen für Haarfrisur. Sarah Reidy, 88—90 State Straße. ag24—29X

Verlangt: Makers und Trimmers. Nathans Millinery, 299 Blue Island Ave.

Verlangt: Näherinnen für Taillen und Rock-Arbeit. 153 E. 53. Str., Room 46, Buckley.

Verlangt: Erstes Mädchen für Bäckerladen; muß gute Erfahrung haben. Guter Lohn. 1119 Armitage Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein zweites Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen Montag. 3959 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Kleine Familie. 140 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. — 2436 N. Robey Str.

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen bei gutem Lohn. Empfehlungen nöthig. Nachzufragen: 4545 Grand Blvd. saso

Verlangt: Eine zuverlässige deutsche Köchin; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen mit Empfehlungen. Shaffner, 4714 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen für Flat, 2 Personen; muß nähen können. 4710 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für Küchenarbeit und am Tisch aufwarten. 130 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2155 West Jackson Str. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo ein 2. Mädchen beschäftigt ist; muß eine gute Köchin sein; keine Wäsche; Referenzen verlangt. 4349 Grand Boulevard. saso

Verlangt: Mädchen, für kochen, waschen und bügeln; und eins für zweite Arbeit, muß an der Wäsche helfen. Nachzufragen Sonntag Morgen oder Montag. 3207 South Park Ave.

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. Nachzufragen: 1842 Melrose Str. Man nehme Evanston Ave. Car. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 47 Rees Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 577 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, leichte Arbeit. 6058 Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß gute Köchin sein, zweites Mädchen wird gehalten. 4437 Berkely Avenue.

Verlangt: Eine Haushälterin. 332 W. Huron Straße. Vorzusprechen 7 Uhr Abends, oder Sonntag Vormittag.

Verlangt: Mädchen. $5. Keine Wäsche. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Business-Lunchköchin. Saloon. 714 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 2 in Familie. 477 N. Clark Str., Delikatessen.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 Ost North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Flat, Empfehlungen verlangt. Mrs. Strauß, 5618 Prairie Avenue. dosa

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen im Saloon, Southport und Lincoln Ave. dosa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und gute Behandlung. Mrs. F. Goetz, 1341 Lawrence Ave., Ecke Kenmore Ave. misaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gute Stellung. 98 Evergreen Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 115 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Schaffer, 1097 Milwaukee Ave., 2. Floor. frsaso

Verlangt: Gute Köchin, die englisch versteht; dauerndes Heim. Boardinghaus, 273 Belden Ave. frsasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 290 S. Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen zum waschen und bügeln. 967 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Slawisches, ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. Division Straße, 3. Floor. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in der Küche zu helfen, frisch eingewandertes bevorzugt. 732 Carroll Ave., Ecke Lincoln Str. Bankich. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 329 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen, gutes Heim der richtigen Person. Mrs. Gus. Krengle, 221 N. Clark Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen, keine Wäsche, drei in der Familie; vorzügliches Heim. Mrs. Eckardt, 736 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: 15-jähriges Mädchen in kleiner Familie; soll zuhause schlafen. Nachzufragen 1479 Wellington, nahe Halsted Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; das gut zu kochen und waschen versteht; in einer Familie von drei erwachsenen Personen. 4319 Forestville Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen 585 N. Lincoln Str., zweiter Flat. 22ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 3291 Malden Str., erster Flat, oder telephonirt Lake View 82. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin, die selbstständig kochen kann, für Saloon und Restaurant; guter Platz und guter Lohn für die rechte Person. Ebenfalls ein Mädchen, in der Küche zu helfen. Adr.: S. 818, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4801 Calumet Ave. midofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2aug*

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Kelle Hause. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. —Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garden. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Chorus Lady".
Colonial. — „Brewster's Millions."
Garrick. — „The Burgomaster."
Illinois. — „Man of the Hour."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Grand Opera House. — „The Red Mill."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 5350 Indiana Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 678 Ost 48. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Nachzufragen Samstag Abend und Sonntag Vorm. 3215 So. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zwischen 30 bis 40 Jahren, bei Wittwer mit zwei Kindern, und 10 Acres Land. Adr.: B. 234 Abendpost. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln; guter Lohn. Man bittet Dienstag vorzusprechen, 4337 Forestville Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; sieben Dollars für durchaus tüchtiges Mädchen. 4350 Oakenwald Ave. sason

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Frau als Haushälterin, 30—40 Jahre alt. P. L., 271 Orleans Str., Front.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4101 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kompetent. — Keine Wäsche. 452 Dearborn Ave. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, waschen und bügeln. $4. 760 N. Irving Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Zu Hause schlafen. Keine Wäsche. — 528 Winthrop Ave., 1. Flat, Edgewater.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. 314 W. Division Str. samo

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und Kindermädchen. 1865 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Zimmermädchen. 97 Michigan Straße.

Verlangt: Küchenmädchen. 60 Wells Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, ebenfalls ein zweites Mädchen in kleiner Privatfamilie. 153 Ost 42. Place, nahe Drexel Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Glen Ellyn, Jll., Arbeit ist nicht schwer, jedoch haben wir keine Stadtbequemlichkeiten; Empfehlungen verlangt, $5.00 die Woche. W. C. Miller, State Bank of Chicago.

Verlangt :Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Ohne Wäsche, Hausreinigung nicht gethan. 688 E. 48. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 3753 Indiana Ave., Flat 4. saso

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. 413 Sedgwick Str., mittleres Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, nur zwei in Familie, waschen und bügeln. 705 Elk Grove Ave. saso

Verlangt: Deutsches älteres Mädchen oder Frau für leichte Haus- und Küchenarbeit findet bei sehr gutem Lohn dauernde Stellung. 408 Dearborn Str., deutsches Gasthaus. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, stetige Stellung. Koch, 1519 Newport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Adr.: B. 256 Abendpost. saso

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 1076 S. Western Ave., Ecke 23. Str. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 Lohn. Referenzen. 1422 Grace Straße.

Ver[illegible] Eine Frau bei leichter [illegible] mitzuhelfen; gutes Heim; kein Lohn. 565 Dickens Ave.

Verlangt: Gutes deutsches oder böhmisches Mädchen, keine Ungarin, für Hausarbeit. Keine Wäsche; guter Lohn, gutes Heim. 1708 Roscoe Str., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle und gutes Heim in Privathaus ohne Kinder, oder in Roominghaus. Bitte selber vorzusprechen, 1115 N. Clark Straße. samo

Gesucht: Alleinstehende Frau, die etwas Erfahrung im Krankenpflegen hat, sucht Stelle. 35 N. Mozart Str., hinten oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau, die gut kochen kann, sucht Stellung als Haushälterin. Auguste Berndt, 12 Eldridge Court.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Mueller, 1195 Talman Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 184 Orchard Str.

Gesucht: Waschplätze und Zimmer zu reinigen. 19 Orchard Str.

Gesucht: [illegible] Wiener Köchin sucht Stelle in kleiner Familie. 356 West 43. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4431 Shields Ave.

Gesucht: Alleinstehende Haushälterin sucht Stelle. 122 La Salle Str., R. 5.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in guter, braver Familie. 189 Clybourn Ave., 2. Fl.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten in der Stadt; bitte selbst vorzusprechen. 1036 East Belmont Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit, oder Köchin mitzuhelfen. Selbst vorzusprechen 16 Washburne Avenue.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bauer, 1234 47. Str., nahe Centre Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorzusprechen. 124 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. 976 N. Albany Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 356 West 43. Straße.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau, die gut kochen kann, sucht Arbeit; keine Sonntagarbeit. — Baranovics, 292 Grand Ave. frsa

Gesucht: Selbstständige Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Nemetz, 1542 W. Artesian Avenue.

Gesucht: Englisch und deutsch sprechendes Mädchen, 14½ Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern; zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen, Bergman, 51 Abbott Court. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau mittleren Alters suchen Stellung. Mann ist erfahrener Janitor, versteht Dampf- und Heißwasser-Boiler. Adr.: B. 247 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Arbeit in Privathaus auf der Nord- oder Westseite. Müller, 56 Racine Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: 32 Jahre alte Frau, Oesterreicherin, mit zwei Kindern, wünscht in Korrespondenz zu treten wegen baldiger Heirath. Wittwer mit gutem Heim und 1—2 Kindern bevorzugt. Gehe nur in Vorstadt oder Country nahe Chicago. Mrs. Gorlance, Burlington, Wis.

Heirathsgesuch: Ein junger Geschäftsmann mit $10,000 Vermögen sucht mit einfachem Mädchen oder sehr junger Wittwe (Kind nicht ausgeschlossen) bekannt zu werden zwecks Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: B. 246, Abendpost. saso

Heirathsgesuch: Zwei Damen von angenehmem Aeußern wünschen mit Herren von angenehmer Erscheinung bekannt zu werden, zwecks Heirath. Katholik vorgezogen. Adr.: S. 893, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer (46), Ev.-Lutherisch, mit Kinder, jüngstes 4 Jahre alt. Eigne eine Fruchtfarm in Michigan. Suche die Bekanntschaft einer lutherischen Wittwe oder älteres Mädchen zwischen 35 und 45 Jahren zwecks Heirath; mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Nur solche können sich melden, die willens sind, aufs Land zu gehen; nur ehrliche Briefe mit genauer Angabe erwünscht; keine Agenten. Adr.: B. 257, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert Schuth, 60 Jahre alt, wird seit Samstag, den 17. Aug., Abends 11 Uhr, vermißt. Mittelgroß, kurzer rother Schnurrbart, trug schwarze Arbeitshosen, schwarzes Sateen-Hemd, grau karrirten Rock, steifen Hut, Initialen A. S. darin. Irgendwelche Nachricht bitte nach seiner Cottage 228 Washburn Ave. zu senden. saso

Mrs. Wilde von der Reise zurück. 145 Ost North Avenue.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Tapezieren, Painten, Kalsominen; beste Arbeit, billigst ausgeführt. Adr.: S. 807, Abendpost. sasonmo

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdojamo*

R. Huß aus Gestorf, Hannover, wird gesucht; vor etwa 35 Jahren ausgewandert. Mittheilung erbittet Herr Heisler, 4253 S. Ashland Ave. frsaso

Deutsches Notariat. Max E. Peltzer, 159 La Salle Str., Zimmer 158. frsa

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Wer Gelder, „Book Accounts", Renten, Noten, Judgments zu kollektiren hat, wende sich an das „Efficient Collection Bureau", 95 Washington Str., Zimmer 5. Telephon: Central 3440. Reelle Bedienung. Deutsches Geschäft. 13aug,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen.
10aug,X*

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30iamisamolj

Habe 400 Gallonen selbstgemachten Wein, der wegen Todes des Besitzers billig verkauft wird, ebenfalls die Einrichtung zum Weinmachen. 1524 Nord Troy Straße, Logan Square. dimidofrsason

—— Zur gefälligen Beachtung! ——
Mein bedeutend vergrößertes Lager von guten getragenen Herren-Garderoben halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Gute wollene Männer-Anzüge von 3 bis 5 Dollars. Einzelne Hosen, Westen, Jackets von 50 Cents an. Ueberzieher, Anzüge für starke fettleibige Männer, Nr. 50 Größe. Die Kleider sind so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, und nur wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen. Deutsches Geschäft, Sonntags bis 12 Uhr offen. 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. Schacht. 17ag,sadido,1M

Zu verkaufen: Gärtnerei-Maschinerien, und Land zu vermiethen. Nachzufragen beim Grocer H. S. Nelson, Sheffield und Grace.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig! 1 eichene Folding-Bettstelle mit 18X40 doppelt plattirtem Spiegel, 2 volle Größe und eine dreiviertel Größe eichene Bettstelle, 1 schwarzer Walnuß und Combination-Pult und Bücherschrank, alles in gutem Zustande. Sprecht vor nach 6 Uhr Abends oder Sonntag. 1730 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtung. 329 Clybourn Ave., unten.

Zu verkaufen: Feines Kinder-Buggy, Leder-Top, fast neu; auch ein feiner Brüsseler Carpet, billig. 188 Clybourn Ave., Top-Flat.

Zu verkaufen: Möbel wegen Mangel an Platz. 661 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billige Betten: 1317 E. Fullerton Avenue. saso

Zu verkaufen: Möbel von sieben Zimmer und drei Basement-Zimmern; Lease; Miethe $26. 7 Lincoln Ave. dofrsason

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, rangirend von $275 bis $400; moderne Facon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 20ag,1mo,didosa

Keine Anzahlung — spart Geld diese Woche in Stark's — Kimball $65, Knabe $145, Steinway $160, Cable $70. Abzahlungen $3—$4 den Monat. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 24ag*X

Zu verkaufen: Nur $15, schönes Square Piano, und $25 für feine Parlor-Orgel. Groß, 592 Wells Straße. 24ag1lw

$75 kaufen $350 Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. saso

Privatfamilie muß wegen plötzlicher Abreise $400 Upright Piano für $70 verschleudern, gutes Fabrikat. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 22ag2w

Zu verkaufen: Ein Grand Square Piano, Bauer, im besten Zustand. C. Brandel, 2458 Drake Ave., Irving Park. dofrsaso

Verlasse die Stadt. Sprecht heute Abend vor. — $75 kaufen $600 Vose Upright Piano, nehme auch Theilzahlungen. 766 West 12. Str. 21ag,1wX

Pianos zu verkaufen für Lagerhaus-Unkosten. — Anzufragen 624 W. Madison Str. 18ag1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Braune Stute, 10 Jahre alt, 1050 Pfund, leichter Wagen, Surreygear, Geschirr, Futter, Stalluntensilien etc. Verkaufe separat. Man frage nach Vormittags Sonntag und Montag, im Store 1963 N. Halsted Straße.

$65 kaufen 1300 Pfund schweres Pferd. 419 Austin Ave.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, wegen Krankheit. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: 5 Stuten, Wagen. 185 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Bäckerwagen, $60; zwei „Portable" Backöfen. 2 Cable Court, nahe 57. und Lake.

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde. 197 Lewis Str., nahe Alexianer Brüder Hospital.

Zu verkaufen: Spider-Buggy, nur $30. Gebrauche Platz. 442 Thomas Str.

Verlangt: Gutes, billiges Delivery-Pferd. 106 Ost Foster Ave.

$45 kaufen guten Expreß- oder Deliverywagen. — 858 Sedgwick Str., Grocery.

Zu verkaufen: Billig, zwei starke Arbeitspferde. 916 Dunning Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Top Familien-Surrey und ein feines Runabout, sehr billig. 186 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Sowie Pferdegeschirr und Wagen.
—1429 Milwaukee Avenue. ag6,1mt

Sheriffs-Verkauf.—Wir verkaufen für bankerotten Möbel-Laden 27 Pferde, Mähren, 900 bis 1600 Pfund, $20 pro Stück und aufwärts. Doppelgeschirre $8 das Set. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 16ag,2w,X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Massage, Gymnastik, Bäder—
durch erfahrenen deutschen Masseur Max Weber, 182 State Straße, Zimmer 24. Tel. Central 6575. 8agdosadilm

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 6ag1mX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschiedene Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 27il1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nr. 1144 Nord California Ave., guter Store mit Wohnzimmern und Bad. Geeignet für Schuhmacher, Painter und Decorator, Grocery, Delikatessen und Bäckerei, Meat-Market, oder irgend ein anderes gutes gangbares Geschäft. Werde durchweg neu dekoriren. Preis $20. sodidosa

Zu vermiethen: Habe Grocery und Meatmarket, wünsche einen Butcher, den Butchershop selbstständig zu führen. Gutes Geschäft. Adr.: S. 820 Abendpost. dosa

Zu vermiethen: Flat, Nr. 1144 Nord California Ave., 2. Floor, 6 große, helle Zimmer, 2 Erkerfenster, Bad, Ofenheizung. Werde neu dekoriren für gute Familie. Preis $20. sodidosa

Zu vermiethen: Guter Bäcker-Shop. 2720 State Straße. W. H. McClellan, 340 31. Str.

Zu vermiethen: Hotel mit 40 Zimmern, in guter Lage, umringt von Fabriken, in South Chicago, theilweise möblirt, Dampfheizung und sonstige Bequemlichkeiten; billige Miethe. Eine gute Gelegenheit für irgend Jemanden, der Erfahrung hat. Man telephonize South Chicago 45, oder wende sich an Louis A. Frey, 9233 Commercial Ave. saso

Zu vermiethen: Seit 14 Jahre betriebener Schul-Store, gute Nachbarschaft, Miethe $25 mit Zimmern. 249 Roscoe Blvd.

Zu vermiethen: Die Restauration eines Hotels in Aurora wird äußerst billig vermiethet, wegen Krankheit. Muß vom 1. September ab übernommen werden. Briefe an Max Wall, Aurora, Jll. 24ag6tX

Zu vermiethen: Eck-Store mit Basement und Wohnung, passend für irgend ein Geschäft. 1746 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Store für Bäckerei, beste Gelegenheit. 1936 N. Troy Str., Ecke Roscoe. saso

Zu vermiethen: 3Zimmer-Wohnung. 418 North Ave. Nachzufragen: Wm. Rauen, Eck-Flat.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat mit Gas und Toilet. 181 High Str., nahe Southport und Fullerton.

Zu vermiethen: Sieben-Zimmer Flat, Bad, Heißwasser-Heizung. Licht, hell, gute Nachbarschaft, Lake View; ausgezeichnete Lage für einen Arzt; mäßige Miethe. Adr.: S. 825, Abendpost. 22aug,1wX

Zu vermiethen: Gute Bäckerei zu ebener Erde, Brickofen, wegen Todesfall. 5223 Laflin Str. 19ag1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleine Familie wünscht zwei anständige Herren. 255 West Chicago Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer mit Bad. Zu erfragen Saloon, 50 Wells Str.

Verlangt: Boarders und Roomers bei Wittwe.— 2415 Lowe Ave., nahe Archer Ave.

Zu vermiethen: Großes separates Frontzimmer, mit Wasser, gut möblirt. 138 Lincoln Ave.

Wünsche anständige Boarders, privat. 703 Congreß Str., 2. Flat. saso

Verlangt: Anständige Boarders. 419 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, hell und rein. 197 N. Curtis Str.

Zu vermiethen: Drei helle möblirte Zimmer. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Bequemes möblirtes Zimmer, billig. Kommt Samstags und Sonntags. 187 West Lake Str., oben links.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer mit Bad. 541 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer bei Wittwe. 470 Ost Division Str.

Zu vermiethen: Ein helles Bettzimmer an anständige Leute. 182 Fremont Str.

Verlangt: 1 bis 2 anständige Boarders. 452 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad, Mann oder Frau. Mrs. Schmidt, 348 Clybourn Ave., unten.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an Dame, nahe Lincoln Ave., $1.25 per Woche. Adr.: U. S. 168 Abendpost.

Zu vermiethen: Großes Zimmer mit Kost an 2 Leuten, privat. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Kleines Schlafzimmer an einen soliden Arbeiter, bei 2 alte deutsche Leute. Fill, 97 Rees Str., nahe Halsted.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, deutsche Küche. 701 N. Halsted Str., nahe Hochbahn. saso

Zu vermiethen: Zimmer. 402 Clybourn Ave., nahe Sheffield.

Verlangt: Borders in Privat-Familie. Schönes luftiges Front-Schlafzimmer. 336 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Familie sucht zwei oder drei Boarders oder Roomers. $1 und $3.50. Leonbacher, 723 S. Halsted Str. saso

Gesucht: Wittwe sucht Boarders. 219 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Roomers. 13 Orchard Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Ein helles Bettzimmer bei ruhigen Leuten. 258 Dayton Str.

Kost und nettes Zimmer zu haben in kleiner deutscher Privatfamilie, nahe Hochbahn und Straßenbahn, zu mäßigem Preis. 887 N. Central Park Avenue.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 342 Ost Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 206 West Division Str., oberes Flat.

Verlangt: Ein Boarder. 275 Ost North Ave. sasomo

Verlangt: Boarders. 235 Hudson Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Ein hübsches Frontzimmer, mit oder ohne Board, an anständige Herren. 282 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Kleines Front-Schlafzimmer oder ein großes Frontzimmer für einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Schöne Aussicht auf den See. 3524 Lake Avenue.

Zu vermiethen: Heren können Zimmer und Kost erhalten. 971 N. Lincoln Str., nahe North Ave., 1. Flat, Front. frsa

Zu vermiethen: Schöne einfache Zimmer, $1.00 die Woche. 181 W. Lake Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts die Woche, Kochgeräthe für Männer eingeschlossen. 26 Aberdeen Straße. sason

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer, mit Bad, Heißwasser-Heizung, an ruhigen Herrn; deutsche Familie. 1651 Melrose Str., 2. Flat. 22aug,1wX

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 22aug,1wX

Verlangt: Roomers, bei anständiger Frau; $1.00 die Woche. 320 West Randolph Str. dofrsason

Zu vermiethen: 12 Schlafzimmer von 75 Cents bis $1.50, mit Board $4 wöchentlich. Wm. Schlueter, 45 West Adams Straße. 19ag1w

Zu vermiethen: Herren können Zimmer und Kost erhalten. 971 Lincoln Ave., nahe North Ave., 1. Flat, Front. dosa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Board gesucht: Für 2 Knaben, 7 und 2 Jahre alt, ganze Pension gesucht in guter Familie. Preisangabe. Adr.: B. 235 Abendpost. frsa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Junger gelber English Mastiff Hund. Belohnung. 164 Clybourn Ave.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ae. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Veranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

Dampfer - Linien.

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee. 9:30 Vormittags und 9 Abends täglich und 2 Nachmittags nur Samstags. $1.50 nach Grand Rapids und Muskegon. $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. 1l10—ag31X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: In einem schönen Städtchen Michigans, in Nähe vom See und Fluß, ein schöner Sommerplatz, spottbillig; das Haus ist neu, ebenso der Stall; halber Acker feinstes Land mit 25 Obstbäumen und vollständig neuer u. bester Einrichtung; vorzügliche Betten, Wäsche, Kücheneinrichtung usw.; es fehlt nichts, $2600; würde nächstes Jahr $4000 bringen; Umstände halber sofort. Adr.: T. 534, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Kohlen-Office, mit Pferd und Wagen billig. 3157 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, krankheitshalber. — 5418 Halsted Str.

Zu verkaufen: Sofort, umständehalber eine flottgehende Grocery und Market. Nehme auch Grundeigenthum in Zahlung. 1136 N. Kedzie Ave., 2. Flat. saso

Zu verkaufen: Feines 15 Zimmer Roominghaus, alle Zimmer besetzt, sofort billig wegen Krankheit.— 335 West Monroe Str.

Sehr günstige Gelegenheit für einen strebsamen Mann, ledig oder verheirathet, ein seit 8 Jahren bestehendes rentables und gut gehendes Geschäft für eigene Rechnung oder auf Kommission zu übernehmen in einer lebhaften und vielversprechenden Stadt in Indiana. [illegible] bei B. M. Mai, 146 Wells Str., Chicago. sfon

Zu verkaufen: Ein gutes Delikatessen- und Bäckerwaaren-Geschäft. 270 Clybourn Ave.

Sofort zu verkaufen: Gute Bäckerei, kein Basement. Einnahme 275 Dollars die Woche. 5 Jahre Lease. Zu erfragen in Steins Banking Hause, Milwaukee und Western Ave, zwischen 5—7 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Vollständiger Meatmarket mit Rauchhaus. Gute deutsche Nachbarschaft. Billige Miethe. J. Jenz, 57 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, billige Miethe. 2996 63. Str.

Zu verkaufen: 6 Kannen-Milchroute, Milchgeschäft und Einrichtung billig. 178 Sheffield Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen, Cigarren, Bäckerei, Butcher Store kaufen oder verkaufen will, komme Montag 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barber Shop. 220 Center Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Milchgeschäft mit kleiner Grocery und Delikatessenladen. Nachzufragen 630 West North Ave., 2. Floor.

Geschäftsgelegenheit: Durch den Tod meines Mannes bin ich genöthigt, das von ihm geführte Holz-, Kohlen- und Teaming-Geschäft billig zu verkaufen. Nachzufragen No. 1577 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon wegen Krankheit. NordostEcke 22. und Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Sehr billig, Grocerystore, wegen Krankheit. 5632 Halsted Straße. sasomo

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, sehr gutes Geschäft, preiswerth. Adr.: S. 823 Abendpost.

$145 kaufen sofort Delikatessen, leichte Grocery, Bäckerei, Candy-Store. Gutes Auskommen garantirt. Etablirt 15 Jahre. 4 feine Zimmer mit Laden, nur $15 Miethe. 218 Vine Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Grocery Store, $350; mit 6 Zimmer, Miethe $20. 5720 S. Ashland Ave.

Zu kaufen gesucht für Baargeld— Ein Schuhlager zum Fortnehmen. Adr.: B. 237 Abendpost. saso

Zu verkaufen: 10-Zimmer Boarding- und Roominghaus in Fabrikstadt, 3000 bis 5000 Arbeiter; verkaufe auch Haus wenn gewünscht. 821 South 2. Straße, Ecke 9. Ave., Maywood, Jll.

Zu verkaufen: Saloon, billig. 126 S. Clinton Straße. samo

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei-Einrichtung. — 4400 Washtenaw Avenue.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. R. Link, 318 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, gute Lage, gute Einnahme. 388 Ward Str.

Zu verkaufen: Eine gute Abendpostroute. Billig. Guter Verdienst. 229 — 24. Place, nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-, leichter Grocerystore; keine Agenten. 784 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Ein sehr guter Butcher-Shop. — Adr.: S. 811 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, beste Lage, billig. 736 West 43. Straße. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore. Nachzufragen 1027 Leavitt Straße. frsa

Zu verkaufen: Altetablirter Polsterwaaren- und Möbel-Reparatur-Laden; einträgliches Geschäft; $200 Profit monatlich. Adr.: S. 806, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, ein Bargain für die richtigen Leute, guter Verkaufsgrund; etablirte Ecke seit über 30 Jahre. Adr.: B. 207 Abendpost. 22ag1wX

Zu verkaufen: Gutes Hotel in County, nahe Depot, 50 Meilen von Chicago, wegen Krankheit. — Nachzufragen: 4103 Ashland Ave. 21tg1wX

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop. 2553 Armour Avenue. 20ag1wX

Zu verkaufen: Krankheitshalber gutgehender Paint Store zu verkaufen, mit Zimmern und Shop. Beste Lage. H. Kropp, 487 Larrabee Str. ag19,1wX

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchroute. 84 Rees Str., Nordseite. didosaso

Zu verkaufen: Grocery und Market. Nachzufragen 2162 — 12. Str. 21,24,31aug

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber mit etwas Geld für kleine gut eingerichtete Wurstmacherei oder auch zu verkaufen. Zu erfragen unter Adr.: W. S., 167, Abendpost.

Partner gewünscht für Herstellung von Rechenmaschinen. Adr.: S. 894, Abendpost. saso

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel. Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...
Adresse...
Gewünschte Summe $...
Auf Sicherheit von...
Wann vorzusprechen...
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15il*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Der Ausgang der öffentlichen Verhandlung im Kriminalgericht am 3. August war ein vollkommener Sieg für uns. Aus Dankbarkeit für die uns aus allen Kreisen der deutschen Mitbürger zugegangenen vielen Gratulationen, und um speziell deutschsprechende Eingewanderte vor „weiteren Zeit- und Geldverlusten" noch ausreichender zu schützen, haben wir für alle Aufnahmen in diesem Monat die denkbarste Ermäßigung (auch Kreditirung) aller unserer Honorare beschlossen. Bekanntlich garantiren wir die Erlernung der Englischen Sprache im kompleten Kursus oder verlangen keinen Cent! Kostenfreier sechswöchiger Probeunterricht! Unbemittelte Stellungslose zahlen stets erst nachdem sie dauernde lohnende Stellung angetreten haben. Behördlich privilegirtes Aeltestes und Bestgarantirtes Englisches Sprach-Institut 263 E. North Ave. (Bankgebäude), Ecke Larrabee Str., nahe Hochbahnstation. Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr; Sonn- und Feiertage 10—12. Dr. P. F. Compart, Supt., Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alles geborene deutschsprechende Amerikaner! 2aug,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen. in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 1apsadido*

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Erhalten Sie „wahrheitsgetreue" Berichte — Lernen Sie „perfektes" Englisch nach unseren wissenschaftlichen „jahrelang" erprobten Lehrmethoden.— Tags und Abends, auch Sonntags. — Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago, gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen, deutschen u. französischen Sprache; auch Vorbereitung zum Ingenieur- Examen. Schulgebäude: 373 Larrabeestr., „dicht" an Hochbahnstation, 6 Häuser von der North Ave. entfernt. 23lisodisofalm

Bester englischer Unterricht ertheilt, Privatstunden oder in Klassen. Besondere Aufmerksamkeit finden Neueingewanderte. Adr.: T. 547, Abendpost. midosa

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 O. North Ave. 27jl,sasodo,1M

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $500 auf feine Möbel, sechsfache Sicherheit, außerdem unterzeichnet von schuldenfreiem Grundeigenthümer. Zahle 10 Prozent Zinsen. — Adr.: B. 259, Abendpost.

Zu verleihen: $3000 auf erste Hypothek. Adr.: S. 803, Abendpost.

Zu verleihen $1500 auf erste Hypothek. Adr.: B. 238, Abendpost.

Zu verkaufen: Drei erste Mortgages, $1200, $1600 und $2200, alle doppelte und dreifache Sicherheit, guter Titel. Adr.: B. 239, Abendpost.

$2500 auf erste Hypothek gewünscht an $5500 Haus und Lot. Adr.: B. 243, Abendpost.

Zu verkaufen folgende erste Mortgages: $350, Sicherheit $2500; $500, Sicherheit $2500; $800, Sicherheit $3000; $1000, Sicherheit $2500; $1200, Sicherheit $2000; $1800, Sicherheit $4000; $2000, Sicherheit $5000;$3000, Sicherheit $9000. Abstrakt des Titels oder Guarantee Policy kann mit jeder Mortgage verabfolgt werden. Banking House von Joseph Stein & Co., 1561 Milwaukee Ave. frsaso

Zu leihen gesucht: 500 bis 1000 Dollars auf Grundstück. Adr.: S. 814 Abendpost. frsa

5% Gelder zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum oder für Neubauten. Prompte Bedienung. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Südostecke Fifth Avenue. 20ap*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17il*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7il*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: In der neuen Subdivision nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., 2 Blocks zur öffentlichen Schule, nur 1 Block bis zur katholischen Kirche und Schule, nahe Hochbahn und 3 elettrischen Car-Linien, 30 Fuß Lotten, $600 und aufwärts. Alle Straßen-Verbesserungen werden frei für die Käufer gemacht. Geld wird geliehen zum bauen, oder wir bauen für Euch. Diese Subdivision wird schnell verkauft sein. Kommt und trifft eine gute Auswahl. William Zelosky, 457 E. Belmont Ave. Zweig-Office: Byron, nahe Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Flat-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem Bodenraum und 7 Fuß Brick Basement. Ofen- oder Furnace-Heizung, Eichen-Fußboden und Holzbekleidung, Lot 29 bei 125 Fuß, an Addison Str., nahe Hoyne Ave., nur 3 Block von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen. Umständehalber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer Cottage. Alles modern, $2650; leichte Zahlungsbedingungen; ferner eine Cottage mit 8 Zimmern, $1900; Furnace; eine 9 Zimmer Cottage, 4 Lotten, geeignet für irgend ein Geschäft; nur $5000; großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, Store u. 2—6 Zimmer Flats, Wrightwood Ave., nahe Racine. $5000, werth $6000.
Paul Schulte, 81 S. Clark Str., Zimmer 20.

Zu verkaufen: Eine schuldenfreie Lot, 100 Fuß von Lincoln Ave., für $525. Nachzufragen 1347 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: — — — — Hier sind Bargains:—

2-Flat Frame und Barn, Marshfield Ave.	$4000
3 — 6-Zimmer Brick und Barn, Melrose Str.	7500
3 — 6-Zimmer Brick, Perry Str.	7500
8-Zimmer Cottage, Brickbasement, Ward Str.	2800
6-Zimmer Cottage und Barn, Brick-Basement, Ravenswood	2600
8-Zimmer Cottage, Marshfield Ave.	2300
6-Zimmer Cottage und Barn, Southport, nahe Lincoln Ave.	1850

P. F. Haynes & C. F. Anton,
993 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 910 Barry Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöckiges Framehaus und Cottage hinten; Miethe $30. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Prächtige neue und moderne Cottages, $2700. $100 Cash, $10 monatlich. 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Bad in jedem Flat, $2800. $100 Cash, $10 monatlich.
J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Modernes 2stöckiges Brick-Gebäude mit 2 6-Zimmer-Wohnungen, nahe Southport Ave. und Grace Str.; Preis $5200. August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Brickhaus, 2 Wohnungen, an Webster Ave, nahe Hochbahn-Station. $3800. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $3600. 613 Barry Ave., 2stöckiges Haus, Brick-Basement, 4 Zimmer-Wohnung, bringt über 12 Prozent. W. Wetzel jr., 724 Ost Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Frame-Haus, 2 vier Zimmer-Flats, zwischen Southport und Perry, an Otto Str. Nachzufragen 905 Otto Str. saso

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Brick Basement, nahe Deering Fabrik, spottbillig. 511 Nelson Str. sasomo

Zu verkaufen: Ravenswood — Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer, $4600; $200 Cash, $15 monatlich. Prächtige neue und moderne Cottages, $2700. $100 Cash und $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Avenue.
J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Geschäftsecke — besonders für Bäcker, Schlächter und Grocery sehr gelegen — Nordost-Ecke Seeley und Cornelia Str. — 25 bei 25 Fuß — nur $1200, mit $500 Anzahlung, Rest wenn gewünscht auf Abzahlung. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: 879 Southport Ave., nahe Hochbahnstation, 2-stöck. Framehaus, 6 Zimmer Flats.— Vorzusprechen im 1. Flat.

Zu verkaufen: Moderne Cottage, billig. 1815 N. Claremont Ave., nahe Roscoe Blvd. saso

Zu verkaufen: Auf leichte Bedingungen, 2-stöckiges und Brickbasement Frame-Wohnhaus, in bester Ordnung, 2315 N. Troy Str., nahe Irving Park Blvd. Zu erfragen: C. Frische & Co., 294 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Auf leichte Bedingungen, neues modernes Frame-Wohnhaus, 2291 N. Irving Ave. Muß gesehen werden, um geschätzt werden zu können. C. Frische & Co., 294 North Ave. frsa

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene zwei- und dreistöckige Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang der Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 18jldosasolm

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Lot 50 bei 125, nahe Diversey Blvd. und Ashland Ave. Auf Abzahlung. Bargain. Adr.: B. 223 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Eine spottbillige Cottage (5 Zimmer), hohes Basement, nebst großem Stall hinten, an Warner Ave. nahe Lincoln Ave. u. Northwestern Hochbahnstat.. $2000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage an Nord Mozart Str., nahe Irving Park Boulevard. Preis $1600. August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes, 3-stöckiges neues Steinfrontgebäude, an Newport Ave., nahe Southport Ave., Lot 30 bei 125 Fuß; Preis $10,000.
August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Gebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad und Gas, nebst schöner 4-Zimmer Cottage hinten, an Seminary Ave., nahe Belmont Ave. Monatliche Miethe $47; Preis $4800. August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Gesucht für 300 sofortige Käufer zwei- oder dreistöckige Flats-, Privat- oder Geschäftshäuser an der Nordseite. Antwortet sofort, wenn Ihr das Grundeigenthum schnell verkaufen wollt. August Torpe. 147 E. North Ave. 20ag,1mX

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Cottage. Preis $1650. Zu erfragen 4256 N. Clark Str. —sa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes dreistöckiges Pressed Brick-Gebäude, Store, in welchem seit vielen Jahren ein Grocery-Geschäft mit bestem Erfolge von dem Eigenthümer betrieben wird; zwei 6-Zimmer-Wohnungen (modern); Pferdestall; bringt $1036 Miethe jährlich; Preis $9700. — In bester Lage an N. Halsted Str.; Geschäft kann eventuell mit übernommen werden.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

——Nur $1800——
für Cottage, nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

——Nur $1900!——
Leichte Bedingungen. Wegen Abreise nach California, altes 2-stöckiges Framegebäude, Pferdestall für 6 Pferde, auf schöner Baustelle, nahe Willow Str. Hochbahnstation.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: Ein gutes zweistöckiges 6-Zimmer Brickflatgebäude, Miethe $40 den Monat, an George Str., billig. Cottages und Frame Flatgebäude in allen Theilen von Lake View. Unsere 30x125 Fuß Lotten an Irving und Oakley Ave. nahe der Northwestern-Hochbahn nur $700 auf geringe Abzahlungen. Häuser werden nach Plan und Bestellung gebaut. Nachzufragen bei
Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Elegante neue 2-stöckige Frame-Residenz, Brickbasement, 6 Zimmer und Bad, Birken-Trim durchs ganze Haus, Combinationsheizung, Zementfloor, Laundry, Shades, Gas-Fixtures, Lot 30x125; leichte Bedingungen; $300 Anzahlung, Rest monatlich. Hamilton Ave., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Großer Bargain — 3-stöckiges Brickgebäude, 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, Bad und Gas, Miethe $804 das Jahr, Sheffield Ave., nahe Hochbahnstation: Preis $7300. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-stöckiges Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Ofenheizung, Bad und Gas, alle Straßenverbesserungen bezahlt, zwei Blocks zur Hochbahn und Eisenbahnstation und Straßenbahn. Preis $5000, leichte Bedingungen. — Seht Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Moderne neue 2-stöckige Brick- oder Steinfrontgebäude, 30 oder 35 Fuß Lot. zwei 6-Zimmer Flats, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak-Trim, Zementfloor, Laundry, Tile Badezimmer, bequem zur Hoch- und Straßenbahn; leichte Bedingungen, $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Cottage, Lot 30x125, Bad, Gas, Zementfloor, Laundry, Shades, Gas-Fixtures, Mantel, alle Straßenverbesserungen besorgt; Preis $3300, $300 Anzahlung, Rest $15 den Monat. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

Bargain! Gutes Geschäftslokal, 30 bei 150, mit Frame Häuser, Miethe $804. 306 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: $2300, schöne 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Cuyler und Lincoln Ave., bequem zu N. W. Hochbahnstation, $200 baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Verschleudere Lot mit 2 Häusern, nahe Willow Str. Hochbahnstation für $2600. Nachzufragen 1436 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: In Summerdale, nahe Clark Str., elegantes Framehaus mit Brick-Basement, 3 Wohnungen mit Badezimmer und beste Plumbing. $4800. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Haus, 2 Block von Ravenswood N. W. „L"-Station, ein Bargain für $1900. $300 baar, der Rest wie Miethe. E. Willoughby, 1375 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei große Bargains in 2stöckige Steinfront-Gebäude mit große Lot:

Hermitage Ave., Ravenswood	$6300.
Paulina Str., nahe Devon Ave.	$5100.

August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3 Bargains! —

4-Zimmer Cottage, Lot 37½x125	$1825
4-Zimmer-Flat, Lot 33x125	2250
5-Zimmer-Flat, Lot 33x125	2400

Nur $200 bis $300 baar — Rest monatlich wie Miethe. Schlüssel in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, feine Umgebung, Garten, Stall. 1196 W. Diversey Ave., nahe 40. Ave.

Zu verkaufen — Ein wirklicher Bargain!
Leichte Zahlungen — Auf lange Zeit

Beinahe neues 6 Zimmer Haus, neu angestrichen und durchweg neu dekorirt; Hartholzböden u. Trim; offene Plumbing, Bad, Wasch-Basin, Sewer, Wasser, Gas, gute Nachbarschaft, Schattenbäume, kann anderswo nicht geboten werden.
Preis $2,350, Baar $250, monatlich $12. Sonntag vorzusprechen bei A. R. Young, 3352 Milwaukee Ave., Ecke 47. Ave.

$1800 kaufen 6-Zimmer Cottage, nahe Humboldt Park. Navratil, 521 West North Ave. sason

$3000 kaufen 2-stöckiges Brick- und Framegebäude, Gas, Porzellan-Bad; muß verkauft werden.
Navratil, 521 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Prächtige neue und moderne Cottages, 30 Fuß Lotten, $2810: $100 Cash. $12 monatlich. Nehmt Armitage Avg. Car bis Nord 43. Ave., zwei Blocks nördlich zur Office. J. D. Engelbrecht, 1257 Nord 43. Avenue.

Zu verkaufen: 4-Flat Framehaus, 7 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, Zementwege, Ofenheizung; beste Nachbarschaft, 1½ Blocks von Ch. und Northwestern-Eisenbahnstation. Preis $5500; Miethe $900 (3152).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Framehaus, fast neu, Oak-Trim und -Fußböden, Furnace, modernes Bad, Gas, Sideboard, Consoles, 50 F. Lot, Zementwege. Südfront, Preis $3000. (3092).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Bargain: 2-stöckiges Backsteingebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholzfloor, zwei Blocks östlich von Humboldt Park. Preis $3000. T. H. Schulze & Co., 419 West Division Straße.

Billig zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement Steinfrontgebäude, 1—4, 1—5 und 1—6-Zimmer-Wohnungen, heißes und kaltes Wasser, Gas, Mantles, Hartholzfloor, Wasch-Tubs, Eichenholz-Bekleidung, 2 Straßen östlich von Humboldt Park. Preis $6000. T. H. Schulze & Co., 419 West Division Straße.

Zu verkaufen: Lowell Ave., Irving Park, beste Gegend — zwei Blocks von Elston Ave. Car — 50x144, nur $975 — gepflasterte Straße — Zementseitenweg etc. — Werth $1500; muß verkauft werden, $975 baar.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sason

$2400 kauft Brick-Cottage, 3 Flats. Gute Nachbarschaft. 442 Thomas Str.

Zu verkaufen: Spottbillig — Acre und ½ Acre Lotten — Ausverkauf des Restes der Subdivision zu besonders billigen Preisen. — Man sehe größere Anzeige an anderer Stelle dieses Blattes.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Wer Grundeigenthum in Lake View kaufen oder verkaufen will, komme nach 993 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Sie finden dort eine große Auswahl zu den billigsten Preisen. jl20,sasomi,1m

Zu verkaufen: Geschäfts-Lot mit der Front an Milwaukee Ave., Zement-Seitenweg, Wasser, Gas etc. und bezahlt dafür. Preis nur $400, leichte Bedingungen. August Kruse, 1557 Irving Park Blvd., nahe Milwaukee Ave. ag17,24

Bester Logan Square Bargain, 6-Zimmer Cottage, Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn, $2200. Herman R. Melms, Logan Square. 29jnsa*

Zu verkaufen:
Dies kann nicht übertroffen werden.
Kommt und seht, Ihr werdet befriedigt sein.
Preis $2650, baar $250, monatlich $14.
Wirklich neues Haus, gerade neu angestrichen und dekorirt; Hartholz-Fußböden und Trim; offene Plumbing; Waschbowle; Porzellan-Tub; Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas; feine schattige Bäume; nahe Schule und guter Nachbarschaft. Vorzusprechen Sonntag oder jeden Wochentag Nachm. E. M. Walker, Ecke Irving Park Blvd. u. 40. Str. frsa

Zu verkaufen: Humboldt Park-Lotten.

Nur $445, $50 baar, $8 monatlich.

Die billigsten Lotten, die je in Chicago verkauft wurden. Straßen mit Asphalt gepflastert; alle Assessments sind bezahlt; Zement-Seitenwege. Sprecht vor Sonntags oder Wochentags. M. R. Grable, Südwestecke Grand und Monticello Ave. frsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus, 30 Fuß Lot, Hartholz Trim und -Fußböden, Furnaceheizung; Preis $28, leichte Bedingungen. E. A. Washburn, Elston und Hamlin Ave.

Zu verkaufen: 9-Zimmer Haus, große Lot, Furnaceheizung. $3700. 4 Blocks zur Chicago & Northwestern-Bahn und innerhalb zwei Blocks von zwei elektrischen Linien. E. A. Washburn, Elston und Hamlin Avenue. frsa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Haus und Stall, in Logan Square. 1526 Drake Avenue. frsa

Muß verkaufen: Neues 2-stöckiges Steinfront, nahe Humboldt Park, 33 Fuß Lot, 6-Zimmer Wohnungen. Nehme Cottage oder 2-stöckiges in Tausch. — Adr.: S. 828 Abendpost. ag23—31X

Muß verkaufen: $100 baar, Rest monatlich, neue 2-stöckige Residenzen, Cottages. Für baar und zu tauschen, 2-stöckig, $3000 und aufwärts; 3-stöckig, $4800 und aufwärts, nahe Parks, Boulevards, Cars und Hochbahnstation. Office immer offen. John Martens, 1880 Milwaukee Ave., nahe California. frsajo

$4650 kaufen drei 5-Zimmer Flats, modernes Brick, nahe Park. Jacobson und Wolkenheim, 920 W. North Avenue. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$200 Anzahlung — — — $10 monatlich.
—Zu verkaufen: — Irving Park Häuser.—

5-Zimmer Cottage, hohes Basement	$2650
5-Zimmer, auf Brickbasement	3000
2 Flats, auf Brickbasement	3900

Alle unsere Häuser sind auf 30 Fuß Lotten gebaut und im Taglohn, von ausgesuchtem Baumaterial und haben Hartholz-Trim, gefirnißte Fußböden, Porzellanschränke, Medizinschränke und offenes Plumbing. Sonntags offen.
Eckhart Thon, 2580 Elston Avenue.

Zu verkaufen: 1237 N. Monticello Avenue.
—Ein prachtvolles Heim.—
Billig — — Sehr leichte Bedingungen.
——Preis $2750, Cash $250, monatlich $15.——
Fast neues, zweistöckiges sieben Zimmer Haus; Hartholz-Trim und -Fußböden; offenes Plumbing; Porzellan - Bad, Waschbasin; Zement - Seitenwege; Sewer, Wasser, Gas. Gute Nachbarschaft, nahe Schule.
Wie man hinkommen kann.
Man nehme Armitage Ave. Car bis N. Lawndale Ave., nördlich bis Humboldt Ave. und östlich bis Monticello Ave. Sonntag den ganzen Tag offen. Wm. J. Moore, Zimmer 810, 132 Monroe Str. Phone Central 707.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Framehaus auf 25 Fuß Lot, gute Nachbarschaft. Nur $1550, werth $2000. Große Zimmer. (3139).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain! Cottage 1258 Tripp Ave. F. C. O'Day, 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig auf monatliche Zahlungen— Modernes Haus, zwei 5-Zimmer Flats; nehmt Armitage Car bis Lawndale, geht dann nördlich. 1105 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zwei schöne Cottages, nahe Humboldt Park, $1900 und $2500 jede. Seht Murphy & Vogler, 878 N. California Ave. 23ag1wX

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinfrontgebäude, nahe Chicago Ave., $4500; zweistöck. Brickhaus, St. Louis Ave., nahe Chicago Ave., $3500; leere Lot, Südwest-Ecke Kedzie Ave. und Thomas Str., 30 bei 125; sehr billig. Duensing, 367 West Chicago Ave. dofrsa

$4500 kaufen 2stöckiges Steinfront 5- und 6-Zimmer Flats, neu, modern, muß verkauft werden. Jacobson und Wolkenheim, 920 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein 14-Zimmer-Haus wegen Abreise billig. Adr.: 2173 N. Sacramento Ave. 21ag1wX

Zu verkaufen: Eine 7-Zimmer Cottage und großer Stall. in guter Ordnung, Lot 25x134; Zement-Seitenwege, feine Schattenbäume, ein Block von Schule, $1800. 893 Cortland Str.

Westseite.

Zu verkaufen — Leichte Zahlungen — Lange Zeit.

6 Zimmer Haus, $2,150, Baar $150, monatlich $12;
7 Zimmer Haus, $2,650, Baar $200, monatlich $15.

Hartholzböden und Trim; Bad; Sewer; Wasser; Gas. Nur am Sonntag vorzusprechen.
S. Zamost, S.-W.-Ecke 35. Str. u. California Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer modernes Brickhaus, wegen Europareise, für $1500. 137 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Cottage, feine 7-Zimmer Brick, freistehend, Lot 25 bei 125, Stall. Nahe 12. Str. und Claremont Ave.; Preis $2500; Bedingungen. Seht uns sofort — beste Baar-Offerte bekommt sie. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. (C.) sa*

Zu verkaufen: Nordost-Ecke von Polk und Morgan Straße, 70X110; Miethsvertrag $1800 per Jahr. Ein Bargain. Eigenthümer: Chas. Kanzler, 573 West Harrison Str. saso

Südseite.

Zu verkaufen:

Wabash und 80. Str., S. W. Ecke, 49x161	$600
Wabash und 80. Str., innen, Ostf., 25X161	225
Prairie und 83. Str., Westfront, 25X161	200
Calumet und 83. Str., Ostfront, 25 bei 161	225

$25 Baar, $5 p. Monat; keine Zinsen; Besucht uns täglich zwischen 3 und 4 Uhr oder schreibt an: Heinrich Schlacks, 6904 Cregier Ave., Südseite. midofrsa

Zu verkaufen: Neue moderne Cottage, 6 Zimmer, Brick-Fundament, Zement - Basement und Seitenweg, Hartholz-Trimmings und Fußböden, Wände sind „tinted", große Attic; leichte Bedingungen. — 6129 Hermitage Avenue. saso

Südwestseite.

Zu verkaufen: McKinley Park-Häuser.

Vier Zimmer und unfinished Attic, $1875, $150 baar, $10 monatlich.

Sechs Zimmer, $2150, $250 baar, $12 monatlich.

Beide haben Hartholz-Trim und Fußböden, Bad, Gas. Kommt jederzeit, Wochentags oder Sonntags. F. R. Cole, 4002 S. Western Ave. frsa

Verkauf von Häusern und Lotten auf monatliche Abzahlungen findet jetzt statt im Zelt an 21. Str. und 41. Ave. Alles 30 Fuß breite Lotten an West 20. Straße, 21. und 22. Str., westlich von 40. Ave. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Beste große Subdivision auf der Westseite.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweigoffice: 2013 Süd 40. Ave. 3agsason4w

Zu verkaufen: 6-Zimmer moderne Cottage, offenes Plumbing, Laundry-Tub im Basement, Zement-Seitenwege und Floor im Basement, billig auf Abzahlung. 7252—54 S. Morgan Str., oder sprecht vor bei C. Kann, 1110 West 69. Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Der großartigste Bargain in Chicago, La Grange, Ecke von 8 Lots, werth $25 per Fuß, verkauft wenn sofort genommen für $18 per Fuß. Alle Verbesserungen darin und bezahlt. Die Hälfte baar, muß Geld haben. Adr.: B. 244, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer und 8 Zimmer-Haus, modern nahe der Hochbahn. 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str., Oak Park.

Farmländereien.

Wollt Ihr eine gute Farm kaufen in Wiskonsin, sehet über meine Liste und schreibt mir, welche Ihr haben wollt.
246 Acres, Lehmboden, 132 bebaut, 74 Weide, 40 Acres Holzland, 13-Zimmer Haus, Steinkeller, 2 große Ställe, Steinbasement, 22 Stück Rindvieh, 3 Pferde, Schweine, Hühner, alle Farm-Maschinerie, Ernten; Preis $9000.
200 Acres Lehmboden, 65 Acres bebaut, 60 Acres Wiese, Rest Weide- und Holzland; gute Gebäude, Stock, Farm-Maschinerie, alle Ernten; Preis $6500.
84 Acres, 60 bebaut, Lehmboden, Gebäude sind gut. ein Bargain zu $5000.
120 Acres schwarzer Boden, 75 Acres bebaut, Rest Weide- und Holzland, Ernten, Vieh und Maschinerie, und gute Gebäude; Preis $6700.
105 Acres, 75 bebaut, guter Boden, feine Gebäude, die Hälfte aller Ernten; Preis $5200.
120 Acres, 60 bebaut, schöne Gebäude, Vieh, Ernten und Maschinerie, ein Gelegenheitskauf zu $4200.
143 Acres, guter Boden, schöne Gebäude, Vieh, Ernten und Maschinerie; Preis $5000. Tausche für Chicagoer Grundeigenthum.
74 Acres, ganz bebaut, guter Lehmboden, gute Gebäude, die ganze diesjährige Ernte, Vieh und Maschinerie; Preis $5500.
200 Acres gutes Holzland, das ich gegen Chicagoer bebautes Grundeigenthum tauschen kann; Preis $3000; etwas baar, wenn erforderlich.
E. Willoughby, 1375 Lincoln Ave.
Office offen Abends und Sonntag Morgens.

Zu verkaufen: Drei feine Farmen; Bargains.
60 Acker, nahe Waukesha, $6000; neues 10-Zimmer Haus und große neue Barn; Gebäude-Werth $4500.
94 Acker, nahe Milwaukee, $13,500; feines, großes Brickhaus, große neue Barn; Gebäude-Werth $5500.
254 Acker nahe Racine; beste Milch-Farm in Wisconsin, $21,000; 20-Zimmer Brickhaus und gute Außengebäude; werth $100 per Acker.
Nachzufragen zwischen 10 und 4 Uhr: Stefan Rosolanka, Zimmer 518, 84 La Salle Str., Chicago. frsa

Wegen Abreise muß eine schöne 72 Acres Farm in Wood County, Zentral-Wisconsin, sofort verkauft werden. Gute, fast neue Gebäude mit großem Steinkeller, Stall, Hühnerhaus, Scheune und guter Brunnen; unanfechtbarer Besitztitel; Preis, wenn sofort genommen, $1800. Adr.: B. 798 Abendpost. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm in Michigan. Näheres beim Eigenthümer 815 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin Farm, mit allem Zubehör, alle Sorten von Frucht. Haus mit großen Zimmern. Steinkeller. 2046 West 22. Str.

Gut eingerichtete 80 Acres Farm billig auf Zeit zu verkaufen oder zu vertauschen. J. Max, Grand Haven, Mich., R. 1. ag8,10,14,17,24,31

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit! 40 Acker Frucht- und Getreide-Farm, eine Meile vom Town, die besten Gebäude, für $4200, $2300 baar. C. F. Yank & Co., Stevensville, Mich. frsa

Zu verkaufen: 160 Acre Farm nahe San Pierre, Ind., in gutem Zustande, mit Stock und allen Farmgeräthen. Verkaufe zu mäßigem Preis. Verkaufsgrund Krankheit. Keine Agenten. Adr.: Joe Dolezal, North Judson, Ind. 20ag1wX

Zu verkaufen: Zurück von Texas mit Liste von Farmen, Obst- und Waldländereien. Bedingungen nach Belieben von Heimstättesuchern und Geldanlegern. gute Gelegenheit. J. P. Ball, 57 South Water Str., Chicago, Jll. Tel.: Central 2887. 18ag1mX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Miller & Co., Eigenthümer. 90 La Salle Straße. 3jn3m

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lombard, Jll. Lotten 50x160, $250 bis $500; gute Schattenbäume; gute deutsche Schule und Kirche. Baar $25. Rest nach Belieben. Nehmt die Aurora-Elgin-Chicago Elektrische bis Ost Lombard. A. Rengstorf. 6ag1mX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 1ldosa*

Ich kurire Männer

Ich kurire nachhaltig. Ich flicke nicht aus.

Kranke, schwache Männer eingeladen zu kommen.

Ich wünsche, daß alle Diejenigen, die mit anderen Behandlungen unzufrieden sind, mich in meiner Office besuchen und meine wundervolle, verbesserte Behandlung genau untersuchen. Ich werde Sie der sorgfältigsten Untersuchung unterziehen, die Sie je erhielten. Ich werde Ihnen auch erklären, warum Sie durch andere Behandlungen nicht kurirt wurden, und weshalb ich Sie kuriren kann, wenn andere Behandlungen fehlschlagen. Sie sind noch niemals nach meiner Methode behandelt worden. Sie hat Tausende Anderer kurirt. Es kostet Ihnen nichts zu kommen und die Vorzüge meines Systems zu untersuchen. So versäumen Sie es keinen Tag länger. Verzögerung ist gefährlich. Entweder Sie müssen Ihre Krankheit bezwingen, oder sie wird Sie bezwingen.

Blutvergiftung
Nachhaltig kurirt.
Ich kurire. Ich flicke nicht.

Absonderungen
Dies bezieht sich auf irgend welche unnatürliche Absonderungen von Anschwellungen. Wunden, Geschwüren u. s. w.

Harn-Verhaltung
Kein Schneiden, keine Schmerzen, kein Verlust von Zeit.

Wasserbruch
Kurirt für Lebenszeit.
Keine Schmerzen, kein Zeitverlust.

Krampfaderbruch
Statten Sie mir einen Besuch ab. Ich kurire ohne Schmerzen, oder Verlust Ihrer Arbeitszeit.

Nervöse Schwäche
Meine Behandlung verleiht mehr Kraft von Anfang an. Kurirt auf Lebenszeit.

Pusteln
In 10 Tagen entfernt, ganz gleich, was die Ursache sein mag.

Schwäche
Sofort eingestellt und alle schlimme Folgen für immer beseitigt.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Kommt sofort, wenn Ihr in Trubel seid!!

Laufen Sie kein Risiko mit „Patent-Medizinen" oder „Winke" von Freunden" und riskiren gefährliche Verwicklungen. Schwellungen, Wunden, Schleim-Absonderung, Krampfaderbruch, Wasserbeschwerden, Hemmung, Brennen, Stechen. Ich habe die schnellste Kur der Welt. Warten Sie nicht, bis etwas passirt ist. Kommen Sie am Anfang, sparen Sie Geld und bleiben Sie rein. Ich werde Ihnen nur eine Kleinigkeit für die Behandlung gewisser Spezial-Krankheiten berechnen, vorausgesetzt, daß Sie kommen bevor es sehr schlimm wird.

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten um Konsultation schreiben. Stattet uns einen Besuch ab. Ihr könnt mit dem nächsten Zuge zurückfahren.

Dr. J. H. TILLOTSON,
91-93 Ost Washington St.
Zwischen Clark und Dearborn Str.
Stunden von 8 Uhr bis 12 Uhr, von 1 bis 5 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 9 bis 1 Uhr.

Tausende von Männern sagen, daß ich der beste Spezialist bin.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise.
Dampfer fahren von New York.

Dienstag, 27. August, „Kaiser Wilhelm der Große" nach Bremen.
Mittwoch, 28. August, „Noordam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 29. August, „Friedrich der Große" nach Bremen.
Donnerstag, 29. August, „Deutschland" nach Hamburg.
Donnerstag, 29. August, „La Touraine" nach Havre.
Samstag, 31. August, „Vaderland" nach Antwerpen.
Samstag, 31. August, „Pretoria" nach Hamburg
Dienstag, 3. September, „Kaiser Wilhelm II." nach Bremen.
Mittwoch, 4. September, „Ryndam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 5. August, „K. Auguste Victoria" nach Hamburg.
Dienstag, 10. August, „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
14mg,bofamdi*

Schiffskarten

Krieg gibt's jetzt!

$20 Ozeanfahrt-Schnelldampfer

Extra billig nach Wien, Budapest, Triest, Fiume, Temesvar, Basel, Luxemburg, Riga, Libau, und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$40 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
208 Süd Clark Straße
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
9ag,1mX

Herabgesetzte Raten.

Russian East Asiatic S. S. Co. Ltd
Russisch - Amerikan. Linie
Direkte Linie Libau—New York
Rotterdam - New York Linie
Direkte Linie Rotterdam—New York

Dritte Klasse nach Rotterdam nur	$23.00
" " " Libau	$30.00
" " von Rotterdam	$28.00
" " " Libau	$29.50
" " nach Antwerpen	$24.00
" " " Berlin	$26.00
Kabine nach und von Rotterdam nur	$45.00
Kabine nach Paris	$52.00
Kabine nach Berlin	$55.00
Kabine nach und von Libau nur	$55.00

*„Korea", 24. August.—„Estonia", 4. Sept. „Lituania", 18. Sept.
*Von Robinsons Store, Pier 24, Brooklyn.

Die Dampfer haben drahtlose Telegraphie und die Kajüten-Bequemlichkeiten sind so fein als sind irgend einer anderen 1. Klasse Linie. Alles sind Expreß-Dampfer. Kajüten-Rate nur $45.00.

A. E. Johnson & Co.,
General-Agenten,
126 O. Kinzie Str., Chicago, Ill.
aug20,22,24

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.
2mo,mlafon*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.

Eisenbahn-Fahrpläne.

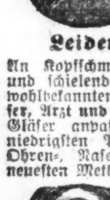
*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route, Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str.— Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
St.Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	* 8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	* 1:40 Nm

Echtes deutsches Schwarzbrot und Pumpernickel
ins Haus geliefert. Telephon Lake View 4107.
G. W. CRAMER, Bäcker,
1789—1793 N. Halsted Str., Ecke Newport
Nachfolger von Albert Anbach (früher 1134 Milwaukee Ave.
9ag1mX

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.



Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur. sich drehen. Sprechstunden: 9 Verm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Kranke!

Warum Medizinen nehmen, die Euch den Körper noch mehr vergiften? Gebraucht den Professor Morse Elektrischen Heil-Gürtel, und Ihr werdet gesund. Er heilt Rheumatismus, Nervösität, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Doktoren und Medizinen nichts halfen, dieser Naturheilkraft-Gürtel wird Euch sicher helfen. Preis $5, $10 und $15. Geschäftsstunden von 9—6 und Sonntags von 9—12 Uhr.
J. Wegner, elektr. Spezialist,
60 Fifth Ave., Chicago, Ill.
8ag,dosadi*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

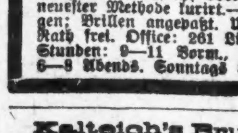
Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
Zu haben in allen Apotheken.
fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 der Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
23mz*X

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Offerirt: Augenkatarrh, Schwerhörigkeit, Ohrenlaufen ... 261 Lincoln Ave. ... 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und heilt ihn. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,bi,bo*

JOHN P. BENNET, M. D.,
Spezialist für Männer-Krankheiten
18 O. VanBuren Str., neben Siegel Cooper & Co.
Office-Stunden: 10 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 12 Uhr. ...

Gegen Wanzen
ist einziges Mittel:
„Zehlik's Spezial Insektenpulver"
Zu bekommen in allen deutschen Apotheken. Preis 10, 20 und 40 Cents. Keine Nachahmungen annehmen! Verlangen Sie ausdrücklich „Zehlik's".
21jlm*X

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das 30. Cannstätter Volksfest des Schwabenvereins in Brands Park wird morgen zum Abschluß gelangen. Das vollständige Unterhaltungsprogramm, durch das am Montag der Regen einen bösen Strich machte, wird diesmal ausgeführt werden; um 8 Uhr Abends beginnt die Vorstellung des am Sonntag so beifällig aufgenommenen Festspiels, und außerdem stehen Zirkusvorstellungen, Kinderparade und Festzug auf dem Programm des Tages. Infolge der geringen Abnahme am Montag harren noch Fässer mit fünf- bis sechstausend Schoppen Schwabenweines der Gäste, eine Kunde, die den Besuchern gewiß hochwillkommen sein wird. Auch einige Tausend Exemplare der schönen Festschrift sind noch da und werden zur Vertheilung kommen.

Ihr drittes deutsches Volksfest feiert die Deutsche Gilde von Amerika am morgigen Sonntag in Kolzes schönem Park gegenüber dem Eingang zur Irrenanstalt in Dunning. Sämmtliche Deutsche Gilden von Amerika, (Grand Guild of America) haben beschlossen, sich an dem Feste zu betheiligen, und das Komite, bestehend aus 25 Mitgliedern, hat sich zur Aufgabe gemacht, jedem Besucher den Beweis zu liefern, daß die Deutschen Gilden von Amerika im Stande sind, ein großartiges Fest zu arrangiren. Die Begeisterung, welche unter dem Fest-Komite herrscht, ist beispiellos. Das Komite hat keine Mühe und Arbeit gespart, um jedem Anwesenden Gelegenheit zu geben, sich nach Herzenslust zu amüsiren. Spiele jeglicher Art werden für Jung und Alt, Groß und Klein arrangirt werden. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Am morgigen Sonntag feiert der Viktoria Deutsche Frauenverein in Frerers Grove, 3524—34 N. Clark Str., Ecke Carmen Ave., sein 12. Jahrespiknik. Nach den Vorkehrungen zu urtheilen, welche seitens des Festausschusses, den Damen Minna Sasser, Präsidentin; Karoline Weber, Emma Carsten, Ida Wesche, Marie Strich und Thekla Hagen, getroffen wurden, steht den Besuchern ein großartiges Vergnügen bevor. Unterhaltung wird es in Hülle und Fülle geben, z. B. Wettlaufen, Eierlaufen, Bindfadenessen u. s. w., für die Kinder einen Preismarsch. Großartige Kegelpreise sind ebenfalls ausgesetzt, und auch die Küche wird diesmal etwas ganz Besonderes liefern. Das Fest beginnt um 2 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Ein großes Preiskegeln und eine Menge Vergnügungen für Jung und Alt hat der Festausschuß für das große Piknik und Sommernachtsfest vorbereitet, welches die Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern am morgigen Sonntag in Bergmanns Grove in Riverside feiern wird. Die große Mitgliederzahl der Loge, ihre Beliebtheit und der Umstand, daß alle mit Abzeichen versehenen Ordensschwestern freien Eintritt haben, verbürgen einen starken Besuch. Das Fest soll um zwölf Uhr Mittags beginnen, Eintrittskarten kosten Nichtmitgliedern 15 Cts. Zum Festplatz gelangt man, wenn man mit dem Garfield Park-Zweige der Metropolitan Hochbahn bis 48. und 52. Ave. fährt und dann die LaGrange-Linie benutzt.

Im Spiritualisten-Tempel Licht und Wahrheit, 370 Wabansia Ave., findet morgen, Sonntag, Abends 7½ Uhr, ein geistiges Konzert statt. Musikalische sowie andere Vorträge werden gehalten und geistige Botschaften werden übermittelt von verschiedenen Medien. Alle Vorbereitungen sind zu diesem Konzert getroffen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Eintrittspreis ist auf 10 Cts. festgesetzt. Der Verein veranstaltet ein derartiges Konzert übrigens je am letzten Sonntag im Monat.

Der Douglas-Frauenverein veranstaltet sein jährliches Piknik am morgigen Sonntag in Pape's Grove, 77. Avenue und 12. Str. Das Fest, das jedes Jahr die Mitglieder und zahlreiche Freunde und Gäste des Vereins zu frohem Thun und Treiben im Freien versammelt, ist auch diesmal wieder von einem erfahrenen Festausschuß auf's Sorgfältigste vorbereitet worden, so daß den angehenden Besuchern die Gewähr eines genußreichen Tages gegeben ist. Die 12. Str.-Linie geht zum Park, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Froschklub von Chicago beabsichtigt, am morgigen Sonntag im Palos Park ein Basket-Piknik zu veranstalten. Die Abfahrt erfolgt von dem Polk Str.-Bahnhof um 9 und um 1 Uhr, Herren zahlen $1.50, Damen $1, in diesen Preis sind sämmtliche Erfrischungen eingeschlossen. Die Festlichkeiten dieses aus lebenslustigen Herren zusammengesetzten Vergnügungsklubs sind immer stark besucht, weil die Freunde der Mitglieder wissen, daß es dabei immer sehr fidel zugeht. Voraussichtlich wird auch diesmal die Betheiligung sehr stark sein.

Zur Feier ihres zwanzigjährigen Stiftungsfestes veranstaltet heute und morgen Sektion 1 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika eine heimathliche „Schuoberfoer" im Teutonia Turner Grove an 53. Str. und Ashland Ave. Das Festprogramm steht unter Leitung der dramatischen Sektion des Luxemburger Sängerbundes, mit den Herren Wildschütz, Els, Paul Dieschbourg und Nik. Majerns an der Spitze, und ist wirklich großartig in Bezug auf Reichhaltigkeit und Abwechslung. Die Glanznummer des Festes soll am Sonntag Abend zur Aufführung kommen: „Eine Luxemburger Kammersitzung im Jahre 1952", aber auch die „Bremer Stadtmusikanten", „Der Riese mit seiner Schwiegermutter", „Gambrinus mit seinen Trabanten" und die zahlreichen anderen Aufführungen und Belustigungen werden den Besuchern eine Reihe äußerst vergnügter Stunden bereiten. Außer dem Luxemburger Sängerbund hat eine Reihe deutscher Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Wormeldinger Wein und Münchener Bier werden zum Ausschank kommen. Das Fest beginnt an beiden Tagen um 3 Uhr Nachmittags.

Der Badische Unterstützungsverein, dessen Festlichkeiten von jeher das Gepräge harmloser Fröhlichkeit und gemüthlichen Beisammenseins trugen, wird am Sonntag, dem 1. Sept., sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im schön gelegenen und mit der Lincoln Ave.-Linie leicht zu erreichenden Meyer's Grove in Bowmanville abhalten. — Da das an der Spitze stehende Komite in umsichtiger Weise bemüht ist, allen Anforderungen, die an ein gemüthliches Familienfest gestellt werden müssen, zu genügen, so darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß sich diese Festlichkeit zu einem Bomben-Erfolg gestalten und sich den Veranstaltungen früherer Jahre würdig anreihen wird. Dies wird um so mehr der Fall sein, als sich die Badische Sängerrunde in voller Stärke anschließen und einige ihrer schönsten Lieder zum Besten geben wird. Auch der junge Nachwuchs wird nicht leer ausgehen und, einerlei ob die Wiege der Erzeuger nördlich oder südlich von der Mainlinie gestanden, mit kleinen Gaben bedacht werden.

Das dritte allgemeine norddeutsche Volksfest wird vom Verein der Hannoveraner und Braunschweiger am Sonntag, dem 1. Sept., in Harm's Park, Ecke Western und Berteau Ave., gefeiert. Das Festprogramm ist diesmal noch reichhaltiger, als bei den beiden vorhergegangenen Volksfesten des Vereins und umfaßt das Königsschießen um die große goldene Medaille und viele andere Preise auf den vier großen Schießständen, Preiskegeln, Frauen- und Kinder-Wettspiele um werthvolle Preise, Kasperle-Theater, Lampen-Polonaise, Feuerwerk, humoristische Aufführungen, plattdeutsche Reden und viele andere Belustigungen. Außerdem erhält jede Dame und jedes Kind ein Geschenk, eine ausgezeichnete Musikkapelle ist angestellt, und natürlich hat der Festausschuß sich auch die Sorge um einen vorzüglichen Tropfen Gerstensaft und andere Erfrischungen angelegen sein lassen. Es wird also ein großartiges Volksfest werden. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt.

Am Sonntag, dem 1. Sept., veranstaltet der Badische Unterstützungsverein der Südseite eine Exkursion nach Spring Hill Grove, St. John, Ind. Am Aufenthaltsort werden die Theilnehmer sich bei einem Piknik und allerlei Lustbarkeiten, Preisspielen usw. die Zeit so angenehm wie möglich vertreiben. Ein Sonderzug der Indiana Southern-Bahn wird die Ausflügler um 9:30 Uhr Morgens vom LaSalle Str.-Bahnhof nach dem Ziel befördern. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt nur 50 Cents. Die Vorkehrungen werden von folgendem Ausschuß besorgt: Charles Stolz, Präsident des Vereins; Aug. Herbold, Vorsitzender; Frank Herbold, Sekr.; Nic. Stumpp, Schatzm.; David Dreyfuß, Jul. Walz, A. Helbig, Ph. Englert, A. Haag, Max Young und W. Seiter.

In Kolzes schönem Grove in Dunning, an Irving Park Blvd. und 64. Ave., gegenüber den County-Anstalten, feiern die Vereinigten Logen der Mutual Protection am Sonntag, dem 1. Sept., ein großes Piknik und Sommernachtsfest. Den Besuchern dieses Festes winkt ein schönes Vergnügen, denn das vorsorgliche Komite hat eine Menge Vergnügungen, wie Wettspiele, Tanz, Kinderparade usw., auf das Progrtmm gesetzt und selbstverständlich auch für vorzügliche leibliche Erfrischungen gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Zum vierten Male veranstaltet Sektion 3 (Rogers Park) des Luxemburger Bruderbundes von Amerika eine Luxemburger Schobermesse, verbunden mit Acker- und Gartenbau-Ausstellung, und zwar am Sonntag, dem 1, und Montag, dem 2. Sept. (Arbeitertag), in Karthauser & Eberts Grove in High Ridge. Die jährliche Schobermesse der Sektion 3 hat sich, genau wie in der alten Heimath, zum Nationalfest der Luxemburger in Chicago entwickelt und ist in Bezug auf die Zahl der Besucher sowohl wie auf die dargebotenen Genüsse immer größer und großartiger geworden. Diesmal sind wieder gewaltige Anstrengungen gemacht worden, um mit der Feier alles bisher Gebotene in den Schatten zu stellen. Die Ausstellung ist in bedeutend vergrößertem Maßstabe angelegt, und Volksbelustigungen wird es in Hülle und Fülle geben. Liebhaber eines guten Tropfens werden mit Genugthuung vernehmen, daß drei Fuder importirten Moselweines, „Wormeldinger Köppchen", und „Diekircher Doppelbräu" zum Ausschank kommen. Aus dem Unterhaltungsprogramm ist zunächst zu nennen der „Letzeburger Dramatische Klub der Sektion Nr. 3" (dramatischer Leiter: Joseph Winandy), welcher Theatervorstellungen in der Luxemburger Mundart geben wird. Die Musikkapelle „Harmonie" von derselben Sektion (25 Mann stark) wird die Marschmusik bei der großen Parade am Sonntag liefern, an der sich wahrscheinlich über 350 Mitglieder der Sektion betheiligen werden. Sektionspräsident J. P. Koob wird die Besucher bewillkommnen, Bundespräsident M. J. Huß die Festrede halten.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Bertha E., 24 J., 462 Winchester Ave.
Getzler, Mary A., 53 J., 217 Frankfort Str.
Gauß, Jennie, 46 J., 2707 Wentworth Ave.
Heinig, Marie, 7 Mon., 205 Ohio Str.
Kopplin, Edward, 5 J., 11 Langley Place.
Kastor, Lena, 51 J., 141 Fowler Str.
Reichelt, Augusta, 48 J., 109 Melrose Str.
Richert, Mary, 6 Tage, 889 W. 17. Str.
Schalk, Mathilda, 60 J., 922 W. 20. Str.
Schauer, Ida, 1 J., 708 N. Wood Str.
Schauer, Herman, 22 J., Cook County Hospital.
Steinberg, Fanny, 1 J., 160 Maxwell Str.
Sickler, Hannah, 65 J., 3010 Butler Str.
Traeger, Augusta A., 21 J., 1021 W. 54. Place.
Boß, August, 57 J., 501 N. Marshfield Ave.
Witte, Henry G., 1052 — 93. Str.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Adamson, Sarah Lunson, 57, 50.
Charley Jensen, Mabel Knight, 26, 22.
Stanislaw Flapa, Anna Babor, 22, 19.
Chlaral Bennett, Nellie Harris, 35, 35.
Adolf Mikolon, Wilhelmina Jankowska, 26, 26.
Izidorus Mozoris, Anastasia Bartuczewicz, 35, 30.
Teofil Kroel, Antonia Przygoska, 27, 19.
Gilbert H. Gabrielson, Olga C. Olsen, 26, 23.
John J. Irwin, Zula M. Maggart, 21, 16.
Louis Fitz, Hilda Laibrok, 22, 19.
Josef Brzozewski, Stanislawa Sypniewska, 26, 18
Albert Hawkinson, Manda Peterson, 24, 27.
Charles Schnuell, Nellie Schaefer, 21, 20.
Stanislaw Kaleciak, Josefine Bielanska, 25, 19.
Anton Kowecki, Sofia Nowakowska, 30, 18.
Hans Nelson, Mathilda Hansen, 21, 18.
John B. Travers, Della Niland, 21, 22.
Joseph Kleitch, Mary Bischofsberger, 26, 19.
Ludvik Koci, Katie Novak, 31, 20.
Alfred G. Harvey, Anna B. Patterson, 24, 22.
Nicholas Petrelius, Annie Majcinik, 22, 21.
Feliks Obremski, Stefania Dradunik, 22, 18.
Rodger Caldwell, Mary Jaggar, 25, 26.
Giovanni Valente, Angelina Farcia, 26, 18.
Alfred J. Mueller, Gertrude E. Clarke, 28, 24.
Martin Wasilewski, Maryanna Szymanska, 24, 18.
Fred Thurkow, Louise Kopp, 25, 22.
Peter Soldal, Sarah Shephard, 43, 25.
Guy K. Wilson, Irene Cronk, 23, 20.
Gustav Bettke, Emilie Bettke, 22, 21.
Winfield M. Slack, Mary J. Boyle, 27, 32.
Erick Bostrom, Nannie Johnson, 23, 21.
Wojciech Wengrzyn, Julia Nowak, 25, 24.
Fred A. Brandt, Mabelle Kroymann, 27, 20.
Wm. H. Roemisch, A. M. Wunderlich, 25, 22.
Ignaz Gaida, Agata Gomolka, 24, 19.
Waldemar Rippenhagen, Marie Willbrandt, 24, 18.
Philip J. Hazard Jr., Rose Meyers, 27, 19.
Louis C. Kirchner, Alida B. Johnson, 25, 28.
Roman Wielowski, Mary Bernot, 24, 20.
Andro Stasik, Mary Zondor, 26, 24.
George H. Warnke, Anna Schultz, 29, 35.
Antonio Gilis, Agneszka Gerskis, 28, 20.
George H. Downie, Mabel L. Lacey, 24, 19.
John J. Treahy, Agnes M. Joyce, 21, 18.
Lynn Wheeler, Josephine Miller, 27, 28.
George Fargher, Adda Austin, 29, 24.
Wm. G. Hellenberger, Georgia M. Ismon, 27, 26.
Adolph J. Hult, Anna Dahlgren, 34, 30.
John Petrajtes, Weronika Sukiti, 23, 18.
Patrick A. Connor, Nora McCarthy, 24, 26.
Stanley J. Brown, Clara E. Bunke, 24, 23.
John W. Felmlee, Minnie Eky, 24, 23.
Anton Koracek, Eva Svacek, 28, 19.
Joseph B. Dempsey, Cecilie Jacobson, 24, 23.
David Morris, Sylvia Witz, 28, 21.
Ernst Holtorff, Agnes Rathje, 33, 27.
George Amesburg, Theodora Sherill, 27, 24.
Konstancy Leitkowski, Michalina Mikiewicz, 21, 20.
Arthur Rosenthal, Frieda Greenberger, 22, 19.
Matthew Daly, Nora Ryan, 26, 21.
Peter M. Hummel, Gretrude Renneck, 37, 30.
Henry J. Berger, Sophie Simes, 52, 47.
Fred L. Fee, Maggie Mason, 28, 27.
Herbert Burgoyne, Martha Rawle, 31, 23.
Frank Zurek, Magdalena Urbanska, 28, 24.
Greggar Smedal, Orletta Hendrickson, 32, 22.
Gustav Junge, Lillie Windrath, 27, 17.
John W. Walker, Mae E. Duffy, 40, 29.
Clyde L. Davis, Frances McConnell, 24, 23.
Albert Pendleton, Susan Means, 32, 30.
Antonio Musoarello, Antonia Parise, 26, 16.
Hayden De Gignac, Nora Thorsen, 21, 20.
George Whippel, Pauline Wiedonsee, 55, 42.
Michael Placko, Katie Sopoci, 21, 18.
Carl Carlson, Carrie Christiansen, 27, 29.
Frank P. Leslie Jr., Lulu Anderson, 24, 17.
Frank Curski, Louise C. Bannes, 21, 18.
Frank Foreman, Rose Gleneda, 20, 18.
Thomas Rangelo, Grace Ingalls, 22, 19.
Anton Szimkus, Anna Sarapinas, 28, 22.
Jakob Kirberg, Anna Schumacher, 32, 40.
Carl Nordstrom, Emilie Staggerberg, 27, 21.
J. Seibl, Belle Schwartz, 22, 18.
Charles Smith, Olive Cowans, 23, 23.
John Rahlf, Mary Behnke, 21, 18.
William J. Heister, Tillie Olson, 35, 35.
G. J. A. Magnusson, Amanda Anderson, 35, 37.
Paul H. Dunklan, Rosa Wolters, 48, 36.
Lawrence J. Moran, Mary Murkin, 28, 24.
Charles H. Johnston, Nellie M. Howatt, 23, 21.
George Weidinger, Irmgad Pfennig, 23, 28.
B. Garrison, E. Keller, 24, 24.
Piotr. Abrmaik, Maryanna Kordek, 21, 25.
Anthony B. Barwig, Marie Szlapka, 22, 22.
Reinhold Waak jr., Lena Flinkow, 27, 23.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Annie gegen Reinhart Kriemann, grausame Behandlung; Fannie gegen Alfred Chrisman, grausame Behandlung und Ehebruch; Jennie gegen Edward Dahle, Begehung eines Verbrechens.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Nordost-Ecke Vincennes Ave. und 69. Str., zwei 1stöck. Brick-Läden, W. F. Underwood, $3500.
4725 Maplewood Ave., 1½stöckige Holz-Cottage, Edward Gurka, $1,200.
1477 W. 30. Str., 2stöck. Brick Store und Flat, Vincent Riesoto, $11,000.
5920 Justine Str., 2stöck. Brick-Flat, Joseph Goblirsch, $7,000.
1790 89. Str., 1½stöck. Holz-Flat, Frank Reider, $1,900.
4714 Robey Str., 1stöck. Holz-Cottage, Agnes Schneider, $1,200.
1641—43 W. Bernice Ave., zwei 1stöck. Holz-Cottages, Koester & Zander, $3,600.
1690—96 W. Bernice Ave., zwei 1stöck. Holz-Cottages, Koester & Zander, $3,600.
2301 N. Avers Ave., 1½stöck. Holz-Cottages, Koester & Zander, $3,000.

Marktbericht.

Chicago, den 24. August 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88¼—88½c; Nr. 3, roth, 86—86½c; Nr. 2, hart, 88⅝—88½c; Nr. 3, hart, 85¾—87¾c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 89—97c.
Mais, Nr. 2, 56c; Nr. 2, weiß, 57—57½c; Nr. 3, gelb, 57½c; Nr. 3, 54⅝—57c; Nr. 3, weiß, 56c; Nr. 3, gelb, 56½—58c. Nr. 4, 55½—56c.
Hafer, Nr. 2, 45c; Nr. 2, weiß, 53½c; Nr. 3, 47—48½c; Nr. 3, weiß, 50—52c; Nr. 4, weiß, 43—49c; Standard, 45—52c.
Mehl. Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.30; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.40—$4.80; besondere Marken, $5.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $16.00—$18.00; Nr. 3, $13.00—$15.00; bestes Prairie, $10.50—$11.50; do., Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.50—$10.00; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, August 89⅝—89¾c; September, 94⅞c; Dezember, $1.00⅞; Mai, 99¼c.
Mais, August, 58⅝c; September, 56¾c; Dezember, 58c; Mai, 55⅞c.
Hafer, August, 50⅝c; September, 48¼—48¾c; Dezember, 49½c; Mai, 49c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 192,000, von Mais auf 162,000, von Hafer auf 373,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 188,671 Bushels Weizen, 134,417 Bushels Mais und 184, 751 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $9.02½; Oktober, $9.15.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.95; Oktober, $15.95.
Rippchen, September, $8.70; Oktober, $8.80.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.63½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.10.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.60—$5.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.75—$6.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.35; mittlere bis gute Ferkel, $5.25—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.75; „Range Lambs", $6.75—$7.25; „Native Lamb", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.24
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21½
„Cooleys", das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.18
„Extras", das Dutzend		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund		0.16½
Limburger, das Pfund		0.11½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.15	—0.16
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Frische Früchte. Gemüse.

Aepfel, die Kiste	$0.50	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.00	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund	0.75	—2.00
Ananas, die Kiste	1.25	—4.25
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—1.25
Kirschen, 16 Quarts	2.00	—2.25
Brombeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Rothe Himbeeren, 24 Pints	1.50	—2.50
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.75	—2.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.75	—2.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.50	—1.85
Wassermelonen, der Bahnwagen	190.00	—200.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25	—7.00
Kraut, die Kiste	1.00	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Grüne Erbsen, der Sack	1.00	—1.50
Champignons, die Kiste	0.30	—0.50
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Zwiebeln, per Sack	1.35	—1.75
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.90
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack		0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen		1.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.15	—0.30
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß		1.50
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.60
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.75
Wachsbohnen, die Kiste	0.60	—0.65
Trockene Bohnen, auserlesen		1.63
Rothe Nierenbohnen		2.20
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		5.55
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.55	—0.75

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

251 Addison Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Peters, $3000.
1116 Bryn Mawr Ave., 2-stöck. Backsteinflatgebäude, John Carlson, $5000.
1112 Bryn Mawr Ave., 2-stöck. Backsteinflatgebäude, J. Nelson, $5000.
1603 West Warner Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. W. Dickinson, $2500.
1651 West Warner Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. W. Dickinson, $2500.
232—234 West 118. Str., zwei 1-stöck. Frame-Cottages, G. Erickson, $2800.
42. und Robey Str., 1-stöck. Backstein Maschinen-Werkstatt, Chicago Junction Railway, $14,000.
6336 Throop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Johnson, $4700.
5330 Honore Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Joseph Bauer, $3000.
1360 West North Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Carl Santer, $4000.
1153 N. 45. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Christopher Christensen, $3000.
1028 Estes Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. H. Thompson, $5500.
1148—52 West Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Stallgebäude, Mandel Brothers, $18,000.
2120 West Adams Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. F. Kerr, $3000.
20—22 West 19. Str., 1- und 2-stöck. Backstein Shop und Flatgebäude, Cork Brothers, $5000.
1714—17 Berteau Ave., zwei 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. A. Dickinson, $5000.
1849—57—61 West Irving Park Blvd., drei 2-stöck. Frame Flatgebäude, Eugene Munn $7500.
2475—85 Nord 53. Ave., zwei 2-stöck. Frame Flatgebäude, Eugene Munn, $5000.
1836 Montrose Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Frank Wagner, $2,200.
853 74. Str., 1-stöck. Brick Cottage, Mr. Head, $2000.
5418 Wood Str., 2-stöck. Brick Flat, Walter Nensen, $4,200.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., Südostecke Sheffield, Nordfront, 29 bei 149; Frank X. Schrezenmaier an Joseph Meindel, $11,500.
Cottage Grove Ave., 416½ F. südl. von 31. Str., Westfront, 25½ bei 110; John Griffith an Oliver H. Horton, $9000.
Dearborn Str., 282 F. nördl. von 29. Str., Westfront, 25 bei 110; C. J. Richardson u. And., durch den M. in Ch., an Jason McCord, $4200.
Nrn. 322 und 323 Michigan Blvd., 40 bei 171; Martha L. Homan und George W., Gatte, an James W. Batten, $130,000.
Michigan Blvd., 324 und 325, 40 bei 171; Martha H. Gage und Albert E., Gatte, an James W. Batten, $120,000.
Shields Ave., 241 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; M. J. McCormick an Samuel Katz, $2000.
34. Str., 222 F. östl. von Morgan Str., Nordfront, 25 bei 145; Albert Rosentrater an Paul und Mary Dybinsky, $1900.
Union Ave., 197 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 124; J. Tomanek an John Smolik, $1890.
Cuyler Ave., 153 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 120; M. O. Kerstein an Arthur L. Senesac, $2675.
Diversey Blvd., 125 F. östl. von Burling Str., Südfront, 29 bei 128; James J. Kane an Louis Labowitch, $10,000.
George Str., 54 F. westl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; S. R. Dada an Henry Kretz, $1800.
Grundstück Nr. 3648 Hermitage Ave., 25 bei 162; R. R. Lloyd an Harry D. Kellogg, $1000.
Irving Ave., 149 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 124, u. and. Grundeigenthum; Mary A. Kelty an John Heim, $1400.
Kenmore Ave., Südostecke Argyle Str., Westfront, 99.7 bei 150; L. G. Stiles an Sanfrid Harnstrom, $7500.
Magnolia Ave., 124 F. südl. von Balmoral, Ostfront 50 bei 123; M. R. Paul, durch Vormund, an Charles A. Holtgrene, $1150.
Oakdale Ave., 256 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; M. Miller an Alvy H. McDonald, $2500.
Grundstück Nr. 2925 Paulina Str., 50 bei 125; S. M. Roevilo an Axel und Gina Williamson, $3000.
St. Anthony's Court, 297 F. nördl. von Ainslie Str., Westfront, 30 bei 117; J. Rood jr. an Blanche Backman, $3400.
St. Anthony's Court, 272 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 30 bei 120; J. Rood jr. an Emil B. Cleff, $3000.
Taylor's Subdivision, Lots 7 und 8 von Lot 2 und Block 1, südwestl. ¼, 8, 40, 14; L. Lutz an Niels Buck, $3500.
Wayne Ave., 87½ F. nördl. von Balmoral Ave., Westfront, 37½ bei 123; E. P. Nelson an Gustaf A. Nelson, $1687.
Armitage Ave., 51 F. westl. von N. 47., Südfront, 75 bei 125; Erben von H. A. Hubbard an Mary A. Burke, $1200.
Ballou Str., 45 F. südl. von Schubert Ave., Westfront, 87½ bei 125; John Kunzen an Ferdinand Spannenberg und Gattin, $6025.
Belden Ave., 170 F. westl. von Kimball, Nordfront, 31¼ bei 126; J. S. Thompson an E. A. Johnsen, $850.
Belden Ave., 157 F. östl. von N. 50., Südfront, 25 bei 127; H. P. Fuller an William C. Marvin, $500.
Central Park Ave., 268 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 26 bei 125; J. H. R. Blum an Adolph F. Lemm, $3325.
Columbia Str., 141 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 150 bei 122, und and. Grundeigenthum; G. Rood an Carrie F. Nilsen, $1400.
Elston Ave., Südwestecke Christiana Ave., Nordfront, 335 bei 338; N. F. Bickerdike an Richard C. Moore, $2000.
N. 42. Ave., 58 F. südl. von Waveland, Westfront, 75 bei 173; M. A. Dein an Ole Jacobson, $1500.
N. 45. Ave., 184 F. südl. von Dickens, Westfront, 25 bei 125; C. S. Kristiansen an Emil Wahlgren, $2400.
Columbia Ave., 207 F. westl. von Sheridan Road, Nordfront 40 bei 139; Ana W. Farwell an Alexander G. Larson, $1417.

Ich heile
Krampfaderbruch, Wasserbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Verlorene Manneskraft und alle ähnlichen Krankheiten der
Männer.

Ich habe das am besten eingerichtete Medizinische Institut in Chicago und da ich meine Patienten persönlich behandle, stelle ich ihre
Gesundheit, Stärke und Kraft
in kurzer Zeit wieder her. Kommt und sprecht Euch über Euren Fall aus — es kostet Euch nichts. — Medizin frei bis geheilt.
Ich berechne nur eine kleine und mäßige Gebühr für eine Heilung und liefere meine speziellen Medizinen frei an alle meine Patienten.

Wiener Spezialarzt. Konsultation frei.

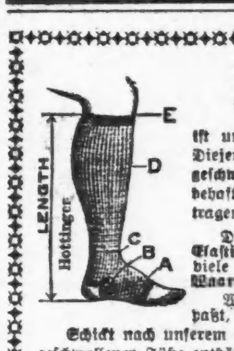
Central Medical Institute
Zimmer 304, 112 Clark Straße, Chicago Opera House.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Uhr.
sondidosa*

Dr. H. C. Lemke's
St. Johannis-Tropfen
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agfa*

Von besonderem Interesse



ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch neue und verbesserte Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, Elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht, billiger zu liefern wie viele für fertig auf Lager gehaltene, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen.

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

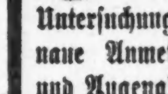
Schickt nach unserem neuesten Katalog, der genaue Anleitung über die Behandlung angeschwollener Füße enthält. — Wir nennen darin die niedrigsten Preise. — Katalog ist frei.

In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir das größte Lager, über 70 Sorten von 65c aufwärts für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte, stets vorräthig. Beschäftigen nur die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Instrumente für gebogene Beine, Rückgrat etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß gemacht, heilen deshalb schneller und sicherer und sind 25 bis 40 Prozent billiger.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

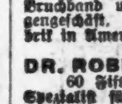
Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige Bruchband, das ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung von Bruch und Senkung der Gebärmutter ... positiv erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden geheilt ... für Bruchbänder von $1 aufwärts ...

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist in der Heilung von Bruch und Verkrümmungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.
— Damen-Bedienung für Damen.
3ap*



Borsch & Co.,
Optiker.
215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultation frei.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.,
15feb,6mo, gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieses Instituts sind die erfahrensten deutschen Spezialisten ... behandeln erfolgreich alle Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ... Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Liste von speziellen Bargains für Montag

Eine allgemeine Räumung aller Sommer-Waaren

15c Kinderstrümpfe, 6¼c. Wir bringen am Montag 200 Dutz. fein u. schwer gerippte baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen zum Verkauf, große Sorten, bis 9½—dies sind nicht die gewöhnl. 10c Strümpfe, sondern völlig 15c das Paar werth—Spez. für Montag, 4 Paar für 25c, das Paar **6¼c**

Unterzeug. 50c und 75c Männer-Unterzeug, 29c. — Der Preis ist so niedrig, daß es sich lohnt, für's nächste Jahr zu kaufen, die Auswahl von schlichtem oder fancy Balbriggan, oder gerippten Unterhemden oder Hosen, jede Größe, alle Farben, für nur **29c**

Ungefähr 100 Dutzend gerippte Vests für Damen und Mädchen, hübsch besetzt, 15c-Werthe.......... **6c**

Unterzeug für Knaben, Mädchen und Kinder, jede Sorte und Facon, 3 Partien, 15c, 12½c und... **10c**

Geformte Damen-Vests, große Sorten, kurze oder lange Aermel, auch Spitzen Bottom Pants, 25c- und 35c-Waaren, Auswahl............ **15c**

Montag ist Rester-Tag — frische Partien von Restern — in allen Sorten — Waschstoffe — zu sehr niedrigem Preis. —

Basement-Bargains.

Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, speziell für Montag zu **35c**

Deutsche Weiden-Wäschekörbe, die 59c Sorte, zu.......... **39c**

50 Fuß Waschleine, weiße Baumwolle, geflochten.............. **7c**

4 Qt. grau emaillirte Stew Pans, 10c
8 Qt. grau emaillirte Einmachkessel, 25c

Fcy. Wassergläser, 4 verschiedene Sorten zur Ausw., St.... **1½c**

Dekorirte Waare, breiter Goldrand, — Tassen und Untertassen, 7zöll. Suppenteller, 7zöll. Dinner-Teller, Auswahl.................. **8c**

Clothes Wringer, Holzgestell, schwere Gummirollen, für ein Jahr garantirt, für.......... **1.48**

„Sun Rise" Klumpenstärke, 3 Pfd. 9c
„Santa Claus" Laundryseife, 7 St. 17c
„Grandma" gepulverte Borax-Seife, 4 Pfund Packet....... **12c**

Männer- und Knaben-Trachten.

Partie Muster-Anzüge für Knaben, 3 bis 7 Jahre, Norfolk-Facon, bis 2.50 wt., Ausw. v. Partie **1.00**

Einzelne Anzüge für Männer, $10 und $12 werth, fast alle Größen, so lange sie vorhalten...... **4.98**

35c Sorte Kniehosen für Knaben, 4 bis 14 Jahre, für..... **18c**

Unterhosen für Männer, mit Bib, die 75c-Sorte, für...... **39c**

Negligee-Hemden für Knaben, hell- und dunkelfarbig, mit festen Kragen, 35c Werthe, für..... **19c**

Spielanzüge für Kinder, 2 bis 6 Jahre, von blau u. rosa gestreiftem Gingham, 50c-Sorte, Montag, **25c**

Turkey rothe oder blaue Taschentücher für Männer, große Sorten, die 8c Sorte, Montag für.... **3½c**

Baumwollstoffe.

8c die Yd. für dunkle, gemusterte Kleider-Percales, 12½c werth.

8c die Yd. für feinen Cambric-Muslin, weich appretirt, 12½c Sorte.

7½c die Yd. für hellfarbiges Cheviot Waisting, 15c Werth.

8½c Yd. für Yd. breite corded Percales, Rester der 15c Sorte.

5¾c Yd. für Yd. breiten ungebl. Muslin, Rester der 8c Sorte.

9c Yard für schwarzen Duck, passend für Skirts und Hemden, gewöhnliche 15c Sorte.

8c Yd. für Yd. breiten Silkoline, völlig 15c werth, sortirte Muster.

6¾c Yard für Drapery Cretonne, feine Muster, 10c Werthe.

Schuhe.

Eine Räumung von 1.50 u. $2 Oxfords für Damen, Paar 89c—der niedrigste Preis, der je für Lackleder oder Vici Kid gemacht wurde, Blücher- oder Schnür-Facon, biegsame Sohlen, Militär-Absätze, mehrere hundert Paar Montag zum Verkauf, für.... **89c**

Verlangt unsere Mädchen u. Kinderschuhe zu sehen, die wir für 89c verkaufen, Ihr könnt entweder Vici Kid- oder Box Calf-Schuhe haben, alles solides Leder, wirkliche 1.50-Schuhe für............... **89c**

Gardinen usw.

Partie einzelner Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yds. lang, diese Gardinen sind von $2 bis $3 das Paar werth, Auswahl von ungefähr 200 einzelnen Gardinen, das Stück..... **48c**

Ruffled Spitzen-Gardinen, Paar...19c

Einzelne Portieres, eine große Partie, Stück 79c und....... **98c**

Feine Partie von Gardinen-Ecken, Muster-Stücke, ungefähr ½ Yard lang, das Stück zu.......... **15c**

Chicago Title and Trust Company

100 Washington Str.

Harrison B. Riley, Präsident.
A. R. Marriott, Vize-Präsident. Wm. C. Niblack, Vize-Präs. und Trust-Beamter.
J. A. Richardson, Sekretär. Wm. F. Folson, Schatzmeister.

Macht Abschriften von Titeln. Garantirt Titel auf Grundeigenthum.
Betreibt ein allgemeines Trust-Geschäft.

Direktoren.

George Birkhoff, jun. — James B. Forgan
Ira M. Cobe — Edmund A. Cummings
Bernhard A. Eckhart — A. R. Marriott
Otto C. Butz — William C. Niblack
Helge A. Haugan — George C. Rickords
Marvin A. Farr — Edward A. Shedd
David B. Lyman — Harrison B. Riley
J. Lewis Cochran — Charles H. Wacker

Bericht über die Bestände und Verbindlichkeiten der Chicago Title and Trust Company von Chicago, Ill., am Schluß des Geschäftes am 31. Dezember 1906, wie durch den jährlichen Bericht der besagten Trust Company an den Auditor of Public Accounts von Illinois gezeigt.

Bestände.		
Grundeigenthum		$ 1,450,826.07
Baar an Hand und fällig von Banken		358,785.00
Darlehen auf Grundeigenthum, welche erste Belastungen sind	$3,414,841.51	
Darlehen, auf denen mehr wie ein Jahr Zinsen fällig ist	76,016.35	
Darlehen auf Sicherheiten	784,773.05	
		$ 4,275,630.91
Aktien und Bonds		1,946,321.44
Andere Bestände, einschl. angesammelte Interessen		3,266,008.20
Gesammt-Bestände		$11,306,632.82

Verbindlichkeiten.		
Einbezahltes Aktien-Kapital	$5,000,000.00	
Unvertheilte Profite	1,176,404.61	
		$ 6,176,404.61
Einlagen		4,938,671.51
Andere Verbindlichkeiten		191,496.70
Gesammt-Verbindlichkeiten		$11,306,632.82

Kapital und Ueberschuß $6,000,000

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Aus Frau Schmidts häuslichen Leiden und Freuden. — Die merkwürdige Verwandlung der unschuldigen Maggie. — Gottlieb, der Geigen-Virtuos. — Kammermusik in der Küche.

Was ist aus der braven Frau Schmidt geworden, die so überaus mannhaft den Kampf mit den New Yorker Drachen der Küche und der Stube aufgenommen hat? Kämpft sie noch immer oder ist sie schon den Heldentod auf dem häuslichen Felde der Ehre gestorben, ein beklagenswerthes Opfer der scheußlichen Drachen? Und wenn sie noch lebt, hat sie wieder Krieg oder Frieden, nimmt sie wieder ab oder zu? Und was macht der vorlaute Herr Schmidt, der die fürchterliche Tragik des New Yorker Dienstboten-Elends mit so wenig Verständniß und Gefühl behandelte, daß er sogar noch schnöde Witze dafür fand? Allen deutschen Hausfrauen, die so aufrichtigen Antheil an Frau Schmidts Wohlergehen nehmen, die freudige Mittheilung, daß sie augenblicklich 165 englische Pfund wiegt. Das sagt Alles. Nur einmal in ihrem Leben hat sie das gewogen; zwei Wochen nach der Verlobung. Denn auch die Liebe setzt sich in Fett um, wenn sie glücklich ist. Lyriker und poetische Seelen überhaupt wird Das mit Entrüstung erfüllen. Aber es ist so. Freilich in den Schoß, sozusagen, sind der Frau Schmidt die 165 Pfund nicht gefallen. Gott bewahre! Sie hat sie sauer erwerben müssen, mehr als das, sie hat sie heiß erkämpfen müssen, Pfund um Pfund. Die Galerie hervorragender Herrscher und Herrscherinnen des Haushalts der Familie Schmidt hat sich um manchen edlen Charakterkopf vermehrt, seit Sara und Friedrich, die Unvergessenen, im Groll voneinander schieden. Frau Schmidt beschloß, auch fernerhin an der Geschlechtsverschiedenheit der beiden dienstbaren Geister in ihrem Haus festzuhalten. In der Küche sollte ein weibliches Wesen walten, in den Stuben ein Mann. Dem ewig heiter gestimmten Herrn Schmidt erschienen Männer, die die Betten machten und die Möbel klopften, als Zwitter. Daher nannte er sie Mannszimmer, zum Unterschied von Frauenzimmern.

Gerade zu dieser Zeit war aber die Nachfrage nach „Mannszimmern" besonders stark und Frau Schmidt beschloß es also wieder mit zwei weiblichen Wesen zu versuchen. Die Köchin fand sich zuerst. Sie hieß Lydia und war eine freundliche Hopfenstange aus Sachsen. Bald darauf schickte ihr die Delikatessen-Lieferantin eine muntere kleine Irländerin in's Haus. Trotz ihrer Abneigung gegen irländische Dienstmädchen griff Frau Schmidt zu. Frau Schmidt hatte mit Irländerinnen stets die allerübelsten Erfahrungen gemacht; sie waren zum Verzweifeln faul, frech und unsauber und hatten gewöhnlich einen zahlreichen Verwandtenkreis und Freundesanhang, den sie Abends auf Kosten der Herrschaft in der Küche festlich bewirtheten. Maggie, so hieß die Irländerin, war ganz frisch von Irland eingewandert. Sie hatte gute Empfehlungen, rothe Backen mit zwei Grübchen drin, zwei unschuldige braune Rehaugen und lachte unausgesetzt. Wenn sie lachte, zeigte sie zwei Reihen schneeweißer Mausezähnchen. „Ein liebes Kind, ein sehr liebes Kind!" bemerkte Herr Schmidt, ohne gefragt zu sein. „Sie hat eine Art von Backen, in die minderwerthige Ehemänner hineinkneifen würden." Frau Schmidt bedauerte die Frauen, die solche Ehemänner hätten. Zunächst konnte sie mit Maggie recht zufrieden sein. Maggie war flink und dabei willig und immer vergnügt. Mit Lydia befreundete sie sich rasch. Da sie arm war wie eine Kirchenmaus, so pumpte sie sich Lydias Hüte, Blusen und Kleider, wenn sie ausging. Ihren ersten Monatslohn verwandte sie dazu, um sich zwei Paar durchbrochene schwarzseidene Strümpfe mit gelben kleinen Schmetterlingen darauf zu kaufen, ein Paar Stiefel aus feinstem Ziegenleder mit Lackspitzen und hohen Hacken. Lydia fragte, ob sie nicht recht bei Sinnen sei. Aber Maggie meinte, es sei immer ihr Traum gewesen, so etwas zu haben und damit am lichten Tage spazieren zu gehen. „Sie scheint wirklich noch das reine Kind zu sein," bemerkte Herr Schmidt, als Frau Schmidt ihm Das erzählte. Frau Schmidt erwiderte nichts, beschloß aber, das reine Kind zu beobachten und Lydia als seine Wärterin zu bestellen. Bald ergaben sich seltsame Dinge. Auf der Komode des reinen Kindes erschienen Fläschchen mit auserlesenem französischem Parfum, und Abends brachte sie Schachteln mit ebenso auserlesenen Süßigkeiten zum Vorschein, die sie Lydia anbot und von einem Freunde erhalten haben wollte. Die Garderobe des Kindes wurde immer feiner. Ein grünseidener Unterrock mit Spitzen steigerte Lydias sittliche Entrüstung dermaßen, daß sie an Schlaflosigkeit zu leiden begann. Immer öfter klingelte das Telephon und geheimnißvolle Männerstimmen wünschten Fräulein Maggie zu sprechen. Da hielt es Frau Schmidt für die höchste Zeit, das Kind vor die Thüre zu setzen. Zwei Wochen später, als Herr Schmidt den Broadway entlang ging, hielt ihn eine ebenso elegante wie wohlriechende junge Dame an. Es war Maggie, das Kind. Sie sei jetzt Choristin bei der und der Theatertruppe und nehme Gesangunterricht, um erste Rollen in der Operette zu singen. Herr Schmidt meldete das sensationelle Ereigniß pflichtschuldigst zu Hause und fügte hinzu: „Ein minderwerthiger Ehemann würde das für sich behalten haben." Inzwischen hatte Frau Schmidt ein neues „Mannszimmer" ergattert. Er hieß Gottlieb und war seines Zeichens ein deutscher Dampfer-Steward, wie so viele dieser jungen Leute. Wenn sie das Wasser überdrüssig geworden sind, nehmen sie auf dem Lande in einer großen Stadt Stellung. Sie verstehen Geschirr zu zerbrechen, können Zimmer in Ordnung halten und bei Tisch bedienen und sind daher gesuchte Leute. Behagt ihnen der Aufenthalt in der Stadt nicht mehr, so verdingen sie sich wieder als Steward auf einen Dampfer, der nach Südamerika, nach Afrika, nach Westindien oder nach Asien fährt. Auf diese Weise kommt der junge Deutsche kostenlos durch die ganze Welt oder erspart sich sogar noch ein hübsches Sümmchen. Er erweitert seinen geistigen Horizont, indem er fremde Länder sieht, und fördert seine Bildung, indem er fremde Sprachen erlernt. Gottlieb sprach außer Deutsch noch Französisch, Englisch und Spanisch. Außerdem brachte er noch eine Violine mit, denn wo eine Schiffskapelle an Bord war, spielte er als Geiger mit. Für Lydia, die freundliche Hopfenstange aus Sachsen und Göttin des Schmidt'schen Herdes, begannen nun wieder herrliche Tage. Gottlieb verkörperte den Frieden, die Ruhe, das Glück, und zwar gerade durch seine Violine. Am Abend, wenn in der Küche nichts mehr zu thun war, holte er seine Violine vor und spielte Lydia etwas vor, wie zum Beispiel „Mein Herz, das ist ein Bienenhaus" oder „Der kleine Cohn" oder „La Cachuca", die er in Spanien gelernt hatte. Nicht selten, wenn er sich vom Geschirrtrocknen drücken wollte, ließ er Lydia das besorgen und spielte dazu die Violine. Aber das verbat sich Frau Schmidt. Im Uebrigen war sie mit den Verhältnissen sehr zufrieden. Herr Schmidt ebenfalls. Um seiner Zufriedenheit unzweideutigen Ausdruck zu geben, nannte er Lydia zu Ehren, deren Vatersname Handschuh war, die Küche nur noch die Handschuhrei — als Seitenstück zu der so viel genannten Mandschurei. Auch schlug er vor, die Handschuhrei als ausschließliches Territorium Lydias und Gottliebs zu betrachten und die beiden dort möglichst ungestört zu lassen, wenn sie am Abend Besuch von Bekannten hatten und Gottlieb ein Konzert veranstaltete. Frau Schmidt wollte erst nicht. Man dürfe dem Personal nicht zu viel Freiheit lassen, besonders nicht dem weiblichen. Aber Herr Schmidt belehrte sie eines besseren. „Was ist da zu machen?" seufzte er. „Das ist nun mal das Land der unbegrenzten Dienstmägdelichkeiten!"

H. F. Urban.

San Franzisko-Erdbeben und deutsche Versicherungsgesellschaften.

Professor Laband schreibt in der „Deutschen Juristenzeitung": Einige deutsche Versicherungsgesellschaften haben es abgelehnt, die infolge des Erdbebens entstandenen Brandschäden in San Franzisko zu ersetzen, indem sie sich auf die in den Policen enthaltene sogenannte Erdbebenklausel beriefen; sie wurden aber von den Gerichten, die unter dem Druck der öffentlichen Meinung wohl nicht anders konnten, zur Zahlung der sehr erheblichen Entschädigungssummen verurtheilt. Die Bedeutung dieser Entscheidungen wurde aber dadurch vermindert, daß ihre Vollstreckung in Deutschland nicht zu befürchten war. Denn das englisch-amerikanische Recht legt ausländischen, gegen Personen gerichteten Urtheilen nur die Vermuthung der Richtigkeit („presumptive evidence") bei und läßt eine Widerlegung dieser Vermuthung bei Irrthum hinsichtlich des Rechts oder des Thatbestandes zu. Es fehlt also die Verbürgung der Gegenseitigkeit, was in der Literatur und in der Rechtsprechung des Reichsgerichts anerkannt ist. Dieses gemeine englisch-amerikanische Recht war auch im § 1915 der kalifornischen Zivilprozeßordnung klar und unverändert ausgedrückt. Nun wurde aber im Februar d. J. von den gesetzgebenden Körperschaften Kaliforniens ein Gesetz beschlossen und am 11. März verkündet und in Kraft gesetzt, durch welches der § 1915 dahin abgeändert wurde, daß jedes von einem zuständigen ausländischen Gericht erlassene Endurtheil in Kalifornien die gleiche Kraft und Wirksamkeit haben soll wie das Endurtheil eines kalifornischen Gerichts. Daß dadurch die Gegenseitigkeit, wie sie von der deutschen ZPO. (Zivilprozeßordnung) verlangt wird, hergestellt ist, unterliegt keinem Zweifel. Die deutschen Versicherungsgesellschaften befinden sich daher in einer erheblich verschlechterten Lage, denn daß zur Zeit der Klagestellung oder Urtheilsfällung die Gegenseitigkeit nicht bestand, kann ihnen nichts helfen, da es nur darauf ankommt, ob in dem Zeitpunkt, in welchem das deutsche Gericht das ausländische Urtheil für vollstreckbar erklären soll, die in der ZPO., dafür erforderten Voraussetzungen gegeben sind. Es kann sich daher nur fragen, ob anzunehmen ist, daß durch das erwähnte Gesetz die Gegenseitigkeit genügend verbürgt ist.

Hier ist nun zunächst eine Unterscheidung zu machen. Das kalifornische Gesetz hat nur Kraft für die Gerichte des Staates, kann dagegen den Gerichten der Union nichts vorschreiben. Die Prozesse gegen die Versicherungsgesellschaften sind aber zum Theil bei den Gerichten des Staates, zum Theil bei den Unionsgerichten geführt worden; für die Urtheile der letzteren ist das gemeine englisch-amerikanische Recht in Kraft geblieben, die Gegenseitigkeit mit Deutschland nicht hergestellt worden. Was aber die Urtheile der kalifornischen Gerichte anlangt, so besteht zwar im allgemeinen darüber vollkommene Uebereinstimmung, daß durch ein Gesetz die Gegenseitigkeit in genügender Weise verbürgt ist; aber doch nur unter der Voraussetzung, daß es auch wirklich und dauernd gehandhabt wird. Das in Rede stehende Gesetz ist aber ein Gelegenheitsgesetz; es ist im Senat dem Komitee für Versicherung und Versicherungsrecht zugewiesen und von diesem vorberathen worden; und es steht im Widerspruch mit den im englisch-amerikanischen Recht sonst geltenden Grundsätzen. Es ist daher zu befürchten, daß, wenn es seinen Zweck erfüllt haben wird, d. h. die Urtheile gegen ausländische Gesellschaften vollstreckt sein werden, es einfach wieder beseitigt und das gemeine englisch-amerikanische Recht wieder hergestellt werden wird. Es ist daher der Zweifel wohl berechtigt, ob die Gegenseitigkeit durch das Gesetz wirklich gesichert ist."

— Modern. — A. (zu B., mit Bezug auf ein vor ihnen gehendes, stattliches Paar): Die Müllers da vor uns passen aber zueinander; sie steht Modell und er hat schon ein paarmal gesessen!

Montag! **WIEBOLDT'S** Montag!

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Schuhe von der Auktion

Wir kauften und haben jetzt zum Verkauf das Beste des $150,000 Auktions-Schuhlagers von

Friedman Bros. Shoe Co. von St. Louis,

welches von der O. J. Lewis Mercantile Co. von St. Louis verkauft wurde. Der Preis zu dem sie verkauft werden, stempelt diesen Verkauf zu dem größten Schuh-Ereigniß in ganz Chicago. Die Ursache des Auktionsverkaufs war die Reorganisation der Friedman Bros. Shoe Co. Diese Sorte Schuhe ist von Küste zu Küste bekannt und bedarf keiner weiteren Einführung. — Sie sind morgen Euer zu den folgenden Preisen.

Friedman Bros. Shoe Co.'s 79c Hausslippers für Damen, Serge oder Leder. **39c** Paar. Friedman Bros. Shoe Co.'s 79c Kinder-Schuhe, jetzt zu 39c per Paar.

Friedman Bros. Shoe Co.'s $1.50 Damenschuhe, diesen Montag zu **79c** Paar. Friedman Bros. Shoe Co.'s 1.50 Schulschuhe für Mädchen und Kinder, zu 79c per Paar.

Friedman Bros. Shoe Co.'s $2.50 Oxfords für Damen — aus Patent Colt und Kid. **98c** Paar. Friedman Bros. Shoe Co.'s $2.00 Satin Calf Männerschuhe — zu 98c per Paar.

Hier ist eine außerordentliche Liste für Montag. — Warum nicht anmerken was Ihr braucht, und diese Liste mitbringen?

Handtuchzeug 12c per Yard für gebleichtes gemustertes Damast Handtuchzeug — reinleinen — extra schwere 18c Sorte.

Kleider 75c u. bis zu 2.75 für feine Kinder-Schulkleider — ein ungewöhnlich feines Assortment.

Tapeten 3c per Rolle für Tapeten für Küchen- und Schlafzimmergebrauch. 9- oder 18-zöllige Borders — in uns. Basement.

Unterzeug 29c für feine gerippte Hemden und Hosen für Männer — rosa oder blauer Balbriggan — Odds und Ends v. 50c und 75c Waaren.

Band 7c per Yard für reinseidenes Taffetaband — Nr. 22 — alle Farben — völlig 10c wth. per Yard.

Strümpfe 5c per Paar für schwarze, nahtlose, baumwollene Damenstrümpfe — so lange diese Partie vorhält zu 5c Paar.

Flanell 4½c per Yard für 36 Zoll breiten einfarbigen Shakerflanell völlig 10c werth per Yd.

Muslin 7c per Yard für Rester von gebleichtem Muslin — yardbreit — gute Sorte — werth bis zu 15c, zu 7c per Yd.

Beinkleider 18c 22c und 25c für beste Muslin-Unterhosen für Kinder, m. hohlgesäumter Ruffle — 2 bis 8 Jahre.

Varnish 29c per Büchse für dauerhaften Floor-Varnish, trocknet hart über Nacht, so daß man darauf gehen kann.

Unterzeug 15c für 29c und 35c shaped Leibchen für Damen — tiefer Hals — kurze oder keine Aermel — in mittleren und in extra Größen.

Spitzen 2c Yard für deutsche Torchonspitzen u. Einsätze — werth 5c — solange 375 Stücke vorhalten.

Strümpfe 5c Paar f. braun gemischte nahtlose baumwollene Männersocken, speziell nur für Montag, zu 5c per Paar.

Cheviots 6c Yard für extra schwere Shirting Cheviots, karrirt und gestreift — völlig 12½c wth.

Ticking 24c Yard für importirtes deutsches Satinfinish Federticking, assortirte Farben, — gestreift u. gemustert. 35c Wth.

Waists 10c Stück für die berühmt. „M" gestrickten Kinder-Waists — für dies. Montag zu 10c per Stück.

Bleiweiß 3c per Pfund für Red Star Bleiweiß — sehr gut f. Innengebrauch — in 12½, 25, 50 und 100 Pfd. Fäßchen.

Unterzeug 15c für Balbriggan Hemden und Hosen für Knaben — sowie gerippte — Größen 24 bis 34 — werth bis zu 50c — zu 15c.

Stickerei 7c per Yard für Stickerei-Einfassung u. Einsätze — werth bis zu 12c — so lange 375 Stücke vorhalten.

Strümpfe 7c per Paar für schwarze, gerippte, baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 6 bis 7½ — zu 7c p. Paar.

Cloth 9½c Yard für gemustertes Galatea Tuch, passend für Knabenblusen — völlig 15c per Yard werth.

Knabenanzüge $1.48 f. 2-Stück Anzüge für Knaben — blau oder schwarz — Größen von 3 bis 16 Jahre.

Knie-Hosen 39c Paar f. Kniehosen f. Knaben — schwarz, blau und Mischungen — regulärer 50c Werth.

Skirts 98c Stück für wollene Walking-Skirts für Damen — regulär bis zu $3.50 verkauft.

Kurzwaaren Seiten-Garters für Kinder, das Paar zu 7c. Weiße Perlmutterknöpfe — das Dutzend......1c. Schwarzer Lisle Garter-Elastic, per Yard....3c. Sweetheart Seife — 3 Stücke für........10c.

Coats $3.98 für die Auswahl von Cravenette Coats für Damen — werth bis zu $10 — plaited Rücken u. belted.

Gardinen 12½c per Stück für Spitzengardinen-Muster — Fabrik-Seconds — nur für Montag.

Swiß 6c Yard für fancy gestreiften Gardinenswiß — 36 Zoll breit — 10c Werth.

Macht eine Bestellung von dieser Liste von Groceries und Likören

Mehl — Wieboldts Best 4-X Patent, unsere Garantie mit jedem Sack —
Barrel, Faß....$5.40
½ Bbl. Sack....$2.70
¼ Bbl. Sack..$1.35
⅛ Bbl. Sack....69c

Zucker — feinster granulirter — 25-Pfd. Sack zu........ **$1.27**

Zest oder Egg-O-See Wheat Flakes — 2 10c-Packete........ **17c**

Uneeda Ginger Snaps — vier 5c-Packete........ **17c**

Brot — Graham, Roggen oder weiß — vier 5c-Laibe......... **17c**

Oatmeal Crackers — Beste Sorte, 2 Pfd. für.... **17c**

Spezieller Whiskey-Verkauf. 750 Flaschen assortirter Whiskey zu durchschnittlich dem halben Preise. Golden Star Whiskey, Mountain Dew Bourbon, Old Private Stock Rye, Pots Gold Whiskey. Für diesen Montag, Quartflasche **49c** In jedem Laden regul. von 85c bis 1.25 verkauft.

Laundryseife — Amber oder Wieboldts Family, 4 5c Stücke..... **17c**

Gold Dust Waschpulver, 20c Packet........ **17c**

Glanzstärke, Oswego, 3-Pfd. Schachtel...... **17c**

Juni-Erbsen, Wisc. Standard, 2 Büchsen.... **17c**

Geräucherte Butts, fancy Sugar cured — per Pfund.... **12½c**

Picnics — Nr. 1 Sugar cured, Pf.... **8¾c**

Frisch geröst. Kaffee — Pfd. zu......... **12½c**

Gunpowder Thee — speziell Montag — das Pfund zu......... **19c**

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital $3,000,000
Ueberschuß 3,000,000
Unvertheilte Profite . 1,500,000

Beamte.

Ernest A. Hamill, Präsident. — John C. Neely, Sekretär.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. — Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vize-Präsident. — B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
D. A. Moulton, Vize-Präsident. — J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

Charles H. Wacker. Martin A. Ryerson. Chauncey J. Blair.
Charles H. Hulburd. Clarence Buckingham.
Edward B. Butler. Edward A. Shedd. Isaac G. Lombard.
Frederick W. Crosby. Benjamin Carpenter.
Edwin G. Foreman. Charles L. Hutchinson. Watson F. Blair.
Ernest A. Hamill.

United States Depository.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe ausgestellt.

ag12mosa*

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Blvd.

Kapital und Ueberschuß

$12,300,000

— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
Wmj,wss*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Geld-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
Aug,bibofa*

The National Produce Bank OF CHICAGO

Aktienkapital $250,000
Ueberschuß 50,000

Eröffnet ihr Geschäft in der temporären Office, 132 Ost Lake Str.,
Montag, den 26. August 1907
Allgemeine Bankgeschäfte werden besorgt.
Zinsen bezahlt auf Depositen-Zertifikate.
Ausländische und hiesige Wechsel.

Edwin L. Wagner, Präsident. — R. R. Ballou, Hilfskassirer.

Direktoren.

Wm. Wrigley Jr. — Edward R. Davis.
Wm. C. Philips. — Frank B. Pettibone.
Chas. W. Higley. — Edward Dickinson.
Wm. B. Wagner. — Edwin L. Wagner.

Finanzielles.

Bericht über den Stand der

THE STOCK YARDS SAVINGS BANK

Vor dem Beginn des Geschäfts am 20. August 1907.

Bestände.	
Darlehen und Diskontos	$1,035,468.21
Ver. St. und andere Bonds	1,054,881.03
Baar und fällig von Banken	331,139.31
	$2,421,488.55

Verbindlichkeiten.	
Aktienkapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	125,000.00
Unvertheilte Gewinne	25,239.53
Reservirt für Steuern	2,100.00
Depositen	2,019,149.02
	$2,421,488.55

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident.
J. A. Spoor, Vizepräsident.
T. J. Fitzgerald, Kassirer.

Direktoren.

A. G. Leonard. — J. A. Spoor.
Jas. H. Ashby. — F. S. Winston.
S. R. Flynn. — Sam'l McRoberts.
Nelson Morris. — C. M. Macfarlane.
Sam'l Cozzens. — T. J. Fitzgerald.
Louis F. Swift.

ILLINOIS CITY BONDS 6%
Volle Auskunft auf Verlangen. Absolut sicher. $500 Nennwerthe.
Geo. M. Seward & Co., Bankiers
108 LaSalle Str., Chicago.
19aug,1w

Finanzielles.

Bericht über den Stand der

Northwestern Trust & Savings Bank

810—814 Milwaukee Ave.

Beim Beginn des Geschäfts, 20. August 1907.

Bestände.	
Darleihen und Diskontos	$ 873,362.28
Ueberzogen	55.85
Bonds und Aktien	141,627.18
Gebäude, Pachtvertrag und Einrichtung	27,494.04
Baar und fällig von Banken	200,984.84
	$1,243,524.19

Verbindlichkeiten.	
Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	25,000.00
Unvertheilte Profite	15,937.34
Unbezahlte Dividenden	69.00
Depositen	1,002,517.85
	$1,243,524.19

John F. Smulski, Präsident.
Walter J. Raymer, Vize-Präsident.
T. M. Helinski, Kassirer.
John A. Prebis, Hilfs-Kassirer.
F. H. Mikitynski, Hilfs-Kassirer.
Hermann Molner, Vorsitzer des Exekutivkomites.

Viele wissen wie zu arbeiten

Wenige wissen wie zu sparen. Es gibt viele Arbeiter in der Welt, aber nur wenige Kapitalisten.
Beinahe jedes Vermögen wurde durch einen Arbeiter und gewissenhaften Sparer erworben. Weßhalb beginnt Ihr nicht zu sparen? Eröffnet ein Konto bei uns, ganz gleich wie klein. Ihr werdet stolz sein, es zum Wachsen zu bringen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Avenue, Chicago, Ill.
dmai,mifamo*

Finanzielles.

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
11ap,bofafondi*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1*

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach Europa
$23 bis $25
nach Havre, Rotterdam, Bremen, Hamburg, mit Post-Schnelldampfer, ohne Umsteigen.

M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags von 10—1 Uhr.
16aglmd

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
1e58*2

Ofen-Linings.

Passen irgend einen Ofen
Werden im Feuer hart; bleiben feucht bis gebraucht, das gewellte Papier auf der Oberfläche brennt langsam ab. 45c für das Packet mit 4 Stück. In The Fair und bei Siegel Cooper & Co.
Aag,1mk

Oscar F. Mayer & Bro.

285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
☞ Feine Bockwurst. ☜